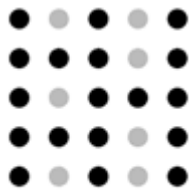


WIENER
ANTIQUARIATSBÖRSE
IM KÜNSTLERHAUS

17. bis 19. November 2006



k/haus

Eine Auswahl aus unserem Lager

&

Austriaca

Matthäus Truppe

Buchhandlung & Antiquariat

Stubenberggasse 7 – 8010 Graz - Austria

Telefon: ++43 (0)316 – 829552. Email: truppe@aon.at

Mobile: ++43 (0)699 19486310

Lieferbedingungen

Das Angebot ist freibleibend.

Die Preise sind in EURO angesetzt und enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer.

Versandspesen gehen zu Lasten des Käufers.

Zahlungen haben innerhalb von 8 Tagen nach Erhalt der Ware zu erfolgen.

Wir behalten uns das Recht vor nur gegen Vorkasse zu liefern.

Das Eigentumsrecht geht erst nach vollständiger Bezahlung auf den Käufer über.

Beanstandungen können wir nur innerhalb von 8 Tagen nach Erhalt der Ware akzeptieren.

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist für beide Seiten Graz.

Eine Auswahl der Bücher zeigen wir im Rahmen der Wiener Bücherbörse vom 17. bis 19. November im Künstlerhaus in Wien.

Freitag, 17. November 2006 von 17 bis 20 Uhr.

Samstag, 18. und Sonntag, 19. November 2006 von 10 bis 17 Uhr.

Nr. 1- 60

Eine Auswahl aus unserem Lager

Nr. 61 – 140

Austriaca

Matthäus Truppe

Buchhandlung & Antiquariat

Stubenberggasse 7 – 8010 Graz - Austria

Telefon: ++43 (0)316 – 829552. Email: truppe@aon.at

Mobile: ++43 (0)699 19486310

Eine Auswahl aus unserem Lager

1

Altmütter, G(eorg): Beschreibung der Werkzeug-Sammlung des k. k. polytechnischen Institutes, nebst einem vollständigen Verzeichnisse der in derselben enthaltenen Stücke. Für Gewerbsleute und Liebhaber der mechanischen Künste; vorzüglich aber zum Gebrauche seiner Vorlesungen. Wien, Wallishausner, 1825. 2 Bll., 326 S. 250 Abb. auf 8 Kupfertafeln. 8°. Spätere HLwd. (Gebrssprn.).

Best. Nr. 4180 **550,00 €**

Erste Ausgabe. - Wurzbach I, 19. Poggendorff I, 35. Roller-G. I, 31. - Georg Altmütter (1787 - 1858) war nach seinem Studium drei Jahre Assistent für Physik am Theresianum in Wien und anschließend am Polytechnikum in Wien, wo er seit 1816 eine Professur für mechanische Technologie innehatte. Zu seinen technischen Erfindungen zählen u.a. neue Werkzeuge, Verbesserungen bei der Spielkartenfabrikation, der Fertigung von Stecknadelköpfen und von Globen. Georg Altmütter, der mit Franz Grillparzer befreundet war, legte eine große Sammlung technischer Werkzeuge und Fabrikprodukte an, die er 1825 unter dem Titel Beschreibung der Werkzeugsammlung am Polytechnischen Institut zu Wien schilderte. Große Teile der Sammlung ließ er in Wien extra anfertigen, englische Werkzeuge besorgte er sich auf dem Weg der Korrespondenz, fremde und neue Werkzeuge ließ er ebenfalls nachbauen. Diese noch heute mustergültige Werkzeugsammlung befindet sich nun an der Technischen Universität in Wien. - Vorsatz gestempelt. Titel mit 2 Eckaschnitten (ohne Textverlust). Teils leicht fleckig, kaum gebräunt.

2

Bayer, Konrad und Oswald Wiener: Starker Toback. Kleine Fibel für den Ratlosen. Paris, Dead Language Press (d. i. Wien, Selbstverlag), o. J. (1962).. 12 S. 8°. OKart.

Best. Nr. 2654 **110,00 €**

Erste Ausgabe, selten. - In nur einer kleinen Auflage privat gedruckt. Der Druck in schlechter Qualität (dies ist das Unterscheidungsmerkmal zur im gleichen Jahr erschienen zweiten Auflage). - Tadelloses Exemplar

3

Bock, Hieronymus: Kreutterbuch. Darin unterscheidt Namen und Würckung der Kreuter Stauden, Hecken und Beumen, sampt ihren Früchten, so inn Teutschen Landen wachsen, auch derselben ... Gebrauch inn der Artzney. Item von den vier Elementen, zamen und wilden Thieren ... Jetzt auffs new mit allem fleiß ubersehen, unnd mit vilen nützlichen Experimenten gebessert und gemehret. Durch Melchiorem Sebizium. Straßburg, Rihel, (1580). 30 nn. Bll., 450 num. Bll., 23 nn. Bll. (Register) mit über 800 Textholzschnitten. Fol. Blindgeprägtes Schweinsleder der Zeit auf Holdeckeln mit 2 Schließen (Beschreibung siehe unten).

Best. Nr. 1067 **5800,00 €**

Erste von Melchior Sebizius herausgegebene und mit der Speisekammer vereinigte Ausgabe. - Nissen BBI 182. - Im Dreigestirn der Väter der deutschen Botanik - Bock, Brunfels und Fuchs - nimmt Hieronymus Bock (1498 - 1554, genannt Tragus) einen herausragenden Platz ein. Er war

weniger von den klassischen Vorbildern beeinflusst, sondern beschrieb die Pflanzen nach der ihm eigenen Methode neu. Er gilt daher, nicht zu Unrecht, als Begründer der deskriptiven Botanik. Bei der 1539 gedruckten ersten Ausgabe wurde ganz auf Illustrationen verzichtet. Der kommerzielle Erfolg blieb dieser Ausgabe verwehrt, so wurde der junge Straßburger Künstler, David Kandel, zu Bock gesandt um unter dessen Anleitung die Illustrationen zu schaffen. In der Ausgabe von 1546 erschienen diese dann erstmals. Diese Holzschnitte beeindruckten durch die sorgfältige Darstellung von Einzelteilen der Pflanzen. Der deskriptive Text ist derart akkurat gehalten, daß die beschriebenen Pflanzen auch ohne Bilddarstellung zu identifizieren wären. Der vorliegende Ausgabe wurden erstmals 19 neue Illustrationen von Tobias Stimmer und Christoph Maurer beigegeben. Die Herausgabe besorgte erstmals Melchior Sebizius, der das Werk mit der Bockschen Speisekammer, die 1550 und 1555 als gesonderte Schrift erschienen war, vereinigte. Bis 1630 erschien das Werk dann in dieser Form. - Der schöne zeitgenössische mit Platten- und Rollenstempeln geprägte Schweinsledereinband über Holzdeckeln auf 5 Bänden ist mit 1585 datiert und trägt das Monogramm H C P (?), beide Schließen (zwei verschiedene, später eingesetzt) sind intakt. Auf den Deckeln des stark gebräunten und etwas fleckigen Einbandes finden sich minimale Wurmsspuren, einige Stellen sind etwas berieben, die Ecken und Teile der Kanten bestoßen (teils restauriert). - Buchinnendeckel fleckig und mit hs. Besitzvermerk. Titel und die ersten 5 Bll. stark gebräunt und mit angerandeten Eckabrissen (Titel mit geringem Buchstabenverlust). Durchgehend etw. fleckig und teils gebräunt, einige Bll. mit kl. Randläsuren.

4

Bolyai de Bolya, Wolfgang: Tentamen. Iuventutem studiosam in elementa matheseos purae elementaris ac sublimioris methodo intuitiva evidentiaque huic propria introducendi, cum appendice triplici. Editio secunda. Ediderunt Iulius König et Mauritius Rethy, (Iosephus Kürschak, Bela Totössy de Zepethnek). Budapest, Akademie der Wissenschaften, 1894 - 1897. XII, 679; LXIII, 437 S. 1 Porträt und 93 gefalt. Tafeln. 4°. OHLdr. (etw. bestoßen und beschabt, Gebrssprn.).

Best. Nr. 4195 **2200,00 €**

Seltene komplette zweite Auflage von Wolfgang Bolyais Lehrbuch der Mathematik mit dem berühmten Anhang seines Sohnes Johann v. Bolyai, dem 'Appendix scientiam spatii absolute veram exhibens': einem der Grundtexte der nichteuklidischen Geometrie. - Vgl. Dibner 116. DSB I, 268 ff - Die Erstausgabe war 1832 bis 1833 in Vasarhelyini erschienen und zählt zu den großen Seltenheiten der mathematischen Literatur. - "Although Bolyai knew nothing of mathematics at the age of 10, by the age of 13 he had mastered calculus and analytic mechanics under the tutelage of his father, the distinguished mathematician Farkas Bolyai. He also became an accomplished violinist at an early age and later was renowned as a superb swordsman. He studied at the Royal Engineering College in Vienna (1818–22) and served in the army engineering corps (1822–33). The elder Bolyai's fanatic preoccupation with proving Euclid's parallel axiom infected his son, and, despite his father's warnings, János persisted in his own search for a solution. In 1820 he concluded that a proof was probably impossible and began developing a geometry that did not depend on Euclid's axiom. In 1823 he sent his father a draft of "Appendix Scientiam Spatii Absolute Veram Exhibens" ("Appendix Explaining the Absolutely True Science of Space"), a complete and consistent system of non-Euclidean geometry. Before his work was published, Bolyai found that he had largely been anticipated by Carl Gauss of Germany. This was a profound blow to Bolyai, even though Gauss had no claim to priority since he had never felt enough confidence in his findings to publish them. Bolyai

allowed the "Appendix" to be published with his father's Tentamen Juventutem Studiosam in Elementa Matheseos Purae Introducendi (1832; "An Attempt to Introduce Studious Youth to the Elements of Pure Mathematics"), but the essay went unnoticed by other mathematicians. In 1848 he discovered that N.I. Lobachevsky had published an account of virtually the same geometry in 1829. Although Bolyai continued his mathematical studies, the importance of his work was never recognized in his lifetime. In addition to work on his non-Euclidean geometry, he developed a geometric concept of complex numbers as ordered pairs of real numbers." (Encyclopedia Britannica). - Der vorliegende, von der Ungarischen Akademie der Wissenschaften hervorragend edierten zweiten Auflage ist es zu verdanken, daß die Werke des Janos und Farkas Bolyai nicht in Vergessenheit gerieten und ca. zeitgleich eine intensivere Beschäftigung mit ihren Werken begann. - Größtenteils unaufgeschnitten. Papierbedingt etw. gebräunt, kaum fleckig.

5

Bredetzky, Samuel: Reisebemerkungen über Ungern und Galizien. 2 Bde. Wien, Doll, 1809. 336 S.; 285 S., 1 Bl. 2 Kupfertafeln und 2 gefalt. Tabellen. 8°. Mod. HLdr. mit Rückentitel.

Best. Nr. 4488 **600,00 €**

Erste Ausgabe dieses wichtigen Werks zur Geschichte der deutschen Niederlassungen in Ungarn, der Slowakei und Galiziens. - Wurzbach II, 127. - Samuel Bredetzky (1772 - 1812) war Professor an der Bürgerschule in Ödenburg. Seit 1802 Katechet und Vikar in Wien, wurde er 1805 Prediger in Krakau, 1806 in Lemberg und war galizischer Superintendent; von 1808 an war er Superintendent von Augsburg. Samuel Bredetzky's besonderes Interesse galt der Statistik und Topographie, er verfasste eine Reihe von Werken zu diesen Themen. Im vorliegenden Werk schildert er ausführlich den Verlauf seiner Reise von Wien über Krakau nach Lemberg im Jahr 1805. Ergänzt wird dieser Bericht u. a. durch "Fragmente über Wien", Betrachtungen über Kultur und Statistik von Ungarn und der Slowakei, Ansichten über Nationalismus und Patriotismus, Darstellungen einzelner Bevölkerungsgruppen und des wirtschaftlichen sowie kulturellen Lebens der bereisten Städte, sowie Äußerungen zur jüdischen Bevölkerung Galiziens. - Die Falttabellen mit statistischen Angaben zur Zahl der Deutschen in der Zips und der Bevölkerung der galizischen Kreisstädte. Die gestochenen Tafeln zeigen schöne Ansichten von Oedenburg und Lemberg. - S. 103 - 1096 in Bd. 2 lose. Fleckig.

6

Bucholz, Christian Fr.: Theorie und Praxis der pharmaceutisch - chemischen Arbeiten, oder Darstellung der Bereitungsmethoden der wichtigsten pharmaceutisch - chemischen Präparate. Zweyte, neu umgearbeitete Auflage. 2 Bde. Leipzig, Rottmann; (und) Wien, Gerold, 1818. XVI, 588; VIII, 630 S. Pp. der Zeit mit Rückenschild (etw. bestoßen und beschabt).

Best. Nr. 1845 **450,00 €**

Schelenz 614. Ferchl 74. Poggendorff I, 329. Vgl. DSB II, 564. - Für die Pharmazie die "bedeutungsvollste" (Schelenz) Schrift von Christian Friedrich Bucholz, über den Hirsch meinte, daß seine Beiträge für die Pharmazie seiner Zeit von "maßgebendster Bedeutung waren" (Hirsch/H. I, 751). Behandelt werden neben der Herstellung der diversen Arzneien und chemischen Stoffe, die Eigenschaften der Präparate, Prüfungsverfahren zur Bestimmung der Reinheit eines Präparates, Geschichte und Literatur der Pharmazie und Chemie usw. - Titel mit hs. Nummer, leicht gebräunt bzw. fleckig.

Cardano, Geronimo: Offenbarung der Natur und natürlicher dingen auch mancherlei subtiler würckungen. Darinn kunstlich die art und eigenschafft deß gantzen umbkreyß der welt, beyde himmelischer und elementischer Spheren angezeigt werdend, Auch Cometen, deß gestirns, Metallen, Gesteinen, unnd einfluß würckungen, mitt sampt den pflantzen, unnd seltsamen arten der Beümen, Thieren, und Menschen. Alles Durch Heinrich Pantaleon verteutschet. (Am Ende:) Basel, Petri, 1559. 26 Bll., 934 (ohne Seite 921/922) S., 1 Bl. mit Holzschnitt-Porträt auf dem Titel, mehreren Textholzschnitten und 1 Holzschnitt-Druckermarke am Schluß. 4°. Alter Holzdeckelband mit modernem Ldr.-Bezug und 2 Schließen.

Best. Nr. 4197 **4000,00 €**

Erste deutsche Ausgabe dieser umfangreichen Enzyklopädie des naturwissenschaftlichen Wissens zu Ende des 16. Jahrhunderts. - VD 16, C 937. Wellcome I, 1302. - Das große naturwissenschaftliche Kompendium des Arztes, Mathematikers und pantheistischen Naturphilosophen der italienischen Renaissance umfaßt enzyklopädisch eine Vielzahl von Wissensgebieten - Alchemie, Botanik, Zoologie, Anthropologie, Physik, Astronomie, Geographie (auch Amerika), Handwerke und Techniken, ferner Astrologie, Okkultismus, Wahrsagerei und Magie. Das Werk ist eine vollständige Übersetzung von Cardanos berühmte Abhandlungen "De rerum varietate" (zuerst Basel 1557) und eine deutsche Zusammenfassung von "De subtilitate" (zuerst Nürnberg 1550).- Geronimo Cardano (1501 - 1576) war wohl der berühmteste Arzt seiner Zeit - Könige und Prinzen waren seine Patienten - und außerdem Mathematiker und Erfinder. Mit seinen Horoskopern für die gekrönten Häupter Europas gelangte er zu hohem Ansehen. So war u.a. der englische König Eduard VI. sein Klient. Er hat sowohl zur Wahrscheinlichkeitsrechnung als auch zu komplexen Zahlen wichtige Entdeckungen gemacht. 1524 schrieb er "Das Buch der Glücksspiele" (Liber de Ludo Aleae), das die Grundlagen der mathematischen Wahrscheinlichkeitstheorie enthielt. Er hatte diese Gesetze schon früher gefunden, aber zunächst selbst benutzt. Er verdiente mit seinem Wissen beim Glücksspiel das Geld, das er für sein Medizinstudium benötigte. Cardano führte vermutlich als erster Berechnungen mit komplexen Zahlen durch. Er stieß auf komplexe Zahlen beim Versuch, kubische Gleichungen zu lösen. Weiterhin bewies er, dass man mit negativen Zahlen ganz ähnlich wie mit gewöhnlichen Zahlen rechnen kann. Bis dahin waren die Mathematiker davon ausgegangen, dass alle Zahlen größer als Null sein müßten. 1545 erschien sein Buch "Ars magna de Regulis Algebraicis", in dem er Methoden zur expliziten Lösung von Gleichungen dritten und vierten Grades angab. Danach ging Cardano nach Rom, wo er im Ärztekolleg Aufnahme fand und dort bis zu seinem Tode wirkte. Er brüstete sich damit, dass er seinen eigenen Tod bis auf die Stunde genau voraussagen könne. Als die Stunde seines vorausgesagten Todes gekommen war, musste er peinlich berührt feststellen, dass er sich bester Gesundheit erfreute. Da er seinen eigenen Fehler nicht eingestehen wollte, beging er Selbstmord. Cardano beschrieb als erster die schon vor ihm erfundene Kardanische Aufhängung. Später bürgerten sich auch für das ähnlich aussehende Kreuzgelenk und die damit versehenen Gelenkwellen der Begriff Kardangelenke bzw. Kardanwelle ein. - Das fehlende Blatt S. 921/922 in Kopie auf altem Papier eingebunden. - Titelblatt mit modern hinterlegten Randläsuren. Etw. gebräunt und leicht fleckig. Vereinzelt kl. Randläsuren.

8

(Caron Francois und Joost Schouten): Wahrhaftige Beschreibung dreyer mächtigen Königreiche, Japan, Siam, und Corea. So mit neuen Anmerkungen, und schönen Kupferblättern, von Christoph Arnold, vermehrt, verbessert, und geziert. Denen noch beygefüget Johann Jacob Merkleins, von Winsheim, Ost-Indianische Reise. Nürnberg, Endter, 1672. 11 Bll., 1148 S., 18 Bll. (Register). 1 Kupfertitel, 1 doppelblattgroße Kupferkarte und 18 (davon 2 doppelblattgroße) Kupfertafeln. Kl.-8to. Pgmt. der Zeit (etw. gebräunt und fleckig).

Best. Nr. 2071 **9500,00 €**

Wesentlich erweiterte zweite deutsche Ausgabe (die 1663 erschienene deutsche Erstausgabe hat nur zirka die Hälfte der Seiten und um 12 Kupfertafeln weniger), selten. - VD17 23:314925K. Cordier, Bibl. Indosinica I, 718-19. - Das vorliegende Werk enthält insgesamt 17 vom Nürnberger Gymnasialprofessor Christoph Arnold zusammengestellte Reiseberichte des 17. Jahrhunderts aus Japan und Südostasien. 11 der Beiträge beziehen sich auf Japan, darunter die Neuübersetzung von Carons berühmter "Wahrhaftige Beschreibung" sowie kleiner Beiträge wie: "Mart. Martins Bericht von der Japaner Ursprung und Eroberung". "Reyer Gisbertz Historie der Maertyrer, welche in Japan, um der Roem. Cath. Religion willen, jaemmerlich gepeinigt werdden". "Zwanzig Beobachtungen von Japan aus Heinr. Oldenburgs Aetis Philosophicis". - Unter den weiteren 6 Beiträgen die bekannte Beschreibung der Regierung im Koenigreich Siam von Joost Schouten, Martin Martins Bericht von der Halbinsel Corea und weitere kleine Schriften zu Reisen in dieser Region. - Gebräunt.

9

Celan, Paul - Paul Celan. (In: La Revue de Belles-Lettres. Jg. 96, Nr. 2 - 3. Genf, Societes de Belles-Lettres, 1972). 219 S., 1 Bl. 12 Tafeln. 8°. OKart. (kl. Gebrssprn.).

Best. Nr. 3792 **80,00 €**

Erste Ausgabe. - Heuline a122. - Sonderheft von "La Revue de Belles-Lettres" zu Paul Celan, erschienen in einer Auflage von 2222 Exemplaren. Mit Beiträgen von Paul Celan, Henri Michaux, Ilse Aichinger, Günther Eich usw. - Kaum gebräunt.

10

Celan, Paul - *Rimbaud, Arthur*: Bateau ivre. Das trunkene Schiff. Übertragen von Paul Celan. (Wiesbaden), Insel, 1958. 12 nn. Bll. 8°. OPp.

Best. Nr. 3750 **100,00 €**

Erste Ausgabe dieser Übersetzung. - W.-G. 18 (Paul Celan). Sarkowski 1367. - Text in Französisch und Deutsch. Erschien in einer Auflage von 1500 Exemplaren. - Papierbedingt minimal gebräunt.

11

Craigher, J(akob) N.: Erinnerungen aus dem Orient. Triest, Favarger, 1847. 3 Bll., 316 S., 1 Bl. (Inhalt). 8°. HLwd. der Zeit mit Rückentitel (beschabt und bestoßen).

Best. Nr. 4721 **480,00 €**

Erste Ausgabe. - Wurzbach III, 24 f. - Jakob Nikolaus Craigher de Jachelutta (1797 - 1855) schlug eine kaufmännische Laufbahn ein, kam in Wien 1820 in Kontakt mit dem Kreis um Klemens Maria Hofbauer und Friedrich Schlegel sowie mit dem Künstlerzirkel um Franz Schubert. Er veröffentlichte eigene Gedichte in Taschenbüchern und Wiener Zeitschriften und machte sich als Übersetzer vor allem englischer Lyrik einen Namen. - "Im Jahre 1843 erhielt er von der belgischen Regierung den Auftrag den Orient zu besuchen und die heiligen Länder zu bereisen,

womit ein längst tief gehegter Wunsch Craigher's in Erfüllung ging. Die Frucht dieser Reise war das Werk: "Erinnerungen aus dem Orient". Das Werk ist Sr. kais. Hoheit dem Erzherzog Johann gewidmet und nur der compendiöse Auszug seines Tagebuches." (Wurzbach). - Die Reise führte in nach Palästina, Syrien sowie die türkische Westküste. - Vorderer Buchinnendeckel mit hs. Bibliothekssignatur, Vorsatz mit gestempelter Bibliothekssignatur. S. 1/2 mit hinterlegtem Randeinriß (ohne Textberührung). Etw. gebräunt und stellenw. leicht fleckig.

12

documenti d'arte d'oggi. Raccolta a cura del mac/espace. Jg. II (1955-56) - Jg. IV (1958). Mailand, Salto Editrice, 1955 - 1958. Jedes Heft ca. 150 unpaginierte Seiten mit zahlreichen Farbabbildungen, Papierstanzen und Beilagen (teils in originalgraphischen Druckverfahren). Fol. Illustrierte OKart. (Heft 2 mit Original-Lithographie von Luigi Veronesi, Heft 3 mit Original-Lithographie von Gianni Monnet - Heft 3 vorderer OU gelöst, sonst kl. Gebrssprn.) zusammen in einem neuen Schuber.

Best. Nr. 1264 **5000,00 €**

Sehr seltene Folge der Dokumentation und Produktionszeitschrift der italienischen Avantgarde der 50er Jahre. - "M.A.C.- Movimento Arte Concreta". - Die einzelnen Textbeiträge teils typographische bzw. hektographisch gedruckt. Viele der farbigen Werkbeispiele in originalen Lithographien, Serigraphien oder Holzschnitten, andere in montierten Farbabbildungen oder gestanzten Pappkartons. Gerade diese Verschiedenheit der Präsentation gibt der Zeitschrift den Charakter eines spontanen Produktionsforums. Mit Text- und Bildbeiträgen von: Allosia, Baj, Barisani, Bizanzio, Bordoni, Bozzola, Carolrama, Caruso, Cerchiari, Colombo, Costa, dal Monte, Davico, Di Salvatore, Dorfles, Fontana, Franchina, Fuhrmann, Galvano, Garau, Giordano, Grossi, Guerrini, Indelicato, Levi/Monzalcini, Mari, Scuola Mazzon, Mesciulam, Milani, Monnet, Moretti, Munari, Nigro, Novelli, Pantaleoni, Pillet, Poli, Pramloni, Radice, Reggiani, Regina, Rho, Santonocito, Savelli, Signori, Sturla, Tinguely, Varisco, Verga, Veronesi, Vigevani/Jung usw. - Es fehlt nur der Jg. 1 sonst komplett und in tadellosem Zustand.

13

Ehrenstein, Albert: Karl Kraus. Wien, Genossenschaftsverlag, 1920. 21 S.1 Bl. 1 gefalt. Tafel. 8°. OKart. (Rücken mit hs. Deckelschildchen, gebräunt und etw. fleckig).

Best. Nr. 5071 **85,00 €**

(= Die Gefährten. 3. Jahr, Heft 7). - Erste Ausgabe. - W.-G. 15. Raabe 62, 12. - Gebräunt. - Beiliegend: (Georg Kulka): Der Götze des Lachens. (Wien, Die Gefährten, 1920). VIII S. Geheftet. - Gebräunt.

14

Flora, Paul: Ausführlicher und wahrheitsgetreuer Bericht all dessen, was Herr Huber im Wilden Westen auf seiner fast vergessenen denkwürdigen Forschungs- und Entdeckungsreise an unvergänglichen Abenteuern erlebt hat, von ihm selbst verfaßt, mit anschaulichen und lehrreichen Bildern versehen sodann von Gösta Berneck mit getreulicher Sorgfalt eingeleitet und herausgegeben. Wien, Zwei Berge Verlag, 1947. 44 nn. Bll. mit 40 ganzseitigen Textillustrationen von Paul Flora. 4°. OHLwd. mit Deckelillustrationen von Paul Flora (gebräunt, Gebrssprn.).

Best. Nr. 4356 **450,00 €**

Erste Ausgabe des ersten (oder zweiten ?) illustrierten Buchs von Paul Flora. - Papierbedingt gebräunt, kaum fleckig.

15

Fortunato da Brescia, (d. i. Girolamo Ferrari): *Philosophia sensuum mechanica. Methodice tractata atque ad usus academicos accomodata.* Editio altera, ab auctore recognita, & rerum indice aucta. 4 Bde. Brixen, Rizzardi, 1751 - 1752. 25 gefalt. Kupfertafeln. 4°. Ldr. der Zeit mit Rückenschildern (beschabt und etw. bestoßen, Rückengelenke teils etw. angeplatzt).

Best. Nr. 4942 **850,00 €**

Vgl. Poggendorff I, 737. - An important work by the distinguished scientist, philosopher and theologian, Fortunato of Brescia. Renowned for his pioneering studies in optics and the natural sciences, Fortunato's work is considered particularly significant because of his extensive and very early use of the microscope (in which he followed the lead of Malpighi). With respect to philosophy, special significance is conferred upon his work because he was among the first to bring together the teachings of scholastic philosophy and the discoveries of the physical sciences. Avoiding the then prevalent discussions on vitalism, Fortunato devoted himself to a positive study of the problems of natural science. Convinced that a knowledge of microscopic anatomy was the key to the secrets of nature, he deemed two things to be of prime importance: first, an experimental study of the histological constitution of the various organs, to learn their functions; and second, the separation of these organs into their elements, to determine their embryological origin. In spite of much opposition, this view – the one set forth in the volume at auction – Fortunato prevailed in pathological and physiological schools, and has indicated a method of examining what was formerly considered the most complex and delicate part of the human body, namely the central nervous system. Fortunato's beliefs would eventually lead to some of the most remarkable discoveries in biology. True to his purpose, Fortunato gave no heed to the anti-vitalistic controversies of his day, and spent no time investigating plastic force and the *nisus formativus*; he confined himself to the microscopic study of the parts of the organism, and in this way succeeded in classifying tissues and organs many years before Bichat (1800), who received all the credit for the classification. Fortunato was the first to distinguish between tissues and organs. Fortunato established the idea of tissues, or, as he wrote, "of those organic parts which possess a definite structure visible with the microscope and characterized by their component elements." With sufficient accuracy he described connective and bony tissue. The morphological complexus of the various tissues Fortunato called the "system of tissues"; and the physiological complexus of the various organs he calls the "system of organs". These exact notions must have been the reward of wide and difficult investigation, as at the time there was no systematic technique in microscopy. From his many accurate descriptions, it is evident that his researches extended to many animals, and particularly to insects. In view of all this, it seems warranted to assert that Fortunato was the first morphologist, especially as not the slightest hint of this most important branch of comparative anatomy is found in the work of Malpighi, Morgagni, Leeuwenhoek, or Haller - the path-finders in microscopic anatomy. - Titel mit alten, teils gelöschten, hs. Besitzvermerken. Teils etw. fleckig.

16

Fraenkel, Carl (eigentlich Karl Fränkel) und Richard Pfeiffer: *Mikrophotographischer Atlas der Bakterienkunde.* Berlin, Hirschwald, 1892. 8 Bll., 48 S., 84 Bll. mit 1 Textabb. 76 Tafeln [so komplett]. Gr.-8°. HLdr. der Zeit mit

Rückentitel (beschabt und bestoßen, Rücken mit Spuren eines entfernten Bibliotheksschildchens).

Best. Nr. 4788 **400,00 €**

Erste Ausgabe dieses klassischen Atlas der Bakterienkunde. - Bulloch, History of Bacteriology (1979). S. 366. - Karl Fränkel (1861 - 1915) wurde 1884 in Leipzig zum Dr. med. promoviert und 1885 Assistent Robert Kochs am neugegründeten Hygieneinstitut der Universität Berlin. Sein Grundriß der Bakterienkunde (1887) faßte zum ersten Mal die von Koch angegebenen Methoden und erreichten Ergebnisse zusammen. Karl Fränkel habilitierte sich 1888 in Berlin für Hygiene und ging 1890 als Professor und Direktor an das Hygieneinstitut nach Königsberg. Seit 1891 Ordinarius in Marburg, lehrte er 1895-1915 in Halle. 1909 wurde Karl Fraenkel in die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina gewählt. Er arbeitete über Bakterien, Mikroorganismen und allgemeine Hygiene. 1889-92 veröffentlichte er zusammen mit Richard Pfeiffer den Mikrophotographischen Atlas der Bakterienkunde. - Titel mit Knickfalte, mehrfach gestempelt und mit hs. Besitzvermerken. Gebräunt und stellenw. leicht fleckig.

17

Frege, G(ottlob): Function und Begriff. Vortrag gehalten in der Sitzung vom 9. Januar 1891 der Jenaischen Gesellschaft für Medicin und Naturwissenschaft. Jena, Pohle, 1891. 2 Bll., 31 S. 8°. OBrosch- (gestempelt und mit Anstreichung in Buntstift, fleckig, restauriert).

Best. Nr. 4344 **980,00 €**

Erste Ausgabe, selten. Arbeitsexemplar aus dem Besitz von Georg Klaus (1912 - 1974, beschäftigte sich mit philosophischen Fragen der Mathematik, Kybernetik und Semiotik, Geschichte der Philosophie, Logik, Erkenntnistheorie und Methodologie der Wissenschaften), mit dessen Anstreichungen und handschriftlichen Randnotizen. - DSB V, 154. - Gottlob Friedrich Ludwig Frege (1848 - 1925) gilt als Begründer der modernen formalen Logik und betrieb mathematische Grundlagenforschung. Er versuchte, die wesentlichen arithmetischen Begriffe auf logische Begriffe zurückzuführen. Die vorliegende logisch-sprachphilosophische Arbeit stellt Einsichten breit, die Frege für die begriffsschriftliche Realisierung des Logizismus in seinem Werk "Die Grundgesetze der Arithmetik" benötigt. Die kritische Betrachtung der mathematischen Funktionsrede führt zur strikten Unterscheidung zwischen Zeichen und Bezeichnetem, vor allem zwischen Funktionsausdruck und Funktion. - Am Ende sind 2 maschinenschriftliche Seiten mit einem Werkeverzeichnis von Gottlob Frege eingeklebt. Titel mit hs. Namen. Gebräunt.

18

Gaucher, N(icolas): Pomologie des Praktischen Obstbaumzüchters. 102 Chromotafeln der besten Tafelobstsorten mit Beschreibung der Kulturanweisung. Stuttgart, Jung, 1894. 4 Bll., 102 Bll. (Text) und 102 chromolithogr. Tafeln. Gr.-8°. OHLdr. (etw. bestoßen, kl. Gebrssprn.).

Best. Nr. 4194 **1200,00 €**

Erste Ausgabe des Klassikers der Pomologie. - "Der 'Gaucher' ist eines der großen, repräsentativen Obstsortenwerke, das Schauwert und Sachinformation gleichermaßen liefert und fraglos zu den wenigen ganz bedeutenden pomologischen Editionen zählt. Den Hauptteil der prachtvollen chromolithographischen Tafeln machen 25 Apfel-, 47 Birnen- und 10 Pfirsichsorten aus. Einige Kirschen-, Pflaumen, Stachelbeer- und Johannisbeersorten runden das Bild ab. Knappe und sehr präzise Sortenbeschreibungen einschließlich Anbauempfehlungen erhöhen den Wert des Werkes noch und machen es zu einer Fundgrube für alle, die sich der

Erhaltung und Pflege älterer Obstsorten angenommen haben." (Manufactum zum Nachdruck 2004). - Die schönen farbigen Tafeln sind zuvor in der Zeitschrift "Der praktische Obstbaumzüchter", ebenfalls von Gaucher herausgegeben, erschienen und tragen noch deren Numerierung (1-2, 5-13, 15-54, 56-96, 99-108). - Papierbedingt gebräunt, stellenw. leicht fleckig. Textblätter teils mit leichtem Abklatsch der Tafeln. Vorderer Buchinnendeckel mit Kleberesten eines gelöschten Exlibris.

19

Germanus Philoparchus (Pseud.): Kluger Forst- und Jagdbeamte oder juristische und practische Anleitung wie die Forst- Jagd- und Wildbahngerechtsame aufs beste zu beobachten, schädliche Eingriffe zu verhüten, und das Jagd- und Forstwesen überhaupt ... aufrecht erhalten werden soll. Wobey zu Verbesserung und nöthigen Anbau der Wälder, zur Kenntniß des Wildes, der Vogelweide, der Fischerey ... hinlänglich Anweisung gegeben wird. Nürnberg, Raspe, 1774. 19 Bll., 716 S., 16 Bll. (Register). 1 Kupfer-Frontisp. und 4 (3 gefalt.) Kupfertafeln. 8°. HLdr. der Zeit mit mod. Rückenschld (Rücken mit restaurierten kl. Einrissen).

Best. Nr. 4897 **650,00 €**

Erste Ausgabe. - Lindner 11.0703.01: "Hinter dem Pseudonym Germanus Philoparchus verbarg sich anfänglich der Markgräflich Brandenburg-Ansbachische geheime Regierungs-, Hof- und Justizrat Christoph Heinrich Schweser, der unter dem Titel 'Der Kluge Beamte oder Informatorium juridicum officiale' eine seit 1701 häufig aufgelegte und mehrfach ergänzte Abhandlung erschienen ließ. Der 'Kluge Forst- und Jagdbeamte' stellt aber eine Kompilation dar, die mit dem 'Klugen Beamten' nichts gemeinsam hat und ohne Zweifel nicht aus Schwesers Feder stammt. Sie wird ihm lediglich zugeschrieben, weil sich der Verlag Raspe bei der Herausgabe des wohlbekannten Pseudonyms Germanis Philoparchus zur Abschirmung des wirklichen Verfassers bediente. Schweser war schon am 13. Januar 1727, d. h. nahezu ein halbes Jahrhundert vor dem Erscheinen des 'Klugen Forst- und Jagdbeamten' im Alter von 79 Jahren in Ansbach gestorben". - Titel mit hinterlegten Einrissen (geringer Buchstabenverlust). Frontispiz mit hinterlegtem Randausriß (ohne Bildberührung). Eine Tafel mit hinterlegtem Einriß (ohne Bildverlust aber durch unsachgemäßes Klebematerial starke Bräunung). Durchgehend etw. gebräunt und fleckig. Hinterer Vorsatz mit alter hs. Notiz.

20

Glauber, Joh(ann) Rudol(f): Tractatus de natura salium. Oder Ausfürliche Beschreibung deren bekannten Salien. Sambt Angehängtem Tractätlein, de signatura salium, metallorum & planetarum. 2 Teile in 1 Bd. Amsterdam, Janssonius, 1658. 119, 44 S. Kl.-8°. Mod. Ldr. auf 5 falschen Bündeln mit Deckelblindprägung.

Best. Nr. 4039 **3650,00 €**

Erste Ausgabe, sehr selten. - VD17 39:141897G. Ferchl 188. Schelenz 481: "Johann Rudolf Glauber entdeckte ... das nach ihm benannte Sal mirabile (Glaubersalz), das in der vorliegenden Schrift erstmals beschrieben wird". - Vgl. Ferguson I, 327 (kennt nur den Anhang und diesen in späteren Ausgaben). - "Johann Rudolph Glauber (1604 - 1670) is widely considered the father of industrial chemistry and chemical engineering. Although he certainly believed in transmutation, Glauber made numerous important contributions to chemistry. He was the first to describe crystalline sodium sulfate, commonly named Glauber's salt, and its seemingly amazing medicinal properties. He called sodium sulfate Sal Mirabile." (Arthur Greenberg, A Chemical History Tour. (2000) S. 83). - Das angefügte "Tractätlein", ebenfalls die hier im

Erstdruck vorhanden, führt hier -in Anlehnung an Jacob Böhmes Natursprachentheorie - ein neuartiges System der Benennung der Stoffe ein. Glauber meint wie Jakob Böhme aus den natürlichen Namen der Stoffe etwas über ihr jeweiliges Wesen herauslesen zu können. - Schönes, nur wenig gebräuntes und kaum fleckiges Exemplar mit vereinzelt alten Anstreichungen.

21

Heine, Wilhelm: Wanderbilder aus Central-Amerika. Skizzen eines deutschen Malers. Mit einem Vorwort von Friedrich Gerstäcker. Leipzig, Costenoble, 1853. XVI, 264 S. Kl.-8°. HLdr. der Zeit (leicht gebräunt, kl. Gebrssprn.).

Best. Nr. 4514 **380,00 €**

Erste Ausgabe, selten. - Sabin 31242. - Wilhelm Heine (1827 - 1885) wurde in Dresden und Paris zum Landschafts- und Architekturmaler ausgebildet. Er beteiligte sich an der Revolution von 1848 in Dresden und wanderte vermutlich 1851 in die USA aus. Wilhelm Heine reiste durch Amerika und sammelte Motive für seine "Wanderbilder aus Central - Amerika". Anschließend trat er in die amerikanische Marine ein und nahm an Commodore Perrys Expedition in die ostasiatischen Gewässer teil. Anschließend blieb er längere Zeit in Japan. 1860 begab er sich über Tripolis nach Singapore wo er sich auf der preußischen Expedition nach Ostasien einschiffte. Heine lotste dann die Korvette Arcona als erstes Schiff in den Hafen von Yeddo. Nach dem Bürgerkrieg wurde er amerikanischer Konsul in Paris und Liverpool. 1871 wanderte er nach Deutschland zurück. - Das interessante erste Kapitel schildert die Stadt und den Staat New York aus der Sicht eines deutschen Künstlers. Ab Seite 41 schildert der Autor seine einjährige Reise durch Mittelamerika mit interessanten Bemerkungen über die kulturellen, politischen, sozialen, wirtschaftlichen und topographischen Verhältnisse in Mittelamerika zu Mitte des 19. Jahrhunderts. - Titel verso und letztes Blatt gestempelt. Anfangs wasserrandig. Gebräunt und stellenw. etw. fleckig.

22

Hofmannsthal, Hugo von: Das kleine Welttheater oder die Glücklichen. Leipzig, Insel, 1903. 22 nn. Bll. 8°. OPgmt. mit goldprägter Deckelornamentik und Rückentitel sowie Kopfgoldschnitt nach einem Entwurf von Audrey Beardsley (verzogen, kaum fleckig).

Best. Nr. 2578 **380,00 €**

Nr. 21 von 800 Exemplaren. - Erste Ausgabe. - W.-G. 17. Houghton Library 422. Sarkowski 768. - Die gesamte Auflage von 800 Exemplaren wurde nur über den Subskriptionsweg vertrieben, den schönen zweifarbigen Druck besorgte Poeschel & Trepte in Leipzig auf handgeschöpftem Van Gelder-Bütten. Die schönen illustrierten Vorsätze - wie der Einband nach einem Entwurf von Audrey Beardsley - in zartem Grün gedruckt. - Vorsatz mit eingeklebtem Ausschnitt eines Antiquariatskataloges. - Unbeschnitten, kaum fleckig oder gebräunt.

23

Humboldt, A(lexander) v(on): Fragmente einer Geologie und Klimatologie Asiens. Aus dem Französischen mit Anmerkungen vermehrt von Julius Loewenberg. Berlin, List, 1832. VI S., 1 Bl., 272 S. 2 lithographierte Faltkarten (ohne die Falttabelle). HLdr. der Zeit auf 3 Bänden mit Rückentitel (beschabt und bestoßen).

Best. Nr. 1786 **1000,00 €**

Erste deutsche Ausgabe (erstmal 1831 auf Französisch erschienen). - Löwenberg 194. Henze II, 664. - Wichtige Vorarbeit zu Humboldt's großem Asienwerk *Asie Centrale*, basierend auf Humboldt's Reise von Petersburg und Moskau über den Ural bis zur chinesischen Grenze am Altai und zurück über das Kaspische Meer nach Moskau und Petersburg. Enthält wichtige neue Erkenntnisse zur Geologie und Klimatologie Zentralasiens und Sibiriens. - Es fehlt die gefaltete Tabelle der mittleren Temperaturen, die erst 3 - 4 Wochen später ausgeliefert wurde. - Etw. stockfleckig, kaum wasserrandig oder gebräunt.

24

Hundt-Radowsky, Hartwig: *Der Christenspiegel oder Betrachtungen über unmittelbare Offenbarungen, über Jesus Lehre und Christenthum.* 3 in 1 Bd. Stuttgart, Hoffmann, 1830. VIII, 252 S., 1 Bl., 134, 224 S. Kl.-8°. Pp. der Zeit mit Rückenschild (berieben, bestoßen).

Best. Nr. 3928 **400,00 €**

Erste Ausgabe dieses klassischen Dokumentes des Antisemitismus, sehr selten. - Schon hundert Jahre vor Hitler und Goebbels propagierte der nationalistische Agitator Hartwig Hundt-Radowsky (1780 - 1835) die Vernichtung der Juden. Hartwig Hundt-Radowsky fühlte sich zur Kunst berufen und beschließt, Schriftsteller zu werden. 1813 zieht er nach Berlin, wo er Friedrich L. Jahn kennenlernt. In seinen Schriften, die sich ins Paranoide steigern, ist der Fanatismus Julius Streichers oder Goebbels schon vorweggenommen. 1819 erscheint sein Hauptwerk "Der Judenspiegel- ein Schand- und Sittengemälde alter und neuer Zeit". Der vorliegende Christenspiegel steht ebenfalls ganz in dieser Tradition. Hundt-Radowsky attackiert darin das Christentum und seine orthodoxen Vertreter als verjudet und deshalb die Welt verderbend. Er fordert die christlichen Konfessionen müssten sich "von dem faulen Urstamm" ihrer Religion, dem Alten Testament, lösen. - Papierbedingt gebräunt, stellenw. etw. fleckig. Anstreichungen in Buntstift. Teils Anmerkungen von alter Hand in Tinte. Hs. Zahl am Vorsatz.

25

Hyrtl, Joseph: *Vergleichend-anatomische Untersuchungen über das innere Gehörorgan des Menschen und der Säugethiere.* Prag, Ehrlich, 1845. VIII, 139 S. 9 Kupfertafeln. Gr.-4°. OKart. (Randläsuren, Gebrssprn.).

Best. Nr. 2971 **680,00 €**

Einzige Ausgabe, selten. - Hirsch/H. III, 335. - Nicht bei Osler, Waller und Wellcome. - Eine der ersten bedeutenden Arbeiten des großen Anatomen. Joseph Hyrtl (1811 - 1894) galt als einer der bedeutendsten Wiener Anatomen, wurde 1845 erster Professor in Wien und 1847 Mitglied der Akademie der Wissenschaften. - "Zur Vollendung der Morphologie der Gehörorgane fehlte bis jetzt eine vergleichende Bearbeitung derselben bei den Säugethieren. ... Seit mehreren Jahren sammle ich deshalb das zur Vornahme einer alle Säugethier-Genera umfassenden Untersuchung nöthige Material, dessen Bearbeitung zu den in vorliegender Schrift enthaltenen Resultaten führte. Alle Typen sind durch Abbildungen erläutert, die bei den sonderbaren und durch Worte kaum wiederzugebenden Formen der Gehörknochen und der Labyrinth unerlässlich wurde. - Unbeschnitten, Vortitel gestempelt. Teils wasserrandig, vereinzelte kl. Wurmsspuren. Wenig gebräunt oder fleckig.

26

Im Kampf um die Kunst. Die Antwort auf den "Protest deutscher Künstler". Mit Beiträgen deutscher Künstler - Galerieleiter, Sammler und Schriftsteller.

München, Piper & Co., 1911. München, Piper, 1911. 4 Bll., 182 S., 5 Bll. (Anzeigen). 8°. OKart. (Gebrssprn.).

Best. Nr. 4401 **450,00 €**

Erste Ausgabe, selten. - Antwort der modernen deutschen Künstler auf die unsäglichen Angriffe des Malers Vinnen (Überfremdung deutscher Kunstsammlungen) und dessen Gesinnungsgenossen in dem Pamphlet "Protest deutscher Künstler". Mit Beiträgen von: Max Liebermann, Max Slevogt, Lovis Corinth, Max Beckmann, Hermann Struck, Max Pechstein, Gustav Klimt, Carl Moll, Otto Modersohn, Christian Rohlf, Wassily Kandinsky, Franz Marc, Karl Hofer, Emil Orlik u. v. a. - Papierbedingt gebräunt, teils etw. fleckig.

27

Jandl, Ernst: Andere Augen. Gedichte. Wien, Bergland, (1956). 61 S., 1 Bl. 8°. OKart.

Best. Nr. 2653 **190,00 €**

(= Neue Dichtung aus Österreich. Bd. 31). - Erste Ausgabe des Erstlingswerkes. - Das letzte Blatt enthält eine kurze Vorstellung von Ernst Jandl. - Tadelloses Exemplar.

28

Jené, Edgar - Celan, Paul (eigentl. Paul Anczel): Edgar Jené. Der Traum vom Traume. Mit 30 Abbildungen und einer Vorbemerkung von Otto Basil. Wien, Agathon, 1948. 12 S. mit 3 Textabb., 2 Bl. mit 1 ganzseitigen Abb., 9 Bll. mit 8 (davon 2 farbige und 3 doppelblattgroße) Original-Lithographien von Edgar Jené, 18 Tafeln, 1 Bl. OKart. (kaum gebräunt).

Best. Nr. 1388 **490,00 €**

Nr. 125 von 700 Exemplaren. - Erste Ausgabe. - Die Abbildungen nach Zeichnungen und die Tafeln nach Bildern von Eedgar Jené.

29

(Job, Johann Georg): Anleitung Zu denen Curiösen Wissenschaftten. Nämlich der Physiognomia, Chiromantia, Astrologia, Geomantia, Oniromantia, Onomantia, Teratoscopia, Sympathia und Antipathia. Frankfurt und Leipzig, Nicolai, 1737. 9 Bll., 488 S., 5 Bll. (Register). 1 Kupfer-Frontisp. und 31 Kupfertafeln. 8°. Pgmt. der Zeit (stark fleckig undgebräunt).

Best. Nr. 4713 **450,00 €**

Zweite (oder dritte ?) Ausgabe dieses erstmals 1717 erschienen Kompendiums der Wahrsagekunst. - Holzmann/B. VI, 874. Graesse I, 132 (andere Ausgaben). - "Worinnen Denen Curiösen Gemüthern aufs deut-und gründlichste gezeiget wird, wie man aus des menschen Gesichte, Händen und Geburths-Stunden, nach der Sonnen- Mond- und Sternen-Lauff, item Punctiren, Träumen, Rahmen und erscheinenden Wunder-Zeichen Ein Prognosticon und Nativität Von seinem bevorstehenden Glück und Unglück stellen könne." (Titel). - S. 429 - 438 mit kleinem hinterlegtem Brandloch, auf S. 429/430 mit geringem Wortverlust, S.431 - 434 mit geringem Buchstabenverlust. S. 127 mit hs. Ergänzungen im Text, S. 398 - 399 mit hs. Randnotizen. Frontispiz im unteren Viertel etwas Flau im Druck. Durchgehend gebräunt, leicht stock- und etw. fingerfleckig.

Klinger, Julius - Poster Art in Vienna. Illustrated by Klinger, Cosl-Frey, Willrab, Haas + Engelberg Schwarcz. (Chicago, Julius Wisotzki, 1923). 5 Bll. (Text), 4 Bll. (Zwischentitel), 58 größtenteils farbige Tafeln, 7 Bll. (Anzeigen). 4°. OHLwd. nach einem Entwurf von Julius Klinger (bestoßen, fleckig und gebräunt).

Best. Nr. 4758 **320,00 €**

Erste Ausgabe, selten. - Mit der vorliegenden "Poster Art in Vienna", dem Musterbuch der sachlichen Graphik, stellten sich Julius Klinger und seine ebenfalls vorgestellten Gesinnungsgenossen vor allem dem amerikanischen und englischen Markt vor. - Das Buch enthält zuerst eine gemeinsame Vorstellung "We Poster Designers", darauf das programmatische "The Holy Every Day" von Julius Klinger sowie die Vorstellung der Künstler (Julius Klinger, Cosl-Frey, Wilrab und Haas, Engelberg und Schwarcz) von Dr. Wiles-Worris (d. i. Julius Klinger). Der Tafelteil enthält dann 16 Plakate von Julius Klinger und 3 der Klinger-Schule (Haas, Engelberg und Schwarcz), danach 16 Plakate von Willrab, 15 Plakate von Cosl-Frey und zuletzt 8 Tafeln mit Zeichnungen von Klinger, Willrab und Cosl-Frey). - Das Buch wurde in Wien bei Chwala gedruckt und von Julius Wisotzki im amerikanischen Raum vertrieben. - Die Ränder gebräunt, sonst nur papierbedingt etw. gebräunt. Eine Tafel verso fleckig sonst kaum fleckig.

Koch, Johann Fr. W.: Codex der Schachspielkunst, nach den Musterspielen und Regeln der größten Meister., in einer für die Erleichterung des Selbstunterrichts bequemen Bezeichnungsart und Anordnung entworfen. 2., gänzlich umgearb und stark verm. Ausg. 2 Bde. Magdeburg, Heinrichshofen, 1813 - 1814. VIII, 390; IV, 412 S. 1 Kupfertafel. Gr.-8°. HLdr. der Zeit mit Rückentitel (etw. beschabt und bestoßen).

Best. Nr. 4852 **440,00 €**

Van der Linde I, 355. - Seltenes Schachbuch (erstmalig 1801 - 1803 unter dem Titel "Die Schachspielkunst" erschienen) des Magdeburger Superintendenten und Dompredigers Johann Friedrich Wilhelm Koch (1759 - 1833), das er u. a. nach Selenus, Philidor und dem Pariser Club bearbeitete. Der 2. Band "Nebst einem Anhang, enthaltend das Schachspiel unter Drey und Vier Spielern - und des Hieronymus Vida (d. i. Marco Giramolo Vida) Scachias (Scachia Ludus), lateinisch und deutsch." - Vorsatz mit hs. Besitzvermerk. Gebräunt und fleckig.

Kokoschka, Oskar: Hiob. Ein Drama. Berlin, Paul Cassirer, 1917. 54 S., 1 Bl. mit 14 (davon 6 ganzseitige) Original-Lithographien von Oskar Kokoschka. Fol. OHPgmt. (kl. Gebrssprn.).

Best. Nr. 930 **6400,00 €**

Nr. 74 von 90 (Gesamtauflage: 100) vom Künstler signiert Exemplaren. - Erste Ausgabe. - Wingler/W. 87 - 100. Raabe 166, 5. KLL XI, 4451 f. - Insgesamt erschienen drei Fassungen des Dramas, wobei die vorliegende die dritte und zum Drama ausgeweitete Fassung ist. Alle drei Fassungen behandeln das einzig dramatische Thema des jungen Kokoschka, den Antagonismus der Geschlechter, der als unaufhebbar in der Perspektive des Grotesken dargestellt wird. - Die 6 ganzseitigen Lithographien in Schwarz gedruckt, die 8 Lithographien im Text in Röteln. - Vorsatz und Vortitel mit kleinem Randfleck, sonst gutes Exemplar.

33

(Kracauer, Siegfried): Ginster. Von ihm selbst geschrieben. Berlin, Fischer, 1928. 358 S., 1 Bl. 8°. OLwd. (fleckig und gebräunt, kl. Gebrssprn.).

Best. Nr. 5068 **80,00 €**

Erste Ausgabe der dritten Veröffentlichung von Siegfried Kracauer. - "Ein Zeitdokument von Wert" (Thomas Mann). - Papierbedingt gebräunt.

34

Kraus, Karl (Hrsg.): Die Fackel. Nr. 366 - 922 in 19 Bänden und 12 losen Heften. Wien 1913 - 1936. Lwd. der Zeit mit Rückentitel (kl. Gebrssprn.) bzw. OBrosch. (starke Gebrssprn.).

Best. Nr. 1952 **1250,00 €**

Schöne geschlossene Folge von 1913 bis zum Ende 1936. - Nr. 405 - 417 in 3 Einzelheften (unbeschnitten), Nr. 888 - 922 in 9 Einzelheften (OU teils eingebunden). - Gebräunt.

35

Kubin, Alfred - Strindberg, August: Tschandala. (Deutsche Übertragung von Emil Schering). Wien, Johannes Presse, 1937. 102 S., 2 Bll. mit 33 (11 ganzseitigen signierten) Original-Lithographien von Alfred Kubin. 4°. OPp. mit Deckelillustration von Alfred Kubin (kl. Gebrssprn.).

Best. Nr. 4190 **3000,00 €**

(= XIV. Druck der Johannes-Presse). - Nr. 16 von 80 (Gesamtauflage: 90) von Alfred Kubin signierten Exemplaren. - Marks A 119. Raabe 559 A. - Enthält 11 ganzseitige von Alfred Kubin signierte Original-Lithographien an welchen Kubin seit Herbst 1929 gearbeitet hat und die er selbst als "großartige Schöpfung" (Brief an Hanne Koeppel, Zwickledt, 10. 10. 1929) bezeichnet hat. - Papierbedingt leicht gebräunt. Schönes Exemplar.

36

Kuh, Anton: Der Affe Zarathustras (Karl Kraus). Eine Stegreifrede, gehalten am 25. Oktober 1925 im Wiener Konzerthausaal. (Stenographisches Protokoll). Wien, Deibler, 1925. 53 S. 8°. OKart. (Rücken mit hs. Deckelschildchen, fleckig und gebräunt, Ecken teils mit Knickfalten, bestoßen).

Best. Nr. 5069 **220,00 €**

Erste Ausgabe, selten. - Die frei gegen Karl Kraus gehaltene Rede ist der Höhepunkt der Kontroverse zwischen Anton Kuh und Karl Kraus. Dem vorausgegangen waren viel diskutierte Betrachtungen über Juden und Deutsche, aus denen das erste - unter diesem Titel erschienene - Buch von Anton Kuh entstanden war. Anton Kuh ging es - im Gegensatz zu Karl Kraus - um einen Zusammenschluss von Juden und Deutschen, sie sollten ihren Selbsthass in revolutionäre Energie umwandeln. - Papierbedingt etw. gebräunt.

37

Lessing, Gotthold E.: Uebrige noch ungedruckte Werke des Wolfenbüttlichen Fragmentisten. Ein Nachlaß. Hrsg. von C. A. E. Schmidt (d. i. Andreas Riem). (Berlin ?, Wever ?), 1787. 2 Bll., 410 S. Kl.-8°. Pp. der Zeit mit Rückenschild (bestoßen, Gebrssprn.).

Best. Nr. 4481 **200,00 €**

Erste Ausgabe. - Goedeke IV, 1, 433, VI c. Borst 555. W.-G. 88. - Nach Hermann Samuel Reimarus Tod gelangte Gotthold Ephraim Lessing wohl über einen Sohn des Hermann Samuel Reimarus in den Besitz einer früheren Fassung der "Apologie". Um die Familie Reimarus vor Angriffen zu schützen, veröffentlichte Lessing zwar einige Teile der Handschrift, gab aber vor, es handle sich um eine Handschrift aus der Bibliothek von Wolfenbüttel, die er seit 1774 verwaltete; auf dieser Mitteilung Lessings gründet die Bezeichnung "Wolfenbütteler Fragmente". Einen ersten Teil aus dem ersten Buch konnte Lessing schon 1774 unter dem Titel "Von Duldung der Deisten" publizieren. 1777 ließ er in den "Beiträgen zur Geschichte und Litteratur aus der Herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel" weitere fünf Fragmente drucken: "Von Verschreitung der Vernunft auf den Kanzeln", "Unmöglichkeit einer Offenbarung, die alle Menschen auf eine gegründete Art glauben könnten", "Durchgang der Israeliten durchs Rote Meer", "Daß die Bücher des Alten Testaments nicht geschrieben wurden, eine Religion zu offenbaren" sowie "Ueber die Auferstehungsgeschichte". Ein Jahr später erschien das siebente Fragment unter dem Titel "Von dem Zwecke Jesu und seiner Jünger". Noch 1787 gab der Berliner Prediger Andreas Riem "Uebrigere noch ungedruckte Werke des Wolfenbüttelischen Fragmentisten" mit Teilen aus der Kritik am Alten Testament heraus. Eine vollständige Ausgabe der "Apologie" liegt allerdings erst seit 1972 vor. - Hinterer Vorsatz im rechten Rand ca. 3,5 cm beschnitten. Etw. gebräunt.

38

Linnaeus, Carolus (Carl von Linné): Philosophia botanica. In qua explicantur fundamenta botanica cum definitionibus partium, exemplis terminorum, observationibus rariorum, adjectis figuris aeneis. Stockholm, Kiesewetter, 1751. 3 Bll., 362 S. mit 2 ganzseit. Textholzschnitten. 1 Kupfer-Frontisp. und 9 Kupfertafeln. 8°. Ldr. der Zeit mit Rückenschild und Rückenvergoldung (etw. fleckig, gering bestoßen und beschabt, kl. Gebrssprn.).

Best. Nr. 4375 **1000,00 €**

Erste Ausgabe.- "the first textbook of descriptive systematic botany and botanical Latin" (W. T. Stearn, *Botanical Latin*. [1992], S. 35). - Hulth, *Bibliographia Linnaeana* S. 78. Pritzel 5426. Wellcome III, 525. DSB VIII, 377. - "In 1751, Carl Linnaeus completed a book elaborating principles of botany that he had developed as a young man and published in Holland 15 years before. This new *Philosophia Botanica*, shorter than he had planned because of his battles with gout, became one of the most important books in the history of systematic botany. The *Philosophia* is the first textbook of descriptive systematic botany and botanical Latin. It summarizes Linnaeus's practices, which were already affecting systematic botany in Europe. It defines and illustrates the terms Linnaeus used for the parts of plants; it lays out his methods for accurately and concisely describing plants; and it gives the rules by which he selected names for genera, species, and other groups of plants. Besides these practical aspects, the *Philosophia* is also a comprehensive textbook of the theoretical botany of Linnaeus's time. It presents theories of life, of the origin of species, of reproduction. It lays out the Aristotelian base for Linnaeus's method of describing and naming plants. Today the *Philosophia* is probably most memorable for the first appearance in print of the term *nomina trivialia* for one-word tags that, tacked on to a genus name, made it easy to remember and talk about plant species. These trivial names became the specific epithets of today's binominal species names—the only surviving vestige of the Linnaean system of nomenclature. But the *Philosophia* is also fascinating for the innumerable bits of practical information and advice scattered throughout the text: How to press and mount plants and make a herbarium; what a botanical novice should know; what clothes one should wear on botanical excursions; what plants grow in different habitats, an early description of ecological communities; how long is a thumb (*pollex*); what time of day

flowers of various species open and close; what wars were fought over plants; that orchids are aphrodisiac." (www.botanicallatin.org/philbot/philbot.html) - Exemplar mit dem meist fehlenden Linne Porträt von Martin Bernigeroth. - Beigebunden: C. Linnaeus: Delineatio plantae, in usum auditorum. (Uppsala, Steinenrt, 1758). 8 S. - Vorsatz mit hs. Besitzvermerk, Titel verso mit hs. Namen. Etw. gebräunt und stellenw. etw. stockfleckig. Exlibis.

39

(Ludwig Salvator, Erzherzog von Österreich): Ustica. Prag, Mercy Sohn, 1898. XII, 132 S. 58 Tafeln, 1 farb. Plan und 1 separate mehrf. gefalt. farb. Karte. Gr.-4°. OHLwd. (etw. bestoßen, fleckig und gebräunt).

Best. Nr. 4005 **550,00 €**

Erste Ausgabe, wie alle Bücher des Erzherzog Ludwig Salvator selten. - Ludwig Salvator, Erzherzog von Österreich (1847 - 1915) war der Enkel Großherzog Ferdinands III. von Toskana. Er mußte 1859 mit seiner Familie die Toskana verlassen, erhielt eine juristische Ausbildung und widmete sich daneben seinen naturwissenschaftlichen und nautischen Interessen. Später nahm er seinen Wohnsitz auf Mallorca und unternahm mit der eigenen Yacht ausgedehnte Reisen im Mittelmeerraum, deren wissenschaftlichen Ertrag er in zahlreichen, teils selbstillustrierten Werken veröffentlichte. Ludwig Salvator führte umfangreiche Korrespondenzen, u.a. mit Theodore Roosevelt d.Ä. und Jules Verne, der ihm mit der Titelfigur seines Romans Mathias Sandorf ein literarisches Denkmal setzte. Von den kaiserlichen Verwandten ob seines unkonventionellen Stils belächelt, vererbte er seinen drei illegitimen Kindern und seinem Gutsverwalter auf Mallorca reiche Besitzungen in Österreich-Ungarn, Frankreich, Spanien und Ägypten. - Die Tafeln wurden nach eigenändigen Zeichnungen des Erzherzogs Ludwig Salvator in Photozinkographie gedruckt. Der Plan zeigt die Cala di Sta. Mria, die großformatige auf Leinwand aufgezugene und mehrfach gefaltete Karte zeigt Ustica nach den Land- und Seeaufnahmen der italienischen Regierung. - Papierbedingt gebräunt, kaum fleckig.

40

Mach, Ernst: Die Prinzipien der physikalischen Optik. Historisch und erkenntnispsychologisch entwickelt. Leipzig, Barth, 1921. X, 443 S., 1 Bl. (Anzeigen) mit zahlr. Textabb. 10 Tafeln. 8°. OLwd. (etw. bestoßen und stark beschabt, Gebrssprn.).

Best. Nr. 4377 **230,00 €**

Erste Ausgabe. - "Im Gegensatz zu zeitgenössischen Lehrbüchern, die den referierten Stand der Forschung als endgültig und unumstößlich interpretierten, verband Mach mit seiner Darstellungsform die Vorstellung unaufhörlicher Modifizierbarkeit und Optimierbarkeit des erreichten Forschungsstandes" (NDB XV, 608). - Machs Interesse am Verhältnis von Physischem und Psychischem war auch ein wichtiges Motiv für seine kritisch-historischen Analysen der Entwicklung des physikalischen Denkens; allein schon die Titel seiner diesbezüglichen Monographien 'Die Mechanik in ihrer Entwicklung' (1883), 'Die Principien der Wärmelehre' (1896) und 'Die Prinzipien der physikalischen Optik' (1921) sind Programm. - Etw. gebräunt.

41

Pfizmaier, August: Woerterbuch der japanischen Sprache. Erste Lieferung (mehr nicht erschienen). Wien, Gerold, 1851. XI, 80, 79 S. mit zahlr. lithograph. japanischen Schriftzeichen. 4°. OBrosch. (Rücken mit kl. Einrissen, Gebrssprn.).

Best. Nr. 4399 **450,00 €**

Erste Ausgabe des ersten Versuchs zu einem japanisch - deutschen Wörterbuch. - Zaunmüller 212. Wurzbach XX, 194. - Der sprachbegabte August Pfizmaier studierte zunächst Medizin an der Universität Prag und war danach als Kurarzt in Karlsbad tätig, bis er sich 1838 endgültig dem Studium der orientalischen Sprachen zuwandte und sich in Wien niederließ. 1843 habilitierte er sich an der Universität Wien für chinesische, türkische und persische Sprache und Literatur. Mit der ersten Übersetzung eines japanischen Romans (Sechs Wandschirme in Gestalten der vergänglichen Welt) lenkte er 1847 große Aufmerksamkeit auf sich und widmete sich in den folgenden Jahren vornehmlich der Übersetzung chinesischer und japanischer Werke. Pfizmaier verfaßte auch sprachwissenschaftliche Abhandlungen, u.a. über Ainu- und Eskimosprachen. Sein geplantes japanisch-deutsches Wörterbuch blieb unvollendet. - Die japanischen Wörter sind in chinesischer Begriffsschrift und in Silbenschrift (Katakana) gedruckt, auf der gegenüberliegenden Seite befindet sich die lateinische Umschrift, deutsche und englische Übersetzung sowie die Erläuterungen. Alle japanischen Zeichen wurden lithographiert. - Unbeschnitten, kaum gebräunt oder fleckig

42

Prechtl, Joh(ann) Jos(eph) v(on; Hrsg.): Technologische Encyclopädie oder alphabetisches Handbuch der Technologie, der technischen Chemie und des Maschinenwesens. Zum Gebrauche für Kameralisten, Ökonomen, Künstler, Fabrikanten und Gewerbetreibende jeder Art. 50 Bände (20 Text mit 20 Tafelbänden sowie 5 Supplementbände mit 5 Supplement-Tafelbände). Stuttgart, Cotta, 1830 - 1869. 672 (3 gefalt.) doppelblattgr. Kupfertafeln. 8to. und Quer-4to. (alle Tafelbände mit Ausnahme von Suppl.-Bde. I; II, IV und V). Pp. der Zeit (40 Bde.), Lwd. der Zeit (5 Bde.) und 5 HLwd. der Zeit (5 Bde.) (bestoßen, stärker Gebrrsprn.).

Best. Nr. 1305 **6000,00 €**

Erste und einzige Ausgabe, komplett sehr selten. - Poggendorff II, 519. Engelmann 291 f. Zischka 225. Wurzbach XXIII, 257. - Die zwischen 1830 und 1869 in fünfundzwanzig Bänden erschienene 'Technische Encyclopädie von Johann Joseph Prechtl ist nicht irgendein Lexikon, sondern zentraler Bestandteil einer Innovationsoffensive der österreichischen Regierung, um mittels einer massiven Förderung von technischer Forschung und Lehre den Agrarstaat Österreich in einen modernen konkurrenzfähigen Industriestaat zu verwandeln. ... Die Anregung zur 'Technischen Encyclopädie' kam von Seiten des Verlegers Johann Friedrich Cotta in Stuttgart, den die meisten nur als Verleger der deutschen Klassiker, insbesondere Goethes, kennen dürften. Die Hauptautoren waren Prechtl, Altmütter und Karmarsch. Prechtl selbst bearbeitete vor allem Themen aus der physikalischen Technologie, der Verfahrenstechnik sowie aus Rohstoff-, Waren- und Lebensmittelkunde, Altmütter und Karmarsch teilten sich die Beiträge zur mechanischen Technologie und zum Maschinenwesen. Die letzten Beiträge von Prechtl stammen von 1843 (Bd. 14). Den 25 Textbänden mit ihren zusammen 15.777 Seiten sind 672 Tafeln von hervorragender Qualität beigegeben. (www.deutsches-museum.de). - Bd. XIV und die Supplementbände wurde von K. Karmasch herausgegeben. - Titelblätter vereinzelt mit Trockenstempel, ein Tafelband sowie Supplement-Tafelbände unterschiedlich stockfleckig, teils wasserrandig und mit Stempel auf der ersten Tafel. 2 Tafeln eingerissen, 1 Tafel gelöst.

43

Priestley, Joseph: Versuche und Beobachtungen über verschiedene Gattungen der Luft. Aus dem Englischen (von Christian Ludwig). 3 Bde. Wien und Leipzig, Gräffer, 1778 - 1780. 14 Bll., 323 S.; 12 Bll., 422 S., 1 Bl. (Druckfehler); 16 Bll., 336, 58

S., 11 Bll. (Register). 6 gefaltete Kupfertafeln. Ldr. der Zeit mit Rückenschild und Rückenvergoldung (restauriert, minimale Wurmgänge).

Best. Nr. 1589 **1200,00 €**

Erste deutsche Ausgabe der klassischen Schrift zur Entdeckung des Sauerstoffes. - Poggendorff II, 528. Ferchl 423. - Vgl. DSB XI, 145. Dibner 24. Carter/M. 401 ff.: Am 1. August 1774 führte er sein historisches Experiment über die Erhitzung von Quecksilberkalk in einer schmalen Röhre aus, indem er mit einem Brennglas Licht darauf fokussierte; so entdeckte er den Sauerstoff. Er stellte fest, daß die Substanz fünf- oder sechsmal so 'rein' wie gewöhnliche Luft war. ... Die oben angeführte Schrift, für welche die Royal Society Priestley die Copley-Medaille verlieh, berichtet über die Entdeckung von Salzsäure und Stickstoffoxyd und die Verwendung des letzteren bei Reinheitsmessungen der Luft. Das führte über die Arbeiten von Cavendish, Fontana und anderen zur exakten Messung von Gasvolumina. Priestley beobachtete auch, daß Pflanzen Kohlendioxyd verbrauchen und Sauerstoff abgeben, damit also die Luft reinigen, die durch Verbrennung, Atmung oder Fäulnis verdorben war, und daß dazu Tageslicht unerlässlich ist. - Titelblätter mit hinterlegtem Ausschnitt (Buchstabenverlust im Impressum) sowie im oberen Rand beschnitten (alt hinterlegt). Tafel II in Bd. I im Seitenrand unter geringen Bildverlust beschnitten. Teils fleckig, leicht gebräunt.

44

Prokesch-Osten, Anton von: Nilfahrt bis zu den zweiten Katarakten. Ein Führer durch Aegypten und Nubien. Leipzig, Brockhaus, 1874. XIV S., 1 Bl., 584 S. mit 7 xylographierten Textabb. 8 meist gefalt. lithogr. Tafeln. 8°. Lwd. der Zeit mit Rückentitel (kl.Gebrssprn.).

Best. Nr. 4794 **350,00 €**

Erste Ausgabe. - Seltenes Reisehandbuch, das drei Jahre vor dem ersten Ägypten-Teilband von Baedeker erschien. Der Verfasser war der Sohn des berühmten gleichnamigen Diplomaten und Orientalisten, dem dieser umfangreiche Band gewidmet ist. - "dass der Nachweis und die Schilderung der antiken Reste den Hauptgegenstand bildet, also eingehend behandelt wurde, das sonst Merkwürdige dagegen nur kurze Erwähnung fand, hat in der mir gestellten Aufgabe seine Begründung; in den Denkmalen liegt Aegyptens Anziehungskraft, sie mussten daher in erster Reihe zur Geltung kommen." Vorwort). - Papierbedingt gebräunt, stellenw. leicht fleckig. Die "General-Karte von Theben" lose.

45

(Reinsberg-)Düringsfeld, Ida von: Aus Dalmatien. Mit Anmerkungen von Otto von Reinsberg-Düringsfeld. 3 in 1 Bd. Prag, Bellmann, 1857. 1 Bl., VIII, 318 S., 1 Bl.; 2 Bll., 244 S., 1 Bl.; 1 Bl., 367 S., 2 Bll. 8°. HLwd. um 1900 mit Rückentitel (etw. bestoßen und beschabt).

Best. Nr. 4848 **750,00 €**

Ida von Reinsberg-Düringsfeld (1815 - 1876) veröffentlichte schon im Alter von 15 Jahren Gedichte und trat nach ihrem Umzug nach Dresden 1835 auch mit Novellen und Romanen hervor. Seit 1845 war sie mit dem Sprach- und Kulturforscher Otto von Reinsberg verheiratet, den sie auf seinen ausgedehnten Reisen durch Böhmen, Italien, Dalmatien, Belgien und in die Schweiz begleitete. Ihre Reiseeindrücke verarbeitete Ida von Reinsberg-Düringsfeld in kulturgeschichtlichen Romanen (u.a. Margarete von Valois, 1847) und Erzählungen. Sie trat auch als Übersetzerin slawischer und italienischer Volkslieder hervor. In Zusammenarbeit mit ihrem Mann veröffentlichte sie literarhistorische und sprachwissenschaftliche Arbeiten, u.a. eine "Sammlung von Sprichwörtern der Germanischen und Romanischen Sprachen" (1872). -

Die Grundlage des vorliegenden Reiseberichts sind die drei von Ida von Reinsberg-Düringsfeld verbrachten Jahre in Dalmatien. Weitere vier Jahre forschte sie in Bibliotheken und daraus entstand ein hochwertiger Bericht über Land und Leute in Dalmatien zur Mitte des 19. Jahrhunderts. Zu jedem Band hat ihr Mann Otto von Reinsberg Anmerkungen verfasst, die eine Vielzahl historischer und kulturgeschichtlicher Informationen enthalten. - Bd. 2 mit dem Reihentitel "Reise-Skizzen von Ida von Düringsfeld. Bd. 5). - Exlibris. Titel von Bd. 1 mit hs. Namen. Leicht fleckig und gebräunt. S. 223 bis 248 in Bd. 1 im Rand wasserfleckig.

46

Robeck, Johann: De morte voluntaria exercitatio sive examen calumniarum nugarum et fallaciarum. Quibus tanquam argumentis utuntur consensus generis humani salutis et gloriae bonorum virorum honestarumque feminarum, hostes et oppugnatores. Praefatus est et indicem rerum addidit Iohannes Nicolaus Funccius. Marburg, Müller, 1753. 4 Bll., 36, 384 S., 8 Bll. (Index). 8°. HLdr. der Zeit mit Rückenschild (beschabt und etw. bestoßen)

Best. Nr. 3691 **950,00 €**

Zweite durch Johann N. Funck um ein Vorwort und ein Register vermehrte Auflage (die erste Ausgabe erschien 1736). - Graesse VI, 135. Brunet IV, 1325. Waller 8016. Rost, Bibliographie des Selbstmords [1927] 603: "Im 18. Jahrhundert war eines der berühmtesten Bücher über den Selbstmord, auf das sich auch Rousseau in der Heloise bezieht, das des Schweden Joh. Robeck De morte voluntaria, eine apologetische Theorie des Selbstmords, die der Verfasser dann auch mit der Praxis gekrönt, indem er sich 1754 unweit Bremen in der Weser ertränkte." - "Der Selbstmord des Schweden Johann Robeck erregte großes Aufsehen, aber er ist ein einmaliger Fall. Dieser zum Katholizismus übergetretene Lutheraner, der versucht hatt in die Gesellschaft Jesu einzutreten, erscheint vor allem als ein schwacher Geist. 1735 schreibt er einen Traktat, in dem er den Selbstmord rechtfertigt, De morte voluntaria exercitatio sive examen calumniarum nugarum et fallaciarum. Kaum hat er das Buch beendet, zieht er seine beste Kleidung an, mietet in Bremen ein kleines Boot, entfernt sich rudern von der Küste und verschwindet. Seine Leiche strandet einige Tage später an der Küste, und im darauffolgenden Jahr erscheint sein Traktat." (Minois, Geschichte des Selbstmords (1996) S. 320 f.). - Die Tat und das Werk des Johann Robeck sind in der Geschichte des Selbstmordes einzigartig und übten erheblichen Einfluß auf die französischen Aufklärer, insbesondere auf Jean Jacques Rousseau aus. - Gebräunt, stellenw. etw. fleckig.

47

Schmidt, Arno: Aus dem Leben eines Fauns. Kurzroman. Hamburg, Rowohlt, 1953. 1656 S., 1 Bl. (Anzeigen). 8°. OLwd. (kl. Gebrssprn.) mit OU.

Best. Nr. 5089 **120,00 €**

Erste Ausgabe. - W.-G. 4. - Schönes Exemplar des ersten Teils der Romantrilogie "Nobodaddy's Kinder" von Arno Schmidt, deren weitere Teile "Brand's Haide" und "Schwarze Spiegel" bereits 1951 (in einem Band) erschienen waren.- Papierbedingt leicht gebräunt.

48

Der Silber- und Blei-Bergbau zu Pribram (Böhmen). Zur Feier der im Adalbert-Schacht erreichten Saigerteufe von 1000 Metern. Wien, K. K. Berg-Direction zu Pribram, 1875. 2 Bll., 84 S. 2 Tafeln und 1 mehrfach gefalt Plan. Gr.-4°. OLwd. (leicht bestoßen).

Best. Nr. 4936 **550,00 €**

Erste Ausgabe, selten. - Die vorliegende Festschrift erschien zur Feier des Erreichens einer Tiefe von 1000 Metern im Adalbert-Schacht, das damals Weltrekord bedeutete. Neben einer Geschichte des Pribramer Bergbaues von den ältesten Nachrichten bis ins Jahre 1875 sind folgende Kapitel enthalten: Zur Geologie des Pribramer Erzrevieres. Die Erzgänge des Birkenberges. Die Mineralien der Pribramer Erzgänge. Uebersicht der grössten Schachttiefen in den wichtisten Bergbau treibenden Staaten. Tiefe des Adalbert-Schachtes vom Beginn des Abteufens bis Ende 1874. Temperatur des Gesteins in verschiedenen Tiefen der Adalbert-Grube. Durchschnittshälte der zur Hütte gelangten Erze der Adalbert- und Anna-Grube. Uebersicht der erzeugungs- und Ertrags-Ergebnisse des Pribramer Hauptwerkes 1726 - 1874. - Papierbedingt gebräunt, der mehrfach gefalt. Plan mit kleinem Randeinriss.

49

Stifter, Adalbert: Der Nachsommer. Eine Erzählung. 3 Bde. Pest, Heckenast, 1857. 2 Bll., 483 S.; 2 Bll., 420 S.; 2 Bll., 444 S. 3 Stahlstichtitel von J. Axmann nach P. G. Geiger. OBrosch. (etw. fleckig, gebräunt, kl. gestempelter Besitzvermerk, kl. Knickfalten, Rücken von I und II mit kl. Einrissen, Rücken von III wasserrandig).

Best. Nr. 881 **1400,00 €**

Erste Ausgabe, selten - in der Originalbroschur fast unauffindbar. - Eisenmeier 161. Brieger 2268. Borst 2669. W.-G. 12. - Das Hauptwerk Stifters, zugleich sein erster Versuch in der epischen Großform, das einen radikalen Bruch mit dem klassischen Romanschema vollzieht. (KLL 6568 ff). - Unbeschnitten, etw. fleckig. Bd. III anfangs wasserrandig und mit kurzem hs. Text.

50

Thomas Aquinas, (Thomas von Aquin): Postilla [Expositio] in Job. (Am Ende:) [Esslingen], Conrad Fyner, 1474. Gotische Type, 42 Zeilen. 107 nn. Bll. durchgehend rubriziert und mit einigen größeren rot eingemalten Initialen. Gr.-4°. Mod. Pgmt. (leicht fleckig).

Best. Nr. 4175 **9500,00 €**

Hain 1397. Goff T 236. Oates 1141. Proctor 2461. BMC II, 513. BSB-Ink. T-238. Michelitsch, Thomasschriften 72. - For Thomas Aquinas (1224-74), the Book of Job is the authoritative teaching concerning divine providence. In his Literal Exposition on Job, Aquinas offers a line-by-line commentary on the scriptural text. He analyzes the text not only by way of cross-references within the Book of Job and to other parts of Scripture, but also by appeal to the writings of Aristotle, the Church Fathers, and other Christian Aristotelians. - Vorgebunden ein weißes Blatt (restauriert) mit altem hs. Inhalt. Das erste Blatt mit altem handschriftlichem und gestempeltem Besitzvermerk der Karthause Buxheim. Ein weißes Blatt nach der Tabula eingebunden. Das letzte Blatt mit restaurierten Randläsuren. Schönes breitrandiges, kaum fleckiges Exemplar mit vereinzelt kleinen Randläsuren.

51

Trattinnick (auch Trattinick), Leopold: Genera nova plantarum iconibus observationibusque illustrata. 2 Hefte in 1 Bd. Wien, Selbstverlag, 1825. 12 Bll. (ohne die Textblätter des zweiten Heftes, diese in Faksimile auf altem Papier eingebunden). 24 Kupfertafeln. Gr.-8°. HLdr. der Zeit mit Rückenvergoldung und Rückenschild (etw. bestoßen und beschabt).

Best. Nr. 3809 **480,00 €**

Erste Ausgabe. - Nissen BBI 1989. Pritzel 9449. Stafleu/C. 14888. - Das Werk war als Ergänzung zu Carl von Linné "Genera plantarum" (in der von J. C. D. von Schreber herausgegebenen Ausgabe) und zu Jean Baptiste de Lamarck "Illustration de Genres" geplant und enthält nur Gattungen die bei Schreber oder De la Marck fehlen oder ungenügend beschrieben worden sind. Leopold Trattinick hatte geplant insgesamt 10 Hefte erscheinen zu lassen, musste das Unternehmen aber nach den beiden vorliegenden Lieferungen abbrechen. Beschrieben und abgebildet werden folgende Pflanzen: *Erisma Budge*, *Cypselea Turpin*, *Sowerbeia Smith*, *Lightfootia L'Herit*, *Kochia Roth*, *Narthecium Smith*, *Anigosanthos Labill*, *Waldsteinia Willd*, *Solenandria Vent*, *Joannia Wild*, *Schrebera Roxb*, *Bonplandia Wild*, *Persoonia Brown*, *Schradera Vahl*, *Alepidea De la Roche*, *Thouinia Poit*, *Cephalotus Labill*, *Cyamus Smith*, *Gymnostyles Juss*, *Brownera Richard*. - Die Textblätter zu den letzten 10 Pflanzen nur in Faksimile auf altem Papier vorhanden, ebenso das Blatt der Verlagsanzeige, nicht vorhanden ist das Titelblatt des zweiten Heftes. Alle faksimilierten Blätter im unteren Rand ca. 1 cm beschnitten (ohne Textverlust). - Vorderer Vorsatz mit hinterlegtem Einriß, etw. gebräunt und stellenw. leicht fleckig. Exlibris.

52

Ungarn - Landkarte - Müller, Ign(az): *Mappa geographica novissima Regni Hungariae. Divisi In suos Comitatus cum Districtibus Iazygum et Cumanorum Banatus Temesiensis eiusque Districtuum nec non Regnorum Croatiae Slavoniae Dalmatiae Magni Principatus Transilvaniae partis Bosniae Serviae Bulgariae et Walachiae. Ex accuratioribus Tabulis congesta et correctata.* Wien, ohne Drucker, 1769. Kupferstichkarte von Johann C. Müller in 132 auf 12 Leinwand-Blättern aufgezo- gen Segmenten. Gesamtgröße ca. 208 cm x 245 cm. Lose in Pp.-Schuber der Zeit (etw. bestoßen und beschabt).

Best. Nr. 4201 12800,00 €

Erste Ausgabe, selten. - Lexikon der Kartographie II, S 833 f. *Austria Picta* S. 94: "weitaus größte und genaueste Gesamtdarstellung Ungarns". Dörflinger, *Österreichische Karten des 18. Jahrhunderts* S. 67 f. "Im Auftrag des Initiators der Josephinischen Landesaufnahme, des späteren Hofkriegsrat-Präsidenten Graf Lacy, entstand ab 1764 die bis dahin größte und genaueste Gesamtkarte Ungarns. Entwurf und Zeichnung lagen in den Händen des aus Stuhlweißenburg gebürtigen kaiserlichen Offiziers Ignaz Müller (um 1727 - 1804), dessen Aufgabe im wesentlichen darin bestand, das vorhandene handschriftliche Kartenmaterial (zum Teil aus dem Nachlaß Mikoviny's) kritisch auszuwerten und daraus ein einheitliches Ganzes zu bilden. Lacy ließ das aus zwölf Blättern bestehende, in seinen Ausmaßen annähernd der Anich-Hueber-Karte entsprechende Werk 1769 von dem als Kartengraveur bewährten Johann Christoph Winkler in Kupfer stechen; da diese den Monarchen Maria Theresia und Joseph II. gewidmete *Mappa Geographica novissima Regni Hungariae* (Maßstab ca. 1 : 36000), die neben dem eigentlichen Ungarn, dem Banat, Siebenbürgen, Kroatien und Slavonien auch große Teile Dalmatiens, Bosniens und Serbiens darstellt, jedoch überwiegend aus geheimen Unterlagen zusammengestellt war, wurden nur wenige Exemplare gedruckt, die Lacy an vertraute Freunde verschenkte." - "The results of the first military survey are utilized in Ignaz Müllers large-scale map. However, the actual sheets of data relating to the survey were closely guarded and kept secret, so that the enlarged version of Müllers map for civilian purposes, known as Müllerischen Universal Landkarte des Königreich Ungern was used for river regulation and other works requiring a high degree of cartographical detail." (<http://lazarus.elte.hu>). - Etw. gebräunt und fleckig.

Unger, F(ranz): Ueber den Einfluss des Bodens auf die Vertheilung der Gewächse, nachgewiesen in der Vegetation des nordöstlichen Tirols. Wien, Rohrmann und Schweigerd, 1836. XXIV, 367S. 1 kolorierter lithograph. Frontisp., 1 mehrfach gefalt. kolorierte lithograph. Karte, 1 mehrfach gefalt. kolorierte lithograph. Tafel mit Profilen und 6 Falttabellen. 8°. HLdr. des 19. Jahrhunderts auf 4 falschen Bänden mit Rückentitel (leicht bestoßen).

Best. Nr. 4808 **850,00 €**

Erste Ausgabe. - Pritzel 9602. ADB XXXIX, 287. "... erstmalig klar die Unterscheidung zwischen Kalk- und Kieselpflanzen, bodensteten und bodenvagen Gewächsen u. a. auftaucht" (Österreichische Naturforscher und Techniker. [1950]. S. 96). - "It is to Franz Unger (1836) that we turn for a full-blown conceptualization of the geology/plant connection. Franz Unger (1800 - 1870) had a long and productive career in plant science; he made influential contribution to the growing science of botany in areas of cell biology, anatomy and morphology, palaeobotany, and plant pathology. But his earliest adventures with plant life were ecological. ... In his thirtieth year, furnished with a comprehensive scientific training, he came as a doctor to Kitzbuhel, and with youthful ardour he used every hour of leisure from his professional duties in the investigation of the geological, climatic and botanical conditions of his new locality, devoting his fullest attention to the relations between the plants and the rocks forming their substratum. The result of his study was his work, published in 1836, "Ueber den Einfluss des Bodens auf die Vertheilung der Gewächse, nachgewiesen in der Vegetation des nordöstlichen Tirols", which marked an epoch in questions of this sort. The terminology introduced in the book found rapid entrance into the botanical works of the time. Unger divided the plants of the district accordingly to their occurrence on one or other of the substratums -- in which lime and silica respectively predominated -- into (1) those which grow and flourish on limestone only; (2) those which prefer limestone, but which will grow on other soils; (3) those which grow and flourish on silica only; and (4) those which, whilst preferring silica, will grow on other soils. ... The essence of Unger's view -- that mineral content of rocks and soils is the major edaphic influence on substrate-specific plant distribution -- has been substantiated over and over again in modern times. Unger's attempt to quantify the mineral nature of the substrate differences, was to carry out analyses of ashed plant parts. As Kerner pointed out, this approach failed, but the key concept of mineral difference s remains viable. Kerner became a disciple of Unger's ecological ideas and carried out transplant and pot test studies on species from limestone and siliceous rock habitats." (Arthur R. Kruckeberg, Plants and Geology. In: Botanical Electronic News. Jg. 2000. No. 257). - Das Frontispiz mit einer hübschen kolorierten Ansicht von Kitzbühel ("Nordöstlicher Durchschnitt des Thales von Kitzbuehel") und einer "Phyto-petrographischen Karte der Umgebung von Kitzbühel". - Teils etw. fleckig, papierbedingt etw. gebräunt. Schönes Exemplar.

Valerius, B(enoit Jean): Theoretisch-praktische Handbuch der Stabeisen-Fabrikation nebst einer Darstellung der Verbesserung, deren sie fähig ist, hauptsächlich in Belgien. Deutsch bearbeitet von Carl Hartmann. (Grundwerk und Atlas in 1 Bd., ohne die Ergänzungshefte). Freiberg, Engelhardt, 1845. XIV, VIII, 606 S., 1 Bl. 30 lithograph. Falttafeln. Gr.-8°. Lwd. der Zeit mit Rückentitel (etw. fleckig, leicht bestoßen, kl. Gebrssprn.).

Best. Nr. 4348 **320,00 €**

Erste deutsche Ausgabe. - "Dieses Werk ist für Deutschland umso wichtiger, als die belgischen Eisenwerke den deutschen weit näher stehen als die englischen. Genaue technische Berichte über jene, in denen man außerdem die neuesten Verbesserungen und Vervollkommnungen findet, sind daher für uns von weit größerer Wichtigkeit als die über die englischen Hütten, die man gewöhnlich in unsern deutschen Handbüchern über Eisenhüttenwesen findet. ... Dieß Alles, verbunden mit der trefflichen Darstellung des Verfassers, macht das Werk auch für jeden deutschen Hüttenmann, dem an den Fortschritten seines Gewerbes gelegen ist, ganz unentbehrlich. Keins der bis jetzt vorhandenen Werke giebt eine so vollständige und erschöpfende Beschreibung des Puddel- und des Walz-Prozesses, so daß wir mit Zuversicht hoffen dürfen, daß die vorliegende Bearbeitung mit Beifall, so wie mit stets in Anspruch zu nehmenden Nachsicht aufgenommen werden möge." (Vorwort). - Der Übersetzer des Werks Carl Hartmann war selbst als Hüttenbeamter tätig, um ab 1835 eine große Anzahl von Werken zum Verhüttungswesen zu verfassen. Seine Werke zeichneten sich nicht durch Originalität aus. Dennoch trug er zur Literatur über Bergbau und Hüttenkunde viel bei, da er alles niederschrieb, was das technische Wissen voranbringen konnte. - 1848 und 1851 erschienen noch zwei Ergänzungshefte zum vorliegenden Werk. - Zur Kollation des Atlas: Die Tafeln sind numeriert von 1 bis 18 (wobei neben der Nummer 6 auch noch 6a, 6b und 6c vorhanden sind) und von 20 bis 28, dies ergibt zusammen wie am Titel angeben 30 Tafeln (wir nehmen somit an, daß der Atlas so komplett ist). - Vorsatz gestempelt, teils etw. fleckig und durchgehend leicht gebräunt.

55

Virchow, Rudolf: Die Cellularpathologie in ihrer Begründung auf physiologische und pathologische Gewebelehre. Zwanzig Vorlesungen gehalten während der Monate Februar, März und April 1858 im pathologischen Institute zu Berlin. Berlin, Hirschwald, 1858. XVI, 440 S., 27 S. (Anzeigen) mit 144 Textxylographien. 8°. Pp. des 20. Jahrhunderts mit Rückenschild (kl. Gebrssprn., etw. fleckig).

Best. Nr. 4343 **3200,00 €**

Erste Ausgabe, selten. - Dibner 132. Waller 9996. Osler 1624. Carter/M. 562 f. Garrison/M. 2299: "one of the most important books in the history of medicine and the foundation stone of cellular pathology". - "... his book 'Die Cellularpathologie' at once transformed scientific thought in the whole field of biology" (Encyclopedia Britannica). - "Virchow war der erste, der das heute allgemein anerkannte Axion 'Omnis cellula a cellula' aufstellte. 'Wo eine Zelle entsteht', so schrieb er, 'da muß eine Zelle vorausgegangen sein, ebenso wie das Tier aus dem Tiere, die Pflanze nur aus der Pflanze entstehen kann.' Das Ziel seiner 'Cellularpathologie' bestand darin, daß er eine Beziehung herstellen wollte zwischen der Schleiden-SchwannTheorie und seinem Forschungsgebiet der Pathologie, auf dem er Hervorragendes leistete." (Carter/M.). - Rudolf Virchow begründete mit der "Die Cellularpathologie" eine neue naturwissenschaftliche Krankheitslehre. Nach dieser "Solidarlehre" können alle Krankheitszustände des Organismus auf krankhafte Veränderungen der Körperzellen zurückgeführt werden. Sie löst die jahrhundertalte "Humoralpathologie" ab, die Krankheit als eine Störung des Säftesystems (Blut, Schleim, Galle und Schwarzgalle) versteht. - Titel verso mit Resten eines gelöschten Stempels, etw. gebräunt (Verlagsanzeigen stärker) und teils etw. fleckig.

56

(Wieland, Christoph M.): Comische Erzählungen. (Ohne Ort und Drucker), 1765. IV, 227 S. Kl.-8°. HLdr. des 19. Jahrhunderts mit Rückenschild (leicht bestoßen, kl. Gebrssprn.).

Best. Nr. 5082 **550,00 €**

Erste Ausgabe. - Goedeke IV, 1, 200, 40. Brieger 2521. W.-G. 43. - Enthält folgende vier Erzählungen von Christoph Martin Wieland: 1. Das Urtheil des Paris. 2. Endymion. 3. Juno und Ganymed [dieses Gedicht ist in den späteren Ausgaben ersetzt worden]. 4. Aurora und Cephalus. - Titel mit hinterlegtem Ausriss (ohne Textverlust). Etw. gebräunt und fleckig.

57

Wiener Werkstätte - Cabaret Fledermaus. Heft 2 (von 2). (Wien, Chwala für die Wiener Werkstätte) 1919. 12 nn. Bll. (inkl. Umschlag) mit Buchschmuck von Carl O. Czeschka und 9 ganzseitigen schwarzweißen Illustrationen von Moriz Jung. Illustr. OBrosch. (mit einigen minimalen restaurierten Einrissen und Löchern, kleine Schabstellen und stärker angeschmutzt).

Best. Nr. 1000 **4800,00 €**

Sehr selten. - Wien um 1900, 562 (mit Abb.). Papst, Wiener Graphik um 1900, S. 323 (2 Abb.). Schweiger, Wiener Werkstätte, S. 104 ff. (5 Abb.): Im Cabaret Fledermaus wurde das Streben nach dem Gesamtkunstwerk am frühesten und auch am reinsten verwirklicht. ... Von B. Löffler entworfene Ansteckknöpfe für die Platzanweiserinnen, das von Hoffmann entworfene Geschirr und das vielgelästerte Besteck ... waren ebenso in die Gesamtgestaltung integriert wie die zwei Programmhefte, die, eine Mischung aus spätsecessionistischer und frühexpressionistischer buchkünstlerischer Gestaltung, zu den hervorragendsten Druckerzeugnissen der Zeit zu rechnen sind. - Die beiden Programmhefte des Cabaret Fledermaus sind von bekannter Seltenheit, wobei das vorliegende 2. Heft wesentlich rarer ist als das 1. Heft. - Die literarischen Beiträge von Franz Wedekind, Roda Roda, Carl Hollitzer u. a. - Papierbedingt gebräunt, die Ränder größtenteils etwas wasserrandig.

58

Wilhelm, Johann: Architectura civilis. Das ist: Beschreib- oder Vorreissung der fürnembsten Tachwerck, nemblich hoher Helmen, Creutztächer, Widerkehrungen, welscher Hauben, sodann Keltern, Pressen, Schnecken, Windelstiegen und dergleichen. Zum zweytenmal auffgelegt und mit vielen Kupffer geziehret vermehret und verbessert. Frankfurt, Selbstverlag, 1654. 7 Bll. 1 Kupfertitel und 41 (1 doppelblattgr.) Kupfertafeln. 4°. Manuskript-Pgmt. der Zeit (etw. fleckig, kl. Gebrssprn.).

Best. Nr. 2558 **2000,00 €**

Zweite vermehrte Ausgabe. - Vgl. Ornamentstichsammlung Berlin 2176. HAB-Katalog Architekt und Ingenieur Nr. 25: "Wilhelms Architekturbuch ist der erste Tractat in Deutschland, der die Holzkonstruktionen bei Gebäuden ausführlich darstellt". - Eines der frühesten und am besten illustrierten Zimmerer- und Dachdecker-Handbücher. Es stellt sich erstmals durch die Betonung der Holzkonstruktionen gegen die bislang vorherrschende Tradition italienischer Architekturwerke, die sich auf den (in Nordeuropa weniger maßgeblichen) Steinbau beschränkten. Der Autor war "Werck-Meister" der Reichsstadt Frankfurt. Die Texte erläutern die 42 Kupfer und stellen die verschiedensten Dach-, Turm- und Brückenkonstruktionen sowie Weinpressen, hölzerne Hebe- u. Zugmaschinen, Treppen etc. vor. Zu Beginn ein anderthalbseitiges Lobgedicht von Johannes Haist aus Nürnberg auf die Baukunst und auf den Autor Hans Wilhelm. Das Titelpuffer (v. Seb. Furck) zeigt Wissenschaftler und Zimmermann (mit seinen Werkzeugen) vor ihrem vollendeten Werk, einem schönen Gebäude mit Schmuckfachwerk, Renaissancegiebel und Portikus. - Die Vorrede (vom Verfasser ?) handschriftlich mit 15. August 1654 datiert, einige kl. Textkorrekturen von gleicher Hand. - Zur

vorliegenden zweiten Ausgabe erschien kein eigener typographischer Titel, dieser wurde wie das Vorwort aus der ersten Auflage übernommen (daher mit 1649 datiert). Der Kupfertitel alt hinterlegt, teils etw. fleckig oder wasserrandig. Vereinzelt kl. hinterlegte Randeinrisse. Mehrere gelöschte Stempel.

59

Wulfen, (Franz) Xavier: Abhandlung vom kärnthenschen pfauenschweifigen Helmintholith oder dem sogenannten opalisirenden Muschelmarmor. (Zweite erweiterte Auflage). Erlangen, Palm, 1793.. 1 Bl., 124 S., 1 Bl. 32 Kupfertafeln und 1 separate mehrfach gefalt. Kupfertafel. Gr.-8°. Mod. HPgmt. mit Rückenschild.

Best. Nr. 2546 **2800,00 €**

Seltene zweite und vermehrte Ausgabe (die erste Ausgabe erschien 1790 mit nur 62 S. und 6 Tafeln). - Poggendorff II; 1374. Reichardt I, 150. Nissen ZBI 4482. Katalog Bergakademie Freiberg S. 727. - Xavier Wulfen (auch Wülfen und Wulffen) war Botaniker, Mineraloge, Bergsteiger, Kenner der südöstlichen Alpen, Jesuit und Professor in Laibach und Klagenfurt. Er lehrte alte Sprachen, trieb Physik, Mathematik und Philosophie und - als Privatvergnügen - Naturforschungen. Die vorliegende Abhandlung erschien zuerst 1790 und zeichnet sich durch detaillierte Beobachtungen und einen geradezu flotten, bilderreichen Stil aus. - "Wulfen carefully describes this famous occurrence of lumachelle or a fine-grained pale gray limestone in which are imbedded numerous mollusk fossils which display iridescent colors that sometimes are very striking and resulted in much use of the material of ornaments." (Sinkankas 7352). - Leicht gebräunt und kaum fleckig, schönes breitrandiges Exemplar. Die gefaltete Kupfertafel in einer Tasche im hinteren Innendeckel.

60

Zenker, F. G.: Nicht mehr als sechs Schüsseln! Ein Kochbuch für die mittleren Stände. Wien, Strauß, 1820. 1 Bl., 294 S. 8°. HLdr. der Zeit mit Rückenschild (restauriert).

Best. Nr. 3682 **900,00 €**

Erste Ausgabe, selten. - Weiss 4326. - "Fr. G. Zenker war Koch am Hof des Fürstes Schwarzenberg zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Für alle Aspekte der traditionellen Küche war er die führende Autorität. Mit seinem bahnbrechenden Kochbuch 'Nicht mehr als sechs Schüsseln!' wandte er sich in einer für die Zeit ausgesprochenen modernen Sprache von der höfischen Küche ab und den mittleren Ständen zu. Denn schon damals war die bürgerliche Hausfrau und nicht ein höfischer Angestellter der künstlerische Vorstand der eigentlichen Küche. Der programmatische Titel 'Nicht mehr als sechs Schüsseln!' richtet sich polemisch gegen die höfische Prunkküche zugunsten einer für jeden bürgerlichen Haushalt möglichen essentiellen Küche." (Czernin Verlag zum Reprint von 2004). - Durchgehend etw. gebräunt, teils etw. fleckig.

Austriaca

61

Amstetten - Schwetter, A(nton) und S. Kern: Heimatkunde der Bezirkshauptmannschaft Amstetten. Amstetten, Queiser, 1879. 4 Bll., 144 S. 1 mehrfach gefalt. farb. lithogr. Karte. 8°. Mod. Kart. mit aufgekl. OU (gebräunt, kl. Randläsuren).

Best. Nr. 4584 200,00 €

Erste Ausgabe, selten. - "Aber nicht blos für Lehrer soll das Werk bestimmt sein; dieses soll vielmehr die Kenntniss der Heimat bei der ganzen Einwohnerschaft des Bezirkes vermitteln und fördern. Aus diesem Grunde ist sehr Vieles aufgenommen worden, was sich weniger zur Benützung für die Schule eignet, das aber gleichwohl genug Wissenswerthes für den denjenigen Theil der Bevölkerung bietet, dem die Kenntniss der Heimat nicht ganz gleichgiltig ist." (Vorrede). - Mit der meist fehlenden "Spezialkarte der k. k. Bezirkshauptmannschaft Amstetten, gezeichnet v. Ant. Schwetter" im Format von ca. 37,5 cm X 57,5 cm. - Unbeschnitten, etw. gebräunt, Titel fleckig. Teils etw. knitterfaltig. Buchinnendeckel mit eingeklebten Buchhandelsanzeigen.

62

Attlmayr, Ferdinand von: Der Krieg Österreichs in der Adria im Jahre 1866. Seekriegsgeschichtliche Studien. Pola, Gerold, 1896. 4 Bll., 206, 15 S. mit einigen Textabb. 4 Portraits, 14 (1 doppleblgr.) Tafeln, 2 mehrfach gefalt. Tabellen. OLwd. (Gebrssprn., leicht bestoßen).

Best. Nr. 1017 200,00 €

Erste und einzige Ausgabe, selten. - Grundlegende, Tegetthoff gewidmete, marinehistorische Studie zur Seeschlacht bei Lissa. - Leicht gebräunt, kaum fleckig.

63

Augustin, F(erdinand) v(on): Streifzüge durch die norischen Alpen. Wien, Rohrmann, 1840. VIII, 253 S., 1 Bl. 12 Stahlstichtafeln und 1 mehrfach gefaltetes lithogr. Panorama. HLwd. der Zeit (Rücken etw. lädiert, beschabt und etw. bestoßen).

Best. Nr. 1711 600,00 €

Erste Ausgabe, selten. - Nebehay-W. I, 61. Wurzbach I, 91. - Enthält folgende Wanderungen: Von Reichenau und Naßwald nach Neuberg; Von Pitten über Seebenstein nach Dernberg; Von Lilienfeld über Hohenberg nach Guttenstein; Durchs Pottensteinertal nach Guttenstein; Ausflügen von Reichenau, Wanderung nach Buchberg, Besteigung des Gamskahrkogels bei Gastein. - Die Ansichten zeigen: Reichenau, Höllental, Hochschwab, Neuberg, Seebenstein, usw. Das Panorama zeigt die Gebirgswelt von der Spitze des Gamskahrkogels. - Buchblock leicht angebrochen. Titel mit aufgekl. Monogramm, fleckig und etw. gebräunt.

64

Aus der Kanzlei in Österreich. Leipzig, Grunow, 1845. 2 Bll., 67 S. Kl.-8to. HLdr. der Zeit mit Rückentitel (bestoßen und wasserfleckig).

Best. Nr. 497 100,00 €

Selten, nicht bei Holzmann-B. - Anonym erschienen Schrift zu Beamtentum und öffentlichem Leben in Österreich. - Durchgehend etw. fleckig, teils wasserrandig.

65

Bad Ischl - (*Wirer von Rettenbach, Franz*): Bad Ischl und seine Soolenbäder. Wien, Strauss, 1826. IV, 261 S., 1 Bl. (Index). 1 gefalt. lithogr. Frontispiz (Ansicht von Bad Ischl), lithogr. Titel (mit einer kleinen Karte der Umgebung von Bad Ischl), 1 gefalt. lithogr. Tafel (Solebad) und 4 Falttabellen. 8°. OPp. (etw. fleckig und gebräunt, etw. bestoßen, Rückengelenke leicht angeplatzt)

Best. Nr. 2741 **300,00 €**

Erste Ausgabe des ersten Werkes über die Solebäder von Bad Ischl. - Holzmann/B. II, 1279. Wurzbach LXVII, 110. Hirsch/H. V, 967. - Franz Wirer gilt als Begründer der Balneologie in Österreich. In den Zwanzigerjahren des 19. Jahrhunderts hatte er die heilende Wirkung der Sole erkannt. Der Ausgangspunkt seiner Überlegung war, dass die (verdünnte) Sole, dieselben Mineralienzusammensetzung habe, wie das Meerwasser. An der Nordsee hatten nämlich zahlreiche Seebäder zu gutem Heilerfolg geführt. Er fand in Ischl einen Platz mit sowohl Naturschönheit als auch geeignetem Salzvorkommen. Er bemühte sich um eine Modernisierung der Stadt und schickte seine Patienten zur Kur. Damit war er natürlich ein beitragender Grund zur Entwicklung des Tourismus in Ischl - die Stadt dankt es ihm noch heute mit einer Büste im Kurpark. Das vorliegende Werk ist sein erstes Werk über seine Erfahrung in Bad Ischl. Es enthält neben einer geographisch-statistisch und einer historisch-ethnographischen Beschreibung noch einen Bericht über eine Reise im Salzkammergut im Sommer 1925. Am Ende folgt ein Kapitel über das Solebad aus medizinischer Sicht. - Durchgehend etw. fleckig.

66

Bardolff, Carl von: Der Militär-Maria-Theresien-Orden. Die Auszeichnungen im Weltkrieg 1914 - 1918. Mit Unterstützung des Heeresmuseums in Wien hrsg. und auf Grund amtlicher Quellen verfaßt von Oskar von Hofmann und Gustav von Hubka. Wien, Verlag "Militärwissenschaftliche Mitteilungen", 1943. X S., 1 Bl., 392 S. mit 1 ganzseit. Faksimile und einigen Plänen im Text. 1 Farbtafel und zahlr. Porträts auf Tafeln. Gr.-8°. OHLwd. (etw. fleckig und bestoßen).

Best. Nr. 4626 **180,00 €**

Erste Ausgabe, selten. - Eines der klassischen und gesuchten Werke zur Geschichte des Maria-Theresien-Ordens mit besonderer Berücksichtigung der im ersten Weltkrieg verliehenen Orden und den militärischen Verdiensten in ebendiesem seiner Ordensträger. - Papierbedingt etw. gebräunt, kaum fleckig. Exlibris.

67

Beck von Mannagetta, Günther: Flora von Niederösterreich. Handbuch zur Bestimmung sämtlicher in diesem Kronlande und den angrenzenden Gebieten wildwachsenden, häufig gebauten und verwildert vorkommenden Samenpflanzen und Führer zu weiteren botanischen Forschungen für Botaniker, Pflanzenfreunde und Anfänger. 2 Bde. (Bd. I, Bd. II/1 und Bd. II/2 so komplett). Wien, Gerold, 1890 - 1892. VI, 430 S. 1 Bl. (Index); 1 Bl., S. (431) - 889, 2 Bll. (Index), X S., 1 Bl., 74 S., S. (893) - 1396 mit 374 Textabb. 4to. HLdr. der Zeit mit Rückentitel (etw. beschabt).

Best. Nr. 1616 **600,00 €**

Erste Ausgabe, selten. - Stafleu/. 383. ÖBL I, 61. - Günther Beck von Mannagetta (und Lerchenau) war Leiter der botanischen Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien und Professor an der Wiener Universität. Seine Flora von Niederösterreich ist im Vergleich zur 30 Jahre früher erschienenen Flora von Neilrich wesentlich umfangreicher und kritischer. - Vorderer Innendeckel von Bd. II etw. gelockert. Papierbedingt leicht gebräunt.

68

Begegnung mit dem Burgenland. Das Grenzland in der Literatur. (Hrsg. vom Kulturreferat der Burgenländischen Landesregierung. Redaktion Margit Pflagner). Wien, Belvedere, (1971). 147 S. 2 signierte und nummerierte Original-Radierungen von Anton Lehmden und 8 Tafeln nach Federzeichnungen von Anton Lehmden.. Gr.-8°. OLwd. (kl. Gebrssprn.).

Best. Nr. 4257 **300,00 €**

Nr. 26 von 130 Exemplaren der Vorzugsausgabe mit den zwei signierten und nummerierten Original-Radierungen von Anton Lehmden. - Enthält neben literarischen Texten aus Werken von Heimito von Doderer, Theodor Kramer, Nikolaus Lenau, Josef Marschall, Rainer Maria Rilke, Reinhold Schneider, Erika Spann-Reinisch, Georg Trakl und Franz Werfel auch noch Textbeiträge von Lambert Binder, Nikolaus Britz, Wolfgang Hingst, Heinrich Kunnert, Wolfgang Paul, Margit Pflagner, Franz Probst, Paul Rauchbauer und Paul Wimmer. - Kaum gebräunt.

69

Bergmann, Joseph: Beiträge zu einer kritischen Geschichte Vorarlbergs und der angrenzenden Gebiete, besonders in der ältesten und älteren Zeit. (Aus dem IV. Bande der Denkschriften der philosophischhistorischen Classe der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften besonders abgedruckt.). Wien, Staatsdruckerei, 1853. 186 S. 2 Stammtafeln und 1 farbige lithogr. Tafel. 4to. Mod. Lwd. mit Rücken- und Deckeltitel.

Best. Nr. 1905 **400,00 €**

Erste Einzelausgabe, selten. - Fundierte Arbeit zur Geschichte Vorarlbergs im Altertum, Mittelalter und der frühen Neuzeit, enthaltend die erstmalige Publikation einiger interessanter Quellen. - Papierbedingt leicht gebräunt, stellenw. leicht fleckig.

70

Central-Marken-Register bzw. Zentral-Marken-Anzeiger - Sonder-Ausgabe der für Metalle, Metallwaaren, Werkzeuge und Instrumente (Gruppe I) im Central-Marken-Register [ab 1902: Zentral-Marken-Register] im Jahre 1895 (- 1904) eingetragenen Marken. (Ab 1905): Zentral-Marken-Anzeiger. (Sonder-Ausgabe der Gruppe I) für das Jahr 1905 - (1918). 24 Bde. Wien, Staatsdruckerei, 1896 - 1919. Mit zahlr. Textabb. Gr.-8°. HLwd. der Zeit mit Rücklentitel (Rücken und Deckel mit Bibliotheksschildchen, bestoßen und beschabt, Gebrssprn.).

Best. Nr. 3385 **900,00 €**

Umfangreiche und geschlossene Serie dieser Separatausgabe des Central-Marken-Registers bzw. Zentral-Marken-Anzeigers für die österreichische Stahl- und Metallverarbeitende Industrie. - Der Central-Marken-Register (ab 1902: Zentral-Marken-Register, ab 1905: Zentral-Marken-Anzeiger) erschien von 1890 bis 1919 und enthält alle registrierten und gelöschten Marken und Markenzeichen der Stahl- und Metallverarbeitenden Industrie Österreichs bzw.

des cisleithanischen Teiles der Österreichisch-Ungarischen Monarchie und ist somit eine unschätzbare Quelle zur österreichischen Industriegeschichte. - Alle Jahrgänge mit Register (= Namen-Verzeichnis) und Titelblatt (dieses fehlt 1917 und 1918). - Wenige Bl. gelockert. Teils etw. fleckig. Gebräunt, mehrfach gestempelt, hinterer Buchinnendeckel mit eingeklebter Bibliothekssignatur.

71

Chezy, Helmina von: Norika. Neues Handbuch für Alpenwanderer und Reisende durch das Hochland in Oesterreich ob der Enns. Salzburg, die Gastein, die Kammergüter, Lilienfeld, Mariazell, St. Florian und die obere Steyermark. München, Fleischmann, 1833. XXII S., 1 Bl. (Druckfehler), 278 S. 1 lithogr. Frontisp., 1 mehrfach gefalt. Kupferstichkarte und 1 mehrfach gefalt. Kupferstichtafel. 8°. HLdr. des 19. Jahrhunderts mit Rückentitel (berieben und etw. bestoßen).

Best. Nr. 3517 **480,00 €**

Erste Ausgabe. - Schlossar 1213. - "In diesen Blättern wird der Fußreisende einen Leitfaden durch Labyrinth der Felsenwelt zu schönen Zielen finden." (Vorrede). - Behandelt werden folgende Gegenden: Stadt und Land Salzburg, insbesondere das Gasteinertal, das Salzkammergut, Fußreisen von Linz ins Salzkammergut, von Wien über Lilienfeld nach Mariazell. Der weitaus größte Teil behandelt das Salzkammergut (mit Kapiteln über Mondsee, Schafberg, St. Wolfgang, Gmunden, Altmünster, Traunkirchen, Ebensee, Bad Ischl, Hallstadt, Gosautal, Bad Aussee, Altaussee). - Das Frontispiz mit einer Ansicht "Weg durch die Wildalpen", die Karte zeigt die Umgebung von Gmunden (Attersee, Traunsee, Hallstädtersee und Wolfgangsee). Die mehrfach gefaltete Tafel mit einem Panorama des oberösterreichischen Salzkammerguts vom Hallstädtersee bis Gmunden (Bildausschnitt: ca 8 cm x 52 cm). - Leicht gebräunt und kaum fleckig. Widmungsblatt verso, Karte verso, Panorama verso und letztes Bl. mit kleinem Stempel. Schönes Exemplar.

72

Dunder, W(enzelslaw) G.: Denkschrift über die Wiener October-Revolution. Ausführliche Darstellung aller Ereignisse aus ämtlichen Quellen geschöpft, mit zahlreichen Urkunden begleitet, dann nach eigenen Erlebnissen und nach authentischen Berichten von Augenzeugen und Autoritäten. 2 Bde. Wien, Selbstverlag, 1849. 1 Bl., VI, 480 S.; 1 Bl. S. 481 - 908. 8°. Lwd. der Zeit mit Rückentitel (etw. fleckig, berieben und bestoßen).

Best. Nr. 3081 **100,00 €**

Erste Ausgabe der ausführlichsten Darstellung der 1848er Revolution in Wien aus bürgerlicher Sicht. Der Verfasser war Offizier der Nationalgarde. Enthält auch Verzeichnisse der Minister, Abgeordneten, Gemeinderäte, Offiziere etc. sowie am Ende ein Verzeichnis der nach Niederschlagung des Aufstandes verurteilten Personen, darunter Robert Blum (erschossen) und Julius Fröbel (zum Strang verurteilt und begnadigt). - "Nebst einem Rückblick auf die vorausgegangenen Zustände vom 13. März bis 5. Oct. 1848, dem Namen-Verzeichnisse der Minister, der Reichstags-Abgeordneten, der Gemeinderäthe, der Nationalgarde-Verwaltungsräthe, dem Stande des Ober-Commando-Offizier-Corps, der Nationalgarde- und der k.k. Militär-Macht" (Titel). - Leicht fleckig, kaum gebräunt.

Dürlinger, Joseph: Historisch-statistisches Handbuch von Pongau. Salzburg, Pustet, 1867. X, 357 S. 8°. OPp. (Bezüge an den Gelenken angeplatzt, etw. bestoßen und fleckig, hinterer Deckel mit Bibliotheksschildchen).

Best. Nr. 3522 **150,00 €**

Erste Ausgabe, nach dem Tod des Autors von herausgegeben von Dr. Zillner. - ÖBL I, 202. - Klassisches Werk zu Geschichte und Topographie des Pongaus. - Titel gestempelt, teils etw. fleckig.

Dürrenberg - Brunner, (Hanns): Salzgrubenfahrt am Dürrenberg. Gezeichnet von (Hanns) Brunner, Stich von P. Herwegen. Dürrenberg, Hinterstoisser, o. J. (ca. 1847). 6 lose getönte lithographierte Tafeln. Quer-8°. Getönter lithographierter OU (Rücken mit Packpapier geklebt, fleckig).

Best. Nr. 4040 **350,00 €**

Vgl. Nebehay-W. 903. Deuticke Salzburg 1012. - Sehr selten, fehlt in der ÖNB. - Für uns ist nicht klar ob es sich bei der vorliegenden Folge um die bei Deuticke beschriebene handelt (Titel wird bei Deuticke mit "Salzgrubenfahrt Dürrenberg" angegeben). Die Kollation stimmt mit Deuticke überein (Deuticke - wie das vorliegenden Exemplar: 7 lithographierte Bll. inkl Titel (bei uns vorderer OU) und eine letztes lithographiertes Schlußblatt (bei uns hinterer OU). - Enthalten sind folgende Tafeln (alle mit deutschem, französischem und englischem Titel): Einfahrts-Stollen, Flossfahrt über das Sooleerzeugswerk, Rutschparthie, Monumentenplatzl, Abstiegsplatzl der letzten Rolle, Ausfahrt zu Tage. - Zu Nebehay-W. 903 ist ein Textheft erschienen. Wir konnten nicht eruieren, ob zu dieser Folge ebenfalls ein Textheft erschienen ist (bei Deuticke ebenfalls keines). - Leicht fleckig.

Ehrlich, (Franz) Carl: Geognostische Wanderungen im Gebieth der nordöstlichen Alpen, besonders in der Umgebung von Spital am Pyhrn, Windischgarsten, Waidhofen an der Yps, Gmunden und Linz. Ein specieller Beitrag zur Kenntniss Oberösterreich's. Linz, in Commission bei H. Hübner in Leipzig, 1852. VI S., 1 Bl., 144 S., 3 Bll. mit 50 Textxylographien. Lithographiertes Frontispiz und 4 lithographierte Tafeln. 8°. Pp. der Zeit mit Rückenschild (etw. bestoßen).

Best. Nr. 2557 **250,00 €**

Erste Ausgabe. - ÖBL I, 229. Wurzbach IV, 9. - Der Autor war Kustos am Linzer Landesmuseum und erwarb sich große Verdienste um dessen Aufbau und Ausgestaltung. - Das schöne Frontispiz mit einer Ansicht von St. Wolfgang mit dem Schafberge, nach der Natur gezeichnet von Friedrich Simony, lithographiert von Galnbruner. Die weiteren Tafeln zeigen Fossilien. - Vorsatz und Titel mit hs. Namen, papierbedingt etw. gebräunt und durchgehend etw. fleckig. Exlibris.

Eipeldauer - (Gewey, Franz X. C.): Briefe des neu angekommenen Eipeldauers an seinen Herrn Vettern in Kakran. Mit Noten von einem Wiener. Jg. 1816. 12 Hefte (so komplett) in 1 Bd. Wien, Rehm, 1816. (Ohne die separat erschienen Kupfertafeln). 8°. Pp. der Zeit mit Rückenschild (bestoßen und stark beschabt).

Best. Nr. 361 **250,00 €**

Erste Ausgabe. - Goedeke V, 318, 9. Disch 1105. Hayn/G. VIII, 426. Slg. Mayer 2249. - Die Briefe eines Eipeldauers erschienen von 1785 bis 1797 unter dem Titel Briefe eines Eipeldauers an seinen Herrn Vetter in Kakran (von Joseph Richter), von 1799 bis 1801 unter dem Titel Der wiederaufgelebte Eipeldauer (von Joseph Richter), von 1802 bis 1805 unter dem Titel Briefe des jungen Eipeldauers (von Joseph Richter), von 1814 bis 1820 unter dem Titel Briefe des neuangekommenen Eipeldauers (von Franz Gewey) und von 1820 bis 1821 unter dem Titel Briefe des jüngsten Eipeldauers (von Adolf Bäuerle). - Als Zeugnis für die politischen, kulturellen und sozialen Verhältnisse in Wien zu Beginn der Reaktionszeit von unschätzbare Bedeutung. ... stets wird das Geschehen mit Witz, Humor und Ironie und in stilisierter Mundart glossiert. (Killy). - Exlibris, Vorsatz mit hs. Anmerkungen in Bleistift. Etw. gebräunt.

77

Festschrift zur Fünfzigjahrfeier der Semmeringbahn. Hrsg. vom Landesverbande für Fremdenverkehr in Niederösterreich. Wien, Gerlach, 1904. 54 S., 1 Bl. mit zahlr. Textabb. 11 Tafeln. 4°. OKart. (etw. gebräunt, kl. Gebrssprn.).

Best. Nr. 3161 **145,00 €**

Erste Ausgabe. - Neuner 913. - Die Tafeln und Textabb. nach Fotografien von Fritz Benesch. Enthält: Unser lieber Semmering von Peter Rosegger. Wien und der Semmering von Eduard Pötzl. Geschichtliche Notizen über den Semmeringpaß. Der Lokomotivbetrieb auf der Semmeringbahn. Die Betriebsverhältnisse auf der Semmeringbahn. Die Besiedlung des Semmering von Fritz Benesch. - Papierbedingt etw. gebräunt.

78

Feuerwehrrordnung - Steiermark - Feuerlöschordnung für das Land, welche von der hohen Hofkanzley mit Verordnung vom 18. Mai 1825, Zahl 17,882/835, die Genehmigung erhielt, und nunmehr als einzige Richtschnur in allen vorkommenden Fällen zu dienen hat. (Graz, 1825). 8 Bll. 4°. Ohne Einband.

Best. Nr. 4008 **70,00 €**

"Diese Feuerlöschordnung besteht aus vier Hauptabtheilungen: I. Die Verhinderung. II. Die baldige Entdeckung. III. Die schleunigste Löschung der Feuersbrünste. IV. Endlich die Vorsicht gegen die Folgen, welche nach gelöschtem Feuer sich ereignen können." - Rücken mit altem Papierstreifen verstärkt. In der linken oberen Ecke gelocht und mit einer provisorischen Hängevorrichtung versehen. Gebräunt, teils etw. fleckig, minimale Randläsuren.

79

Foerster, Hans und Theobald von Seyffertitz: Geschichte des K. u. K. Dragonerregimentes Fürst zu Windischgraetz Nr. 14. Nach Tagebüchern zusammengestellt. Von Alfred Spulak von Bahnwehr mit Skizzen ergänzt und hrsg. (Wien); Selbstverlag, 1922. VIII, 344 S. 6 separate gefalt. Kartenskizzen. 8°. Spätere Lwd. mit Rückentitel (leicht fleckig, Gebrssprn.).

Best. Nr. 4063 **250,00 €**

Nr. 76 von 150 Exemplaren. - Erste Ausgabe. - Behandelt die Geschichte des österreichischen Dragonerregimentes Nr. 14 im ersten Weltkrieg am Balkan, in Russland und an der Isonzofront. - Papierbedingt etw. gebräunt. Vorsatz mit hs. Besitzvermerk.

80

Fossel, Victor: Volksmedizin und medicinischer Aberglaube in Steiermark. Ein Beitrag zur Landeskunde. Graz, Leuschner & Lubensky, 1885. VI S., 1 Bl., 172 S. 8°. HLwd. der Zeit mit Rückentitel (beschabt und bestoßen).

Best. Nr. 3870 **65,00 €**

Erste Ausgabe. - Schlossar 116. - Klassisches und fundiertes Werk zu Geschichte der Medizin und Volksmedizin in der Steiermark. - Titel gestempelt. Anfangs leicht stockfleckig, leicht gebräunt. Vorsatz mit hs. Bibliothekssignaturen.

81

Franck, J(oseph) v(on): Auf warmer Fährte. Jagd- und Jägerbilder aus Steiermark's Bergen. Wien, Jagdschutz-Verein, 1890. 99 S. 8°. OLwd. mit Deckelprägung (kl. Gebrssprn.).

Best. Nr. 3133 **125,00 €**

Erste Ausgabe, selten. - Jagdgeschichten des Autors des Steirischen Lehrprinzen. - Papierbedingt gebräunt.

82

(Friedel, Johann): Galanerien Wiens, auf einer Reise gesammelt, und in Briefen geschildert von einem Berliner. 2 in 1 Bd. (Wien), ohne Drucker, 1784. 8 Bll., 192 S., 4 Bll., 144 S. Kl.-8°. Pp. der Zeit mit Rückenschildern (fleckig und bestoßen, vorderer Deckelbezug mit kl. Wurmgang).

Best. Nr. 5065 **400,00 €**

Erste Ausgabe. - Holzmann/B. III, 4547. Hayn/G. VII, 442. Goedeke IV/1, 606, 69, 4. Slg. Mayer 141. Gay/Lemonnyer, Bibliographie des ouvrages relatifs a l'armour. (Bd.) 2, 374 f.: "Ces lettres, certainement fort rares en France ou elles sont completement inconnues, appartiennent a un genre de litterature dont l'Allemagne a offert d'assez nombreux echantillons a la fin du siecle dernier ...". - Johann Friedel (1755 - 1789) arbeitete nach seinem Abschied von der Armee 1778 zunächst als Buchhändler, brachte eine Wochenschrift heraus und schrieb einige Dramen. Seit 1779 war Johann Friedel auch als Schauspieler tätig, gehörte wahrscheinlich 1783-85 der Schauspielertruppe Emanuel Schikaneders an und lebte zunächst als Theaterdirektor in Wien, wo er 1789 das Theater an der Wieden leitete. Während eines Aufenthaltes in Berlin veröffentlichte Johann Friedel "Eleonore, kein Roman, eine wahre Geschichte in Briefen (1780/81, (6)1791)", ein Werk, in dem er die Merkmale des empfindsamen Romans mit kirchenkritischem Engagement im Sinn des Josephinismus verband. - Die vorliegenden "Galanerien Wiens" geben ein satirisches Bild des kulturellen und sittlichen Lebens im Wien des späten 18. Jahrhunderts. Besonderen Wert erhält das Werk durch seine Schilderungen der subkulturellen Milieus dieser Zeit. - Titel mit Spuren eines entfernten Stempels. Durchgehend etw. gebräunt und fleckig.

83

Fronius, Karl: Reisebericht über die Österreichfahrt vom 7. 7. - 12. 7. 1952. Berufsfachschule der Holzwirtschaft in Rosenheim e. V. Typoskript. Rosenheim, 1952. 1 Bl. (Titel), 56 num Bll. (einseitig beschrieben) mit 74 eingeklebten Original-Fotografien und 1 gezeichneten Faltkarte. 4°. Spätere HLwd. mit Rückentitel und aufgekl. Deckeltitel (Rücken und Deckel mit Bibliotheksschildchen, leicht gebräunt).

Best. Nr. 3384 **220,00 €**

Interessantes Typoskript zusammengestellt von Karl Fronius zur Bildungsreise der Berufsfachschule der Holzwirtschaft in Rosenheim e. V. nach Österreich. Die Reise führte die 49 Teilnehmer von Rosenheim über Bad Goisern nach Liezen und von dort über Unzmarkt, Bruck, Mariazell, Wildalpen, Hieflau wiederum nach Liezen. Der Rückweg erfolgte über Spital/Pyhrn, Windischgarsten, Gmunden, Ebensee und Kogel zurück nach Rosenheim. Enthält neben der allgemeinen Beschreibung der Reise und der Auflistung aller Teilnehmer folgende Kapitel: Die Bedeutung der Sägeindustrie in Österreich (Bl. 11 - 13); Zusammenstellung der besuchten Firmen und jährliche Einschnittmenge (Bl. 14); Beschreibung der besuchten Betriebe unter Hervorhebung arbeitstechnischer Sonderheiten (Bl. 15 - 53). in diesem interessantesten und längsten Kapitel werden folgende 7 Sägewerke ausführlich behandelt: Schwarzenberg'sches Sägewerk in Frauenburg bei Unzmarkt, Sägewerk Adolf Mattner in St. Marein im Mürztal, Sägewerke der österreichischen Bundesforste in Neuberg an der Mürz, Sägewerk S. Glesinger in Gußwerk, Sägewerk Ludwig Klausbauer in Hieflau, Firma Danubius Holzplattenwerk in Rosenau am Hengstpaß und Mayr-Mellnhof'sche Forstverwaltung in Kogel im Attergau. - Etw. gebräunt, teils leicht wasserrandig, teils etw. knittrig, im Falz gelocht. Titel mit hs. Bibliothekssignatur, hinterer Buchinnendeckel mit eingeklebter Bibliothekssignatur.

84

Genersich, Johann (A.): Geschichte der Oesterreichischen Monarchie von ihrem Ursprunge bis zum Ende des Wiener Frieden-Congresses. 8 Bde. Wien, Bauer, 1815 - 1817. 8 Kupfer-Frontisp. und 10 gefalt. Tabellen. 8°. Grünes HLdr. der Zeit mit Rückenvergoldung und Rückentitel (leicht bestoßen und berieben).

Best. Nr. 4856 **550,00 €**

Erste Ausgabe. - Wurzbach V, 134 (gibt nur 6 Tabellen an): "Genersich suchte den Patriotismus in jugendlichen Gemüthern zu wecken, wie überhaupt sein Schriften von den edelsten Tendenzen durchdrungen sind". - Kaum fleckig oder gebräunt. Schönes, dekorativ gebundenes Exemplar.

85

Gielge, Ignaz: Topographisch-historische Beschreibung aller Städte, Märkte, Schlösser, Pfarren, und anderer merkwürdiger Oerter des Landes Oesterreich ob der Enns. 3 Tle. in 1 Bd. Wels, Haas, 1814. XVI, 299, XII S., 2 Bll., 328, XVI, 332 S., 3 Bll. (Errata). Ldr. der Zeit mit Rückenschild und dreiseitigem Goldschnitt (beschabt und bestoßen).

Best. Nr. 1491 **860,00 €**

Erste Ausgabe. - Enthält kurze topographische Darstellung von ca. 900 oberösterreichischen Ortschaften. Daneben wird ein kurzer Überblick der wichtigsten historischen Ereignisse und eine Erwähnung der wichtigsten kunsthistorischen Denkmäler des Ortes gegeben. - Kaum gebräunt und fleckig.

86

(Graneli, Carolus): Germania Austriaca seu topographia omnium Germaniae Provinciarum, augustissimae domui Austriacae. Herediaro jure subjectarum, in qua fere omnia vetera locorum nomina, situs, & origo cum praesentibus diligentissime conferentur, plurimae civitates, monasteria, oppida, & erces, ac praecipua eorum monumenta accuratissime describuntur. Wien, J. G. Schlegel für

J. B. Schönwetter, 1701. 2 Bll., 116, 79 S. 1 Kupfer-Frontisp. und 8 doppelblattgr. Kupferkarten von J. A. Pfeffel und C. Engelbrecht. 4°. Pgmt. der Zeit (Rücken erneuert, fleckig und gebräunt, Rücken mit hinterlegten Felstellen).

Best. Nr. 3063 **1500,00 €**

Erste Ausgabe. - De Backer-S. III, 1672. Holzmann/B. II, 6042. Durstmüller I, 122 f. (nennt als Verfasser Ignaz Reiffenstuell). *Atlantes Austriaci* Brugg B (nennt als Verfasser Sebastian Innsprugger). - Alphabetisch nach Orten geordnete Topographie der österreichischen Kronländern. Zuerst immer eine geographisch und historische Beschreibung des Kronlandes, darauf kurze geschichtliche Überblicke der diversen Städte und Ortschaften unter Verwendung der klassischen und neuen Literatur (wie z. B. Ptolemaeus, Valvasor, Vischer, Merian, Megiser usw.). Dazu doppelblattgroße Karten folgender Länder: Ober- und Niederösterreich, Krain, Steiermark, Kärnten, Tirol, Böhmen, Mähren und Schlesien. Die Karten mit schönen großen allegorischen Kartuschen die Viehzucht, Fischfang, Jagd, Landwirtschaft usw. darstellend. - Titel mit gelöschten Besitzvermerken und hs. Namen sowie kleinem Loch im Rand. Teils etw. fleckig und gebräunt.

87

Graz - Cäsar, Aquilinus J.: Beschreibung der kaiserl. königl. Hauptstadt Grätz, und aller daselbst befindlichen Merkwürdigkeiten nach der berliner und potsdammer Beschreibung eingerichtet. 3 Teile in 1 Bd. Salzburg, Mayr, 1781. 2 Bll., 169 S., 1 Bl., 136 S., 1 Bl., 148 S. mit gestochener Titelvignette. 8°. Ldr. der Zeit mit Rückenschild und reicher Rückenvergoldung (Rücken unter Verwendung des alten Materials erneuert, etw. beschabt, Wurmsspuren).

Best. Nr. 2387 **1100,00 €**

Seltene erste Ausgabe. - Schlossar 256. - Eines der Hauptwerke des Vaters der steirischen Geschichtsschreibung. - Erster Theil: Eintheilung oder Geschichte von Grätz, dessen topographische Beschreibung der Einwohner, derselben Vermehrung, Zahl Eintheilung. - Zweyter Theil: Enthält sämmtliche hohe Stellen, Religion, Gottesdienst, Kirchen, und Stiftungen. - Dritter Theil: Enthält Kaufmannschaft, Fabriken, Manufakturen, Münzen, Maaß, und andere vermischte Nachrichten. - Stellenweise stockfleckig.

88

Graz - Kumar, J(oseph) A.: Mahlerische Streifzüge in den Umgebungen der Stadt Grätz. Mit besonderer Rücksicht für die vaterländische Geschichte. Graz, Ferstl, 1815. 1 Bl., 349 S., 1 Bl. 4 Kupfertafeln. Mod. Lwd. mit Rückenschild unter Verwendung alten Materials.

Best. Nr. 1953 **500,00 €**

Erste Ausgabe. - Schlossar 292 (nur 3 Kupfertafeln). Nebhay-W. 332. - Enthält noch ein mit 1816 datiertes Titelblatt mit folgendem leicht veränderten Titel: "Historisch - mahlerische Streifzüge in den Umgebungen der Stadt Grätz". - Die einzelnen Kapitel behandeln: Schloßberg, Gösting, Weinzettelbrücke, Ruinen von Thalburg, Eggenberg, St. Martin, Straßgang und den Florianiberg, Karlau, Liebenau mit St. Peter und dem Ruckerlberg, St. Leonhard, Maria Trost, Maria Grün, den Rosenberg mit dem Graben, St. Gotthard und St. Veit, Kalvarienberg und die Gottesäcker. Die Tafeln zeigen: Graz vom Süden, Straßgang, Maria Trost und den Rosenhain. - Vorsatz mit hs. Namen, durchgehend etw. fleckig und leicht gebräunt.

Hain, Joseph (von): Handbuch der Statistik des österreichischen Kaiserstaates. 2 Bde. Wien, Tendler, 1852 - 1853. XII, 508 S., 2 Bll., 763 S. 8°. HLdr. der Zeit mit Rückentitel (Deckel und Rücken mit Bibliotheksschildchen, stark bestoßen und beschabt, Ldr.-Bezug von Bd. 1 mit kleineren Fehlstellen).

Best. Nr. 3363 **300,00 €**

Erste Ausgabe, selten. - "Das erste umfassende statistische Werk über die Verhältnisse in Österreich" (DBE). - Enthält neben einer Einleitung (allgemeine und historische Bemerkungen) und einem Kapitel über die Theorie der Statistik (allgemeine mathematische, statistische und wahrscheinlichkeitstheoretische Bemerkungen) eine Statistik des österreichischen Kaiserstaates. Dieses umfangreichste Kapitel ist unterteilt in folgend Abschnitte: "Boden; die Bevölkerung; Landwirthschaft; Bergbau; Industrie; Verkehrsmittel; Schiffahrtsbewegung und Seehandel der österreichischen Seehäfen; Handel; geistige Cultur; Gesundheits- und Armenwesen, Wohltätigkeits-, Versorgungs- und Versicherungs-Anstalten und Statistik der Verbrechen und Vergehen". - Die letzten Bll. von Bd. 1 verbunden. Vortitel gestempelt. vorderer Buchinnendeckel mit hs. Bibliothekssignatur, hinterer Buchinnendeckel mit eingeklebter Bibliothekssignatur. Papierbedingt etw. gebräunt und stellenw. etw. fleckig.

Jaksch, August: Geschichte Kärntens bis 1335. 2 Bde. Klagenfurt, Kleinmayr, 1928 - 1929. XVI, 395 S. ; XIII, 466 S. 1 Tafel. 8°. OKart. (Gebrssprn., gebräunt, kl. Läsuren, hs. Nummer).

Best. Nr. 2696 **150,00 €**

Erste Ausgabe. - Bd. 1: Urzeit bis 1246. Bd. 2 : 1246 - 1335. - Unbeschnitten, papierbedingt etw. gebräunt, fleckig. Teils mit Randläsuren. Hs. Signatur am Vorsatz

Johann, Erzherzog von Österreich - (*Hormayr zu Hortenburg, Joseph von*): Das Heer von Innerösterreich unter den Befehlen des Erzherzogs Johann im Kriege von 1809 in Italien, Tyrol und Ungarn. Zweyte, durchaus umgearbeitete und sehr vermehrte Auflage. Leipzig, Brockhaus, 1848. 3 Bll., 554 S. Lwd. des 20. Jahrhunderts mit Rückentitel (kl. Gebrssprn, kaum fleckig).

Best. Nr. 1939 **150,00 €**

Holzmann-B. II, 9026. - Behandelt die Kämpfe der unter dem Oberbefehl von Erzherzog Johann stehenden Heere gegen die napoleonischen Truppen im Jahre 1809. Erzherzog Johann hat sich vor allem um die österreichischen Militärorganisation verdient gemacht. - Durchgehend stockfleckig.

Kaltenbaeck, J(ohann) P. (Hrsg.): Die Mariensagen in Oesterreich. Wien, Klang, 1845. XIV S., 1 Bl., 410 S. 7 Bll. (Anzeigen). Kl.-8°. HMaroquin. um 1920 mit Rückentitel auf 5 Bündeln (kl. Gebrssprn., Rücken etw. verblaßt) mit eingeb. OU.

Best. Nr. 3552 **280,00 €**

Erste Ausgabe dieser maßgeblichen Sammlung mit umfangreicher Bibliographie - Goedeke XII, 247, 6. ÖBL III, 202. Giebisch-P-V. 205. Slg. Mayer 5839: "selten und gesucht". - Umfangreiche Sammlung der Mariensagen nach chronologischen Standpunkt geordnet, im Anhang erfolgt noch eine Ordnung nach geographischem Gesichtspunkt. - "Jeder Gnadenort hat seine

Entstehungs-Legende; Diese, wenn nicht in ihrer ersten, doch in ihrer ältesten Form aufzufinden, war von Wichtigkeit, und ich bin bei vielen so glücklich gewesen, zu dem gewünschten Resultate zu gelangen." (Vorwort). - Papierbedingt kaum gebräunt, teils. leicht fleckig.

93

Kaprun - Arbeitsgemeinschaft Kraftwerk Kaprun. H. Rella & Co., Polensky & Zöllner, G. Hinteregger & Söhne, Union Baugesellschaft. Deutsche Handschrift auf Papier mit montierten Original-Fotografien. (Kaprun, 1951). 44 nn. Bll. mit 86 montierten Original-Fotografien. Quer.-Gr.-4°. HLdr. der Zeit mit blindgeprägtem Deckeltitel (kl. Gebrssprn.).

Best. Nr. 3796 **1150,00 €**

Umfangreiche Dokumentation der Bauarbeiten des Jahres 1951 zum Kraftwerk Kaprun mit interessanten qualitätsvollen Original-Fotografien und erläuterndem Text. - Jede Fotografie mit mehrzeiligen Untertiteln in Handschrift mit Tuschefeder ausgeführt. Die Fotografien (Stempel: Werkfoto ARGE Kraftwerk, jeweils datiert Tag, Monat, Jahr 1951) im Format von ca. 17,5 x 23 cm dokumentieren die Baugeschichte der Limbergssperre sowie der Moser- und Drossensperre im Jahr 1951. Die Bilder zeigen u. a. Ansichten von der Freiluftschaltanlage, Werksiedlung, von Werkzeugmaschinen, von Bauarbeiten für den 60to-Aufzug, vom Transport eines 15 m langen Schiffes mit dem Schrägaufzug, vom Baubetrieb an den Sperren, den Durchschlag des Möllstollens sowie zahlreiche Gesamtansichten vom Kapruner Tal, des Kapruner Winkels, dem Moserboden u. v. a. - Einige Fotomontierungen gelöst, sonst schönes Exemplar.

94

Kinsky, Ulrich F. (von; Hrsg.): Der Pferdesport in Österreich. (Redaktion Emil von Vidale). Wien, Wirtschaftsverlag, 1932. 255 S. mit zahlr. Textabb. 4°. OLwd. (kl. Gebrssprn.).

Best. Nr. 4185 **160,00 €**

Erste Ausgabe dieses schönen und reich illustrierten Standardwerks zur Geschichte des Reit- und Fahrsports in Österreich. - Kaum gebräunt.

95

Koll, Malachias: Das Stift Heiligenkreuz in Oesterreich V. U. W. W. mit den dazu gehörigen Pfarreyen und Besitzungen sammt dem vereinigten Stifte St. Gotthardt in Ungarn. Wien, Beck, 1834. 320 S. 1 lithogr. Titel und 5 lithogr. Tafeln. 8°. Pp. der Zeit (bestoßen und beschabt).

Best. Nr. 3518 **350,00 €**

Erste Ausgabe. - Nebehay-W. 312. Slg. Eckl III, 180. - Behandelt werden neben der Topographie und der Geschichte des Stiftes und Ortes Heiligenkreuz auch noch die zum Stifte gehörigen Besitzungen wie Sulz, Allacht, Gaden, Sparbach, Sittendorf, Münchendorf, Tallern, Podersdorf, Minchhofen, St. Gotthard (Szentgotthard) usw. - 3 Tafeln mit Ansichten des Stiftes und Ortes Heiligenkreuz, eine Tafel mit dem Heiligen Kreuz und eine Tafel mit St. Gotthard (Szentgotthard). - Teils etw. fleckig, vereinzelte minimale Wurmsspuren. Exlibis.

96

Konkordat - *Conventio inter sanctitatem suam Pium IX. summum pontificem et majestatem suam caesareo-regiam apostolocam Franciscum Josephum I. imperatorem Austriae.* Vereinbarung zwischen seiner Heiligkeit Papst Pius IX. und seiner

kaiserlich-königlichen Apostolischen Majestät Franz Joseph I., Kaiser von Österreich. (Unterzeichnet zu Wien am 18. August 1855. In den beiderseitigen Ratifikationen ausgewechselt ebendasselbst am 25. September 1855.). (Wien, Staatsdruckerei) 1855. 15 Bll. Beschäd. OBrosch.

Best. Nr. 1979 **60,00 €**

Das Konkordat von 1885 bescherte der katholischen Kirche den Höhepunkt ihres Einflusses im öffentlichen Leben Österreichs. Es entzog das Eherecht, das Schulwesen und den gesamten Klerus dem staatlichen Machtbereich und übergab den Religionsfond der katholischen Kirche. Erst 1868 wurde es in den Maigesetzen modifiziert. - Titel mit hs. Text in Bleistift. Gebräunt, unbeschnitten.

97

Krackowizer, (Ferdinand): Ergebnisse der im Auftrag des oberösterreichischen Landesausschusses ... im Sommer 1895 unternommenen Besichtigung der vorzüglichsten Archive der Städte, Märkte und Communen von Oberösterreich. Hrsg. vom oberösterreichischen Landesausschusse. Linz, Feichtinger, 1895. 153 S. 1 mehrfach gefalt. Tabelle. HLdr. der Zeit mit Rückentitel (beschabt, Gebrssprn.).

Best. Nr. 1958 **180,00 €**

Titel mit hs. Vermerk: „Nur in 200 Exemplaren gedruckt ... Wielhaber“. - Vorsatz und Titel gestempelt, stellenw. fleckig, durchgehend gebräunt.

98

Kurz, Franz: Oesterreichs Militärverfassung in älteren Zeiten. Linz, Haslinger, 1825. VI, 457 S. 8°. Rotes Maroquin der Zeit mit goldgeprägtem Rücken (Gebrssprn., leicht bestoßen und gering fleckig).

Best. Nr. 3570 **300,00 €**

Erste Ausgabe. - Wurzbach XIII, 421: "... eine der wertvollsten Arbeiten, welche heute von Geschichtskennern in Ehre gehalten wird." - Enthält Kapitel über: Die Sitten und Verfassung der ältesten Deutschen; Fehderecht; Betragen gegen Frauen; Lehenwesen; Kriegskunst; Erfindung des Schießpulvers; Musketen; Flinten und Pistolen usw. - Papierbedingt etw. gebräunt. Stempel Titel verso. Exlibris.

99

Lissa - (Hilberg, Arnold; Hrsg.): Die Seelschlacht bei Lissa nach den Berichten und Urtheilen der englischen Presse. Wien, Hilberg, 1867. XII, 240 S. mit xylographierten Vignetten am Vortitel und Titel. 1 xylographiertes Porträt. Lädierter OKart.

Best. Nr. 1692 **200,00 €**

Einzige Ausgabe, selten. - "Der Herausgeber fühlt sich gedrungen, die folgenden Blätter der Oeffentlichkeit zu übergeben, in welchen die bemerkenswerthesten Artikel der englischen Presse über die Seeschlacht bei Lissa, sich durch eine in der Revue des deux mondes erschienene vortreffliche Arbeit ergänzt finden." (Vorwort). - Etw. gebräunt und stellenw. etw. fleckig. Unbeschnitten, Buchblock verzogen.

100

Loder, (Matthäus): Zerrbilder menschlicher Thorheiten und Schwächen. Erfunden und gezeichnet. Gestochen von (Joseph) Stöber. Mit epigrammatischen

Erklärungen begleitet von I(gnaz) F(ranz) Castelli. (Neudruck der Ausgabe Wien 1818). Wien, Ludwig, 1913. VI, 76 S., 1 Bl. 30 kolorierte Kupfertafeln. Gr.-8°. OHLdr. der Zeit (kl. Gebrssprn.).

Best. Nr. 4820 **380,00 €**

(= Zweite Veröffentlichung eines Freundeskreises Wiener Sammler). - Nr. 73 von 100 (Gesamtaufl.: 146) Exemplaren auf Bütten. - Hayn/G. IV, 226. - Die erste Ausgabe erschien 1818 ist von größter Seltenheit. - Die prachtvollen, satyrischen Kupfertafeln als eine Folge von Karikaturen in der Tradition Abraham a Santa Claras verspotten u. a. folgende Narrheiten: Brennende Liebe; Modenarren; Zeitungsnarr; Tabakschnupfer; Säufer; Kaffee-Schwestern; Tanz-Narren; Spieler; Kartenlegerin usw. - Der vorliegende Neudruck enthält zusätzlich eine kurze Biographie des Matthäus Loder von Josef Bindter auf S. 67 bis 76. - Papierbedingt leicht gebräunt. Schönes Exemplar.

101

Mariazell - Hellbach, Rafael: Der Pilger und Tourist nach Maria-Zell. Nebst Ausflügen auf den Schneeberg, die Raxalpe, den Semmering etc., einem Abstecher nach Eisenerz und Graz, und einer Darstellung der Donaufahrt von Ybbs nach Wien. Wien, Wenedikt, 1857. 2 Bll., IV, 248 S. mit 19 Textxylographien (ohne die Karte). Lwd. um 1900 (Gebrssprn.).

Best. Nr. 1542 **145,00 €**

Erste Ausgabe. - Schlossar 195. - Ein Handbuch für Reisende und ein Führer für andächtige Pilger zur siebenhundertjährigen Jubelfeier. - Gebräunt.

102

Mautner, Konrad und Viktor (von) Geramb: Steirisches Trachtenbuch. 2 Bde. Graz, Leuschner & Lubensky, 1932 - 1935. VII, 502; 619 S. mit 310 teils farbigen Abb. HLdr. der Zeit mit Rückentitel (Gebrssprn.).

Best. Nr. 1554 **600,00 €**

Erste Ausgabe dieses wichtigsten Werks zum Thema. - Kaum gebräunt.

103

Mautner, Stephan: Das Haus auf der Dürr. Bilder und Geschichten aus der Wechselgend. Wien, Waldheim-Eberle, 1918. 192 S. mit zahlr. Textabb. 22 (21 farbige) Tafeln und 2 (1 gefalt.) Karten. 4to. OPp. (Rücken restauriert, gebräunt und etw. bestoßen).

Best. Nr. 1492 **250,00 €**

Nr. 98 von 120 für den Buchhandel bestimmten Exemplaren (dazu erschien noch eine unbekannt Anzahl als Privatdruck). - Klassisches, reich illustriertes Werk zu Geschichte, Topographie, Kulturgeschichte und Volkskunde des Wechselgebiets in Niederösterreich. - Vortitel mit längerer hs. Widmung. Unbeschnitten, kaum gebräunt und fleckig. Exlibris.

104

Megiser, Hieronymus: Annales Carinthiae, Das ist Chronica Des Löblichen Ertzhertzogthumbs Kharndten. 2 in 1 Bd. Leipzig, Lamberg, 1612. 19 Bll., 955 S., 1 Bl., S. 957 - 1795 mit zahlr. Wappenholzschnitten, einem Wappenkupfer sowie einigen (davon 2 blattgroßen) Textholzschnitten mit Darstellung von Altertümern.

1 gefalt. typographische Tafel. 4°. Pgmt. der Zeit (restaurierte Einrisse und Fehlstellen, etw. fleckig).

Best. Nr. 2668 **2200,00 €**

Erste Ausgabe, selten. - Brunet VI, 26538. Ebert 13554. NDB XVI, 620. Krones I, 38. Hieronymus Megiser, geboren ca. 1550 in Stuttgart, Sohn eines protestantischen Schulmannes, wurde an die landschaftliche protestantische Schule in Klagenfurt berufen, nachdem er einige Zeit als erzherzoglicher Historiograph am Hofe Erzherzogs Karl II gelebt hatte. In Folge der katholischen Gegenreformation Ferdinands II wanderte er aus und wurde churfürstlich sächsischer Historiograph und Professor in Leipzig. 1609 kam Megiser auf den Ruf der Kärntner Stände wieder in das Land, und aus Christalniks Sammlungen, Megisers archivalischen Zutaten und literarischen Exzerpten erwuchs - nicht ohne finanzielle Schwierigkeiten, mit landständischer Subvention der Kärntner das umfangreiche zweibändige in Leipzig 1612 gedruckte Werk 'Annales Carinthiae'. Der erste Band enthält 8 Bücher, wobei das erste Buch die 'Chorographie' behandelt, das zweite Buch beginnt mit der ältesten Geschichte seit 331 vor Christus, das achte reicht dann von 1190 - 1335 (Kärnten kommt an die Habsburger). Der zweite Band enthält das 9 - 12. Buch und reicht vom Jahre 1335 - 1611 (das elfte und zwölfte Buch behandeln die Zeit seit Maximilian I.). Der Appendix gibt ähnlich wie Unrest in seiner Kärntner Chronik (auffallend mit diesem mittelalterlichen Chronisten übereinstimmend) eine Übersicht der ausgestorbenen kärntner Edelgeschlechter. - Am Ende sind noch 4 Bll. "Landtaffel Des Ertzhertzogthumbs Khärndten" beigegeben, die für uns bibliographisch nicht nachweisbar sind. - Die meist fehlende Tafel fachmännisch hinterlegt. Teils gebräunt, stellenw. etw. wasserrandig. Exlibris (Thun-Hohenstein) beiliegend. Insgesamt gutes Exemplar.

105

Mocenigo, Andrea: La guerra di cambrai fatti a tempi nostri in Italia, tra gli illustrissimi signori Vinitiani, et gl'altri principi di Christianita. Tradotta di Latino in lingua Thoscana. Venedig, (Padoano), 1544. 8 nn., 140 num. Bll. 12to. HLwd. des 19. Jahrhunderts mit Rückentitel (beschabt).

Best. Nr. 2030 **1400,00 €**

Erste italienische Ausgabe (eine von 2 Titelvarianten), selten. - Cicogna 793. Graesse IV, 555. - Die erste Ausgabe erschien 1525 auf Latein, die vorliegende italienische Ausgabe wurde vom Autor selbst übersetzt. Das Werk ist die wichtigste zeitgenössische Quelle zur oberitalienischen (insbesondere venezianischen) Geschichte zu Anfang des 16. Jahrhunderts. 1508 hatten sich Frankreich, Spanien, Papst Julius II und Kaiser Maximilian I. in der Liga von Cambrai gegen Venedig zusammengeschlossen. Diese Liga kann die Venezianer bei Agnadello besiegen und erobert im Jahre 1509 auch noch die wichtigsten Plätze auf der "Terra Ferma". Die antivenezianische Allianz zerbricht jedoch bald darauf und Maximilian steht in seinen Kämpfen gegen Venedig ab 1510 alleine. Trotz eines weiteren Sieges gegen Venedig bei Vicenza im Jahre 1513 kann Maximilian keine dauerhaften Erfolge feiern. 1515 kommt es zum Friedensschluß. Venedig verlor in diesem Krieg dauerhaft Cremona (an Mailand) und Ravenna (an den Kirchenstaat), das Gebiet von Peutelstein, Ampezzo, Rovereto, Riva und Torbole kam an Österreich und legte so die Südgrenze Tirols bis 1918 fest. - Titel mit hs. Besitzvermerk, teils wasserrandig. Einige kl. Wurmgänge, Bl. 136 mit 3 kl. Fehlstellen (etw. Buchstabenverlust).

106

Müller, Georg Gottlieb: Das Welt-berühmte Ertz-Hauß Oesterreich. Nach dessen Ländern, Städten, Vestungen und Schlössern, welche dasselbe hin und wieder in

Germanien Erbllich besitzt, Ihren Ursprung, Wachsthumb, gebäude, Curieuse Vorfälle und Begebenheiten betreffend. Nürnberg, David Funck, o. J. (um 1700). 444 S., 6 Bll. (Register). 1 Kupfertitel und 24 Kupfertafeln. 12°. HLdr. der Zeit (lädiert)

Best. Nr. 4289 **2400,00 €**

Erste Ausgabe, selten. - Nebehay-W. 1117. - Interessante Beschreibung der österreichischen Länder in historischer und topographischer Hinsicht aus dem Ende des 17. Jahrhunderts unter kritischer Verwendung der großen historischen Werke des 16. und 17. Jahrhunderts. Beschrieben werden das Erzherzogthum Österreich, die Herzogthümer Steiermark, Kärnten, Krain, die gefürstete Grafschaft Tirol, das Königreich Böhmen, das Herzogthum Schlesien und die Markgrafschaft Mähren. Zuerst wird ein historischer und topographischer Überblick dieser Länder gegeben um dann - in alphabetischer Reihenfolge - die einzelnen Orte dieser Länder zu behandeln. - Die hübschen Kupferansichten (Größe: ca 7 cm x 12 cm) zeigen: Krems, Linz, Klosterneuburg, Wiener Neustadt, Stein, Steyr, Wien, Graz, Villach, Krainburg (Kranj), Innsbruck, Trient (Trento), Säckingen, Rheinfeldern, Breysach, Freiburg im Breisgau, Brandeis (Brandys), Eger (Che), Leitmeritz (Litomerice), Pilsen (Plzen), Prag, Breslau (Wroclaw) und Liegnitz (Legnica). - Titel und Buchinnendeckel mit hs. Besitzvermerken. Etw. gebräunt und fleckig, stellenw. leicht wasserrandig.

107

Murat, Joachim - *Campagne des Autrichiens contre Murat en 1825. Précédée d'un coup d'oeil sur les négociations secrètes qui eurent lieu a Naples depuis la paix de Paris, 1814, jusqu'au commencement des hostilités; des détails sur la conjuration de Milan, du 25 avril 1815, et sur la meurtre du ministre Prina; suivie d'une notice historique sur la vie et la mort de Joachim Murat; d'une description du théâtre de la guerre et de ce que cette partie de l'Italie offre de plus intéressant sous la rapport de l'histoire naturelle, des beaux-arts et de l'antiquité; par V** C** de Br.* 2 Bde. Brüssel, Wahlen, 1821. 2 Bll., V, 229 S.; 2 Bll., 294 S. 1 gefalt. Tabelle, 1 gefalt. lithogr. Schlachtplan, 2 mehrfach gefalt. lithogr. Karten. HLdr. der Zeit mit Rückentitel (etw. bestoßen, beschabt und fleckig).

Best. Nr. 444 **1200,00 €**

Selten, kein Exemplar im KVK, nicht bei Holzmann-B. - Joachim Murat (1797 - 1815), französischer Heerführer und Schwager Napoleons. Im Jahre 1808 machte ihn Napoleon zum König (Joachim I. Napoleon) von Neapel. Im russischen Feldzug von 1812 führte Murat den Oberbefehl über die gesamte Reiterei, nach der Niederlage Napoleons bei Leipzig kehrte er in sein Königreich zurück und schloß am 11. Jänner 1814 mit Österreich ein Bündnis. Da jedoch die Verhandlungen des Wiener Kongresses einen ungünstigen Verlauf für ihn zu nehmen drohten, drang er nach der Rückkehr Napoleons von Elba im März 1815 mit seinem Heer gegen den Po vor und verkündete die Unabhängigkeit ganz Italiens, doch wurde er von den Österreichern bei Tolentino geschlagen und floh nach Frankreich. Nach der Niederlage Napoleons bei Waterloo unternahm Murat Ende September 1815 von Korsika aus mit einer kleinen Truppe den Versuch, Neapel wiederzuerobern, wurde aber nach seiner Landung gefangengenommen und standrechtlich erschossen. - Der Schlachtplan zeigt die Schlacht bei Spolentino, die eine Karte den Golf von Neapel und die größere Karte Italien. - Vorsätze und Vortitel (nur von Bd. I) mit hs. Namen. Einige Bll. fleckig, durchgehend etw. gebräunt.

Die Occupation Bosniens und der Hercegovina durch k. k. Truppen im Jahre 1878. Nach authentischen Quellen dargestellt in der Abtheilung für Kriegsgeschichte des k. k. Kriegs-Archivs. Wien, Verlag des k. k. Generalstabes, 1879. VI S., S. (5) - 908, XVI S., 2 Bll., S. III - X (es fehlen die Karten und Pläne). Lwd. der Zeit mit Rückentitel sowie Rücken- und Deckelgoldprägungen (kl. Gebrssprn.).

Best. Nr. 2115 **90,00 €**

Erste Ausgabe, selten. - Die erste Monographie über die Okkupation Bosniens und der Herzegowina durch die Österreichisch-Ungarische Monarchie im Jahre 1878 aus österreichischer Sicht. - Es fehlt der Kartenband mit insgesamt 21 gefalteten Plänen und Karten. - Durchgehend leicht gebräunt, vereinzelt Randanstreichungen. Vorsatz gestempelt, Exlibris.

Pez, Hieronymus: *Scriptores Rerum Austriacarum veteres ac genuini.* 3 in 2 Bdn. (Bde. I - II): Wien, Krauss; (Bd. III): Regensburg, Bader, 1743 - 1745. 11 Bll., CXXIV, 1310 S. bzw. Sp., 10 Bll. (Index), 5 Bll., 1115 S. bzw. Sp., 8 Bll. (Index); 8 Bll., 844 S., 98 Bll. (Glossarium, quo Germanicae voces obscuriores et obsoletae in Ottocari Chronico occurrentes explanantur.), 10 Bll. (Index) mit 5 gestoch. Kopfvignetten. 2 wiederholenden Kupfertiteln. Fol. Späteres HPgmt. (Gebrssprn., gering berieben und bestoßen).

Best. Nr. 1029 **2500,00 €**

Bd. III in erster Ausgabe, die ersten beiden Bände erschienen zuvor schon in Leipzig 1721 - 1725 (werden von den Bibliographen zumeist allein verzeichnet). - Dahlmann/W. 1004. Wurzbach XXII, 149 ff. Wetzer/W. IX, 1944. Graesse V, 247. Ebert 16565. Potthast I, XX. Coreth 141 f. *Chronicon Austriae* (Katalog Wien 1976) Nr. 87: Mit der Herausgabe dieser dreibändigen Edition konnte Pez die Grundlage der österreichischen wissenschaftlichen Landeshistorie legen. - Auf Grund dieser Editionen konnte nun eigentlich erst österreichische Landesgeschichte geschrieben werden. (Coreth). - Haupt- und Lebenswerk des österreichischen Historiographen Hieronymus Pez (1685 - 1762), seit 1735 erster Bibliothekar der Benediktiner-Abtei Melk. Eine bahnbrechende Quellenpublikation (ADB XXV, 573 f.), deren dritter Band erst in deutlichem zeitlichen Abstand in Regensburg erschien und die Reimchronik Ottokars von Horneck (d. i. Ottokar aus der Gaal) enthält. Beigebunden: Pez, Hieronymus: *Historia sancti Leopoldi Austriae Marchionis.* Wien, Kalliwoda, 1747. 13 Bll., 184 S., 3 Bll. 1 Kupfertitel. - Wurzbach XXII, 150. Graesse V, 247. *Chronicon Austriae* Nr. 88. - Erste Ausgabe der letzten Veröffentlichung von H. Pez. Nur leicht gebräunt und kaum fleckig. Exlibris.

Riegl, Alois: *Die spätrömische Kunst-Industrie nach den Funden in Österreich-Ungarn.* 2 Bde. Wien, Staatsdruckerei, 1901 - 1923. 1 Bl., VI, 220 S., 1 Bl.; X, 111 S. mit 213 Textabb. 71 farbige Tafeln. Fol. Modernes HLdr. im Stile des Zeit mit Rückenschildern (OU von Bd. 2 eingebunden).

Best. Nr. 2365 **900,00 €**

Erste Ausgabe dieses monumentalen Werkes zu den antiken kunstgewerblichen Funden auf dem Gebiet der ehemaligen Donaumonarchie. - Teil 1: "Die spätrömische Kunst-Industrie nach den Funden in Österreich-Ungarn in Zusammenhange mit der Gesamtentwicklung der bildenden Künste bei den Mittelmeervölkern". - Teil 2: "Kunstgewerbe des frühen Mittelalters

auf Grundlage des nachgelassenen Materials Alois Riegels bearbeitet von E. Heinrich Zimmermann". - Unbeschnitten, wenig gebräunt, einige wenige Lagen lose.

111

(Rohrer, Joseph): Versuch über die deutschen Bewohner der österreichischen Monarchie. 2 in 1 Bd. Wien, Kunst- und Industrie-Comptoir, 1804. VI, 262, 222 S. 1 Bl. (Fehler). 8°. Pp. der Zeit mit Rückenschild (beschabt und bestoßen, Bezüge der Rückengelenke angeplatzt).

Best. Nr. 4821 **165,00 €**

Erste Ausgabe. - Holzmann/. IV, 9596. Wurzbach XXVI, 284. ADB XXXIX, 65. - Joseph Rohrer (1769 - 1828) begann nach dem Studium der Staatswissenschaften in Innsbruck die Beamtenlaufbahn beim Oberamt in Bregenz, wurde 1797 nach Lemberg versetzt und war seit 1800 Polizei-Kommissär. 1806 erhielt Joseph Rohrer einen Lehrauftrag für politische Wissenschaften und Statistik am Lyzeum in Lemberg, das 1816 zur Universität erhoben wurde und an der er bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand 1827 wirkte. Joseph Rohrer veröffentlichte u.a. einen "Versuch über die deutschen Bewohner der österreichischen Monarchie". - Titel knitterfaltig, Gebräunt und fleckig.

112

Roo, Gerard de: Annales, Oder Historische Chronik, Der Durchleuchtigsten Fürsten und Herren, Ertzhertzen zu Oesterreich, Habsburgischen Stammes. (Aus dem Lateinischen übersetzt und durchgesehen von F. Conrad Diezen von Weidenberg). Augsburg, Schultes, 1621. 1 Bl., VIII S., 1 Bl., 481 (recte 471) S., 23 Bll. mit 3 blattgroßen Holzschnitten und zahlreichen Textholzschnitten. 4to. Restauriertes HLdr. des 19. Jahrhunderts mit neuen Bezügen.

Best. Nr. 146 **950,00 €**

Graesse VI, 160. Ebert 19365. Coreth 50. - Erste deutsche Ausgabe, eine lateinische Ausgabe war bereits 1592 in Innsbruck erschienen. Die unter seinem Namen bekannten Annalen wurden zwar von ihm begonnen, dann aber nach seinem Tode von Sekretär F. C. Decius (Diezen) von Weidenberg ganz überarbeitet und fertiggestellt, mit Illustrationen versehen und ins Deutsche übersetzt. (Wegele 374). - Die blattgroßen Holzschnitte stellen Erzherzog Ferdinand, dessen Gemahlin Anna Katharina und den Stammbaum Rudolph I. dar, die übrigen Holzschnitte bringen Porträts und Wappen - Zahlreiche Bll. angerandet (teils Buchstaben- bzw. Bildverlust). Register mit starken Wurmgingen (teils Buchstabenverlust). Etw. wasserrandig und gebräunt. Vorderer Vorsatz mit hs. Anmerkungen.

113

Sammelband Austriaca. Enthält 11 Schriften zur Politik, Wirtschaft und Technik in Österreich der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Verschiedene Orte und Verleger, 1841 - 1884. 8°. HLwd. der Zeit (kl. Gebrssprn.)

Best. Nr. 3732 **150,00 €**

Enthält folgende Titel:

1. Poray von Madeyski, Stanislaus: Die deutsche Staatsprache oder Oesterreich ein deutscher Staat. Wien 1884. 179 S.;
2. Cherbuliez, Joel: Revue critique des Livres nouveaux publiee pendant l'anne 1841. Paris 1841. S. 219 - 425;
3. Die Schicksale der nationalen Politik in Böhmen 1861 - 1878. Prag, Bellmann, 1879. 47 S.;
4. Delsa, L.: Beiträge zur Steuer-Reform. Berlin, Habel, 1881. 40 S.;

5. Gunesch, Rudolf R. von: Die Arlbergbahn als Zahnradbahn und die daraus sich ergebenden Ersparnisse. Eine technische Skizze. Wien, Hölder, 1880. 13 S.;
6. Die Einbeziehung Dalmatiens und der Zollausschlüsse sowie der occupierten Länder in das österreichisch.-ungarische Zollgebiet. Hrsg. von Industrieller Club. Verein der Montan- und Eisen-Industriellen in Österreich. Wien, Konegen, 1879. 18 S.;
7. "Parlamentarisches vom 7. Februar 1887". (Titel fehlt) - 15 S. - Bibliographisch für uns nicht nachweisbar, behandelt wird die Besteuerung der Börse.;
8. Grundmann, Fr. Sind die englischen Steinkohlen besser als die schlesischen? 2. verb. Aufl. Waldenburg, Knorn, 1872. 37 S.;
9. Schmoller, Gustav: Über die Resultate der Bevölkerungs- und Moral-Statistik. Vortrag. 2. Aufl., Berlin, Lüderitz, 1874. 36 S.;
10. Bloch, J. S.: Zur Reform des Heimats- und Armenrechts. Eine social-historische Studie. Wien, Löwy, 1884. 28 S.;
11. "Maximilian I., Kaiser von Mexiko". (Titel fehlt). - 144 S. - Bibliographisch für uns nicht nachweisbar, behandelt wird das mexikanische Abenteuer von Kaiser Maximilian I. - Papierbedingt gebräunt, stellenw. stockfleckig.

114

Sartori, Franz: Neueste Reise durch Oesterreich ob und unter der Ens, Salzburg, Berchtesgaden, Kärnthen und Steyermark, in statistischer, geographischer, naturhistorischer, ökonomischer, geschichtlicher und pittoresker Hinsicht unternommen. Bde. 1 - 2 (von 3). Wien, Doll, 1811. 1 Bl., XXII, 401 S.; 1 Bl., 405 S. 2 Kupfertafeln. Kl.-8°. HLdr. der Zeit mit Rückenschildern (etw. beschabt und bestoßen).

Best. Nr. 3875 300,00 €

Erste Ausgabe. - Nebehay/W. 610. Schlossar 99. - Franz Sartori brach im Juli 1807 von Wien aus auf um die schönsten und interessantesten Gegenden Österreichs zu besuchen. Im Oktober desselben Jahres kehrte er zurück und begann mit der Niederschrift des vorliegenden Werkes. Behandelt werden in den vorliegenden Bänden Niederösterreich (Bd. 1, S. 23 - 91), Steiermark (Bd. 1, S. 92 - 280), Oberösterreich (Bd. 1, S. 281 - 461), Salzburg (Bd. 2, S. 3 - 128) und Kärnten (Bd. 2, S. 129 - 405). Neben den topographischen und historischen Beschreibungen sind vorallem die reichen natur- und kulturgeschichtlichen, wirtschaftlichen sowie statistischen Anmerkungen von Interesse. - Es fehlt Bd. 3. - S. 123/124 in Bd. 2 mit Randeinriß (ohne Textberührung). Vorsatz und Titel mit altem hs. Besitzvermerk. Leicht gebräunt und teils etw. fleckig.

115

Schaden, Adolph von: Taschenbuch für Reisende durch Bayerns und Tyrols Hochlande, dann durch Berchtesgardens und Salzburgs Gefilde, nebst Beschreibungen Hohenschwangaus, Gasteins, des Salzkammergutes und Bodensees. Zweite umgearbeitete Auflage. München, Lindauer, 1836. IV, 267 S. 11 Tafeln (davon 2 Stahlstiche und 9 Lithographien von Gustav Kraus), 2 mehrfach gefalt. Karten (eine in Stahlstich mit 18 Randansichten und eine in Lithographie) und 1 mehrfach gefalt. Tabelle. 8°. OPp. mit lithographierten Deckelillustrationen (gebräunt und bestoßen).

Best. Nr. 4805 900,00 €

Schaup, Salzburg auf alten Landkarten 6.14.2. Nebehay/W. 617. - Die umfangreichste und gesuchteste Ausgabe dieses erstmals 1833 erschienen Führer durch die tiroler, salzburger und bayerische Alpenwelt sowie das Salzkammergut und den Bodensee. - Mit den schon in der ersten Auflage vorhandenen prachtvollen Kraus-Ansichten von Innsbruck, Meran, Hall, Gastein, Bad Ischl, Hallstadt, Traun-Fall und vom Wolfgangsee, dazu zwei neue Stahlstiche (Hohenschwangau und Kufstein) und eine Darstellung der Schlacht bei Sendling. Bemerkenswert die häufig fehlende große "Reise-Karte" des Gebietes von München bis zum Großglockner mit "ungewöhnlich dekorativer Wirkung" (Schaup) durch 18 kleine Ansichten (Andechs, Berchtesgaden, Partenkirchen, Rosenheim, Salzburg etc.) sowie einem Gebirgs Panorama im Rand. Die zweite Karte zeigt die Gegend zwischen Bodensee und Lech. - Durchgehend etw. gebräunt und fleckig. Die Stahlstichkarte mit kl. hinterlegtem Randeinriß.

116

Schmutz, Carl: Historisch Topographisches Lexikon von Steyermark. 4 Bde. Graz, Kienreich, 1822 - 1823. 4 lithogr. Titel, 2 lithogr. Frontisp., 3 lithogr. Tafeln mit den Wappen der steyrischen Marktflecken. Pp. des 19. Jahrhunderts (etwas bestoßen und beschabt).

Best. Nr. 142 **750,00 €**

Erste Ausgabe dieses Standardwerks zur steirischen Topographie. - Schlossar 92. - "Mit seinem Lexikon, das auch biographische und genealogische Angaben enthält, schuf Schmutz eine umfassende Landesaufnahme, die auch heute noch einen nützlichen Behelf für die landesgeschichtliche Forschung der Steiermark darstellt, u. a. durch den Abdruck inzwischen verloren gegangener Quellen" (ÖBL X, 348). - Vorsätze gestempelt. Bd. 1 wasserrandig, sonst gutes Exemplar.

117

(Schwäger) von Hohenbruck, Arthur und Carl A. Romstorfer: Pläne landwirthschaftlicher Bauten des Kleingrundbesitzes in Österreich. Hrsg. vom K. K. Ackerbau-Ministerium in Wien. Wien, Faesy & Frick, 1878. VI, 21 S., 1 Bl. 1 doppelblattgr. Übersichtskarte und 50 doppelblattgr. Tafeln. Gr.-4°. Mod. HLwd. unter Verwendung des alten Rückens (dieser fleckig und etw. beschabt) und mit aufgekl. OU (dieser fleckig).

Best. Nr. 3606 **300,00 €**

Erste Ausgabe, in einer Auflage von nur 100 Exemplaren erschienen. - "Um aber zu Vorschlägen für möglichst zweckmässige und billige Wohn- und Wirthschaftsgebäude zu gelangen, muss man vorerst die Anlage und Bauart der bestehenden Anwesen der betreffenden Gegend kennen. Die vorliegende, anlässlich der Pariser Weltausstellung veranstaltete und gleichzeitig in 100 Exemplaren aufgelegte Sammlung verfolgt den letzterwähnten Zweck und soll daher nur eine Uebersicht der in den verschiedenen Culturgebieten Oesterreichs beim Kleingrundbesitze üblichen Bauart liefern, das Interesse der Fachkreise für diese gewiss wichtige Frage anregen und zur Beurtheilung derselben vom Kostenstandpunkte führen, damit nach und nach auch beim Kleingrundbesitze die Bauten - nach Anlage und Kosten - einem rationellen Betriebe entsprechen mögen." (Vorwort). - Der Text stammt von Arthur Schwäger von Hohenbruck und erläutert die von Carl A. Römstorfer angefertigten Tafeln. Behandelt werden insgesamt 50 Bauernhöfe aus dem cisleithanischen Gebiet der österreichisch-ungarischen Monarchie, darunter 7 Bauernhöfe aus Tirol und Vorarlberg, 2 aus Salzburg, 2 aus Kärnten, 3 aus Krain (darunter auch einer aus der Gottschee), 5 aus der Steiermark, 2 aus Oberösterreich, 4 aus Niederösterreich, 2 aus Görz, 3 aus Istrien, 3 aus Dalmatien usw. - Die

Tafeln jeweils mit Vorderansicht, Querschnitt und Grundriß. - Gebräunt und etw. fleckig. Vereinzelt kl. Randeinrisse (ohne Textberührung).

118

Schwarz, Ignaz: Wiener Strassenbilder im Zeitalter des Rokoko. Die Wiener Ansichten von Schütz, Ziegler, Janscha 1779 - 1798. Beschreibendes Verzeichnis. Mit einem Prolog von Rudolf H. Bartsch. Wien, Gilhofer & Ranschburg, 1914. XLVI S., 1 Bl., 101 S., 3 Bll., 57 num. Bll. mit 250 Textabb. 57 (davon 6 farbigen) Tafeln in Heliogravur. Fol. OLdr. mit reicher Rücken- und Deckelvergoldung sowie Kopfgoldschnitt (etw. lädiert).

Best. Nr. 2353 **2000,00 €**

Nr. 235 von 240 (Gesamtauflage 320) Exemplaren der Normalausgabe. - Einzige Ausgabe dieses klassischen und gesuchten Werkes. - Vorsatz mit hs. Widmung. Leicht gebräunt.

119

Schweighofer, (Johann Michael): Versuch über den gegenwärtigen Zustand der österreichischen Seehandlung. Wien, Baumeister, 1783. 3 Bll., 166 S. Kl.-8°. HLdr. der Zeit mit Rückenvergoldung und Rückenschild (leicht bestoßen).

Best. Nr. 4287 **280,00 €**

Erste Ausgabe. - Humpert 6147. ADB XXXIII, 357 f.: "Schweighofer war durch und durch von dem Geiste der Aufklärung des 18. Jahrhunderts durchdrungen und wirkte sowohl in seiner amtlichen Stellung als durch zahlreiche Schriften politischen und volkswirtschaftlichen Inhalts im josephinischen Geiste, gehörte also jenen Männern der ausgezeichneten österreichische Bureaukratie an, welche den Anschauungen des Volkes voraneilend den Kaiserstaat auf neue Grundlagen zu regeneriren zu können hofften und schon deshalb rühmlichen Andenkens werth sind". - Gefordert werden in diesem Werk eine starke Marine und Kolonien für Österreich. - Titel gestempelt. Teils etw. fleckig. Buchinnendeckel mit Resten eines Exlibris.

120

Seel, Heinrich: Geschichte der gefürsteten Grafschaft Tyrol. 3 Bde. München, Lentner, 1816. 1 Bl., XVI, S., 5 Bll., 225, 28 S., 3 Bll.; 359; 416 S. 3 lithogr. Frontisp., 3 lithogr. Titel und 1 gefalt. lithogr. Tafel. Pp. der Zeit mit Rückenschild (beschabt und etw. bestoßen).

Best. Nr. 431 **620,00 €**

Erste Ausgabe, selten und gesucht. - Behandelt die Geschichte Tirols bis 1806, wobei die Tiroler Geschichte immer im Zusammenhang mit der deutschen und insbesondere österreichischen und bayerischen Geschichte behandelt wird. - Hs. Besitzvermerk am Vorsatz, gestempelter Besitzvermerk am lithogr. Titel. Durchgehend etw. fleckig.

121

Süß, Maria V.: Die mittelalterlichen Burgen und Schlösser im Herzogthume Salzburg. Salzburg, Oberer, 1854. 46 S. 4 gefalt. lithograph. Tafeln 8°. HLwd. der Zeit mit Rückentitel (kl. Gebrssprn., etw. fleckig)

Best. Nr. 3731 **500,00 €**

Erste Ausgabe, selten. - Deuticke Salzburg 704. - Die Lithographien von G. Pezolt mit Ansichten von Kaprun mit dem Kitzsteinhorn, Schloß Goldeck, Fischhorn im Pinzgau und

Mittersil. - Papierbedingt gebräunt, durchgehend stockfleckig. Buchblock leicht gebrochen. Die Tafel von Kaprum mit hinterlegten Einrissen.

122

Tiroler Wirtschaft in Vergangenheit und Gegenwart. Festgabe zur 100-Jahrfeier der Tiroler Handelskammer. Geleitet von Hermann Gerhardinger, Franz Huter, Franz Egert und Adolf Günher. 3 Bde. Innsbruck, Wagner, 1951. 4 Bll., 495; 296; VII, 399 S. Zahlr. Abb. auf Tafeln, einige Faltpläne, Karten und Falttabellen. 1 separate Faltkarte. Gr.-8°. OLwd. (kl. Gebrssprn., kaum fleckig).

Best. Nr. 3348 **150,00 €**

Erste Ausgabe dieser klassischen Arbeit zur Tiroler Wirtschafts- und Sozialgeschichte. - Bd. 1: Beiträge zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte Tirols. Bd. 2: Kammergeschichte. Bd. 3: Die gewerbliche Wirtschaft in Tirol, Tatsachen und Probleme. - Enthält unter anderem folgende Beiträge: Otto Stolz, Zollwesen und Handelsverkehr in Tirol in alter Zeit; Karl Schadelbauer, Die Schmelzkünstler Peter Martio und Johann Baptist Martinego; Artur Maria Scheiber, Carl Aschauer und die Tiroler Messingindustrie; Vladimir Vlk, Von Papier, Papiermühlen, Papieren und Wasserzeichen in Tirol; Franz Aubele, Zur Geschichte der Handelshäuser Volderauer und Pfurtscheller in Fulpmes; Josef Ringler, Pustertaler Geschirrhafner; Karl Innerebner, Josef Riehl, ein Pionier auf dem Gebiete der Verkehrswege; Adolf Helbok, Zur Kulturgeschichte der Tiroler Gaststätte. - Kaum gebräunt.

123

Tondi, Bonaventura: La monarchia Austriaca che contine le notizie piu recondite, concernenti le grandezza della serenissima casa d'Austria. Neapel, Parrino, 1694. 2 Bll., 298 S. 1 Kupferfrontispiz, 1 Kupferporträt und 1 gestochener Stammbaum. Fol. Pgmt. der Zeit mit hs. Rückentitel (restauriert).

Best. Nr. 2125 **700,00 €**

Einzige Ausgabe, selten. - Graesse VII, 172. - Enthält zuerst einen geschichtlichen Überblick über Österreich und die von den Habsburgern beherrschten Länder, darauf folgen Biographien der habsburgischen Herrscher sowie einiger anderer wichtiger österreichischer Persönlichkeiten. - Das Werk ist König Karl II. von Spanien gewidmet und enthält auch dessen Porträt. - Teils gebräunt und etw. fleckig, insgesamt gutes Exemplar.

124

Topographie von Niederösterreich. Bde. 1 - 7 (von 8) Wien, Verein für Landeskunde von Niederösterreich, 1877 - 1915. 3 farb. Faltkarten und 2 Falttabellen. 4°. HLdr. der Zeit mit Rückentitel (etw. bestoßen und beschabt).

Best. Nr. 4860 **950,00 €**

Erste Ausgabe dieser klassischen Beschreibung von Niederösterreich mit dem gesuchten Ortsverzeichnis (A bis Ottenholz), das niemals abgeschlossen wurde. - Bd. 1: Das Land unter der Enns nach seiner Natur, seinen Einrichtungen und Bewohnern. - Bde. 2 - 7: Alphabetische Reihenfolge und Schilderung der Ortschaften in Niederösterreich. A bis Ottenholz. - Der fehlende Bd. 8 erschien erst nach dem Ersten Weltkrieg und enthält nur mehr die Orte von P bis Pernegg (?). - Gebräunt, teils mehrfach gestempelt.

(Traun, Julius von der; [d. i. Julius A. Schindler]): Beiträge zum Verständnisse der ständischen Bewegung in den deutsch-österreichischen Provinzen. Leipzig, Herbig, 1848. XX, 286 S. 8°. HLwd. um 1900 mit Rückentitel (etw. bestoßen).

Best. Nr. 2800 **100,00 €**

Erste Ausgabe, selten. - Nicht bei Holzmann/B. - Der österr. Schriftsteller und Politiker Julius von der Traun (1818-85) arbeitete nach philosophischen, technischen und juristischen Studien in Wien seit 1845 als Justitiar am fürstlichen Patrimonialgericht auf Schloß Steyr. Bereits seit 1835 auch schriftstellerisch tätig, wandte er sich nun vor allem politischen Themen zu und wurde 1848 Herausgeber der "Zwanglosen Blätter für Oberösterreich". Seit 1852 war er Staatsanwalt in Graz, bis er aufgrund seiner politischen Schriften 1854 aus dem Staatsdienst entlassen wurde. Nach Aufenthalt in Salzburg und Kärnten wurde Traun 1859 Generalsekretär der Versicherungsanstalt "Vindobona" in Wien. 1861 in den Reichsrat gewählt, profilierte er sich als liberaler Gegner des Tiroler Klerikalen Josef Greuter. Seit 1870 lebte Traun zurückgezogen auf Schloß Leopoldskron bei Salzburg, wo er sich seinen literarischen Arbeiten widmete. - "Man bringt nur längst erkannte und ausgesprochene Wahrheiten zu Markte, wenn man behauptet, nur ein Staat, in welchem Volk und Regent durch zeitgemäße Institutionen ... an einander geknüpft sind, und alle Leistungen nicht bloß einseitige Opfer sind; ... nur ein solcher Staat könne einen festen, glücklichen Bestand im Inneren ... gewinnen." (Vorwort). - Gebräunt (teils stärker), stellenw. etw. fleckig bzw. wasserrandig. Hs. Name am Vorsatz.

(Trimmel, Joseph F.; Pseud.): Emil: See- und Alpenbesuche in den Umgebungen Ischel's. Mit geographischen Vignetten und einer Übersichtskarte vom Lande ob der Enns, von F. Raffelsperger. Wien, Typographische Kunstdruckerei, 1842. 2 Bll., 151 S., 1 Bl. (Inhalt) mit 17 teils ganzseit. farbigen Karten im Text. 1 mehrfach gefalt. farbige Karte. Kl.-8°. OPp. mit einer kleinen farbigen Karte der Umgebung von Bad Ischl am Vorderdeckel (etw. lädiert, fleckig).

Best. Nr. 4806 **300,00 €**

Erste Ausgabe. - Holzmann/B. Pseud. Lex. 75. Wurzbach XLVII, 203. - Enthält kleine farbige Karten und topographisch - Kulturhistorische Beschreibungen folgender Gegenden: Der Fuschl-See; Der St. Wolfgang-See; Der Mond-See; Zell- oder Irr-See; Der Atter-See; Die hohe Zinnitz; Der wilde Laufen; Der Hallstaedter-See; Die beiden Gosau-Seen und der Dachstein-Gletscher; Der Koppen; Der Grundel-See; Der Wilden-See und der Alm-See; Der Alt-Ausseer-See; Die beiden Offen-Seen; Die beiden Langbath-Seen. Berchtesgarden und der Königs-See. - Die große farbige Karte von Franz Raffelsperger zeigt Oberösterreich und Salzburg. - Etw. gebräunt und fleckig. Buchblock etw. gelockert.

Übersicht der Manoeuvres der kaiserlich-königlichen Truppen in Italien, im October 1842. O. O. u. J. 1 Bl. 7 S. lithograph. Text in lithograph. farb. Orig.-Brosch. Und 7 (davon 5 aus 8 bis 15 Segmenten zusammengesetzte auf Lwd. aufgezugene) lithogr. farb. gefalt. Karten bzw. Pläne. Ldr.-Schuber der Zeit mit goldgepr. Rückentitel (restauriert).

Best. Nr. 120 **1500,00 €**

Enthält neben dem Textheft: 1. Übersicht-Karte von dem Landesstriche, in welchem die Kaiserlich-Königlichen Österreichischen Truppen in Italien im October 1842 manoeuvriren.

Lithograph. farb. Karte in 8 auf Lwd. aufgezogenen Segmenten. Ca. 49 cm x 56 cm. - 2. Manoeuvre am 3ten October 1842. Lithogr. farb. Karte in 12 auf Lwd. aufgezogenen Segmenten. Ca. 58 cm x 57 cm. - 3. Manoeuvre am 4ten October 1842. Lithogr. farb. Karte in 12 auf Lwd. aufgezogenen Segmenten. Ca. 58 cm x 57 cm. - 4. Manoeuvre am 5ten October 1842. Lithogr. farb. Karte in 12 auf Lwd. aufgezogenen Segmenten. Ca. 53 cm x 57 cm. - 5. Manoeuvre am 6ten October 1842. Lithogr. farb. Karte in 15 auf Lwd. aufgezogenen Segmenten. Ca. 58 cm x 66 cm. - 6. Tactisches Manoeuvre am 7ten October 1842. Lithogr. farb. Plan. Ca. 51 cm x 42 cm. - 7. Kirchenparade am 9ten October 1842. Lithogr. farb. Plan. Ca. 46 cm x 56 cm. - Minimal gebräunt bzw. fleckig.

128

Ursache und Geschichte der Octoberereignisse in Wien. Von einem Augenzeugen. Leipzig, Verein-Verlagsbuchhandlung, 1848. 136 S. (ohne die beiden Tafeln). 8°. Ohne Einband.

Best. Nr. 2801 **80,00 €**

Erste Ausgabe, selten. - Slg. Mayer I, 739. Slg. Eckl IV, 515. - Nicht bei Holzmann/B. - "... daß aus demselben nur die Unerträglichkeit des Bestehenden zu beweisen ist, keineswegs aber jetzt nach dem ersten ernstlichen Kampfe von dem Siege oder der Niederlage irgend eines Prinzipes, von dem Entstehen oder der Niederlage irgend eines Prinzipes, von dem Entstehen oder der Vernichtung irgend einer Partei berichtet werden kann. Politische und sociale, Regierungs- und Nationalitätsfragen, der Streit um Herrschaft zwischen Despotie und Demokratie, Aristokratie, Bürgerschaft, Proletariat und Soldateska, Slavismus und Deutschthum, jede dieser Fragen hatte einen Antheil an der Bewegung zu Wien." (Vorwort). - Wie meist fehlen die beiden Tafeln mit Militär-Bulletins. - Fleckig und gebräunt, unbeschnitten, hs. Besitzvermerk am Titel, vereinzelt Anstreichungen und Anmerkungen in Bleistift.

129

Violand, Ernst: Die sociale Geschichte der Revolution in Oesterreich. Leipzig, Wigand, 1850. 280 S. 8°. HLwd. um 1910 mit Rückentitel (etw. bestoßen, leicht berieben).

Best. Nr. 4857 **280,00 €**

Erste Ausgabe dieses Klassikers zur Geschichte der 1848er Revolution in Österreich (1984 erschien ein Nachdruck dieses Werks hrsg. von Wolfgang Häusler unter dem Titel "Die soziale Geschichte der Revolution in Österreich 1848"). - Ernst R. von Violand (1818 - 1875) entstammte einer aus Savoyen eingewanderten Familie, wurde nach dem Jurastudium an der Univ. Wien promoviert und war 1842-48 Beamter beim niederösterreichischen Landrecht, seit 1846 auch Dozent an der Juristischen Fakultät. Im Revolutionsjahr 1848 gehörte er zu den Gründungsmitgliedern des "Demokratischen Vereins", war Abgeordneter im Reichstag und schrieb für die Zeitung "Der Radikale". Um einer Anklage wegen Hochverrats zu entgehen, floh er 1849 nach Hamburg, dann nach Kiel und wanderte 1851 in die USA aus, wo er als Tabakhändler und Zigarrenhersteller in ärmlichen Verhältnissen lebte. Ernst Violand veröffentlichte Enthüllungen aus "Österreichs jüngster Vergangenheit" und "Die soziale Geschichte der Revolution in Österreich 1848". - Fleckig und etw. gebräunt, teils mit Anstreichungen in Bleistift.

130

Vischer, Georg M.: Topographie von Oberösterreich, 1674. Neudruck nach den im Oberösterreichischen Landesarchiv noch vorhandenen 234 Original-Kupferplatten, mit einer Abhandlung über Georg Matthäus Vischer verfaßt von

Eduard Straßmayr. Linz, Pirngruber, 1923. 14 Bll. 222 Kupfertafeln (ohne die separate Landkarte). Quer-Gr.-4°. OLwd. (gebräunt und etw. fleckig, Gebrssprn.).

Best. Nr. 4179 **1800,00 €**

Nr. 389 von 1000 Exemplaren - Neudruck der "Topographia Austriae Superioris Moderna" des Georg Matthäus Vischer aus dem Jahre 1674, hergestellt von der Universitätsbuchdruckerei Wagner in Innsbruck unter Verwendung der originalen Kupferplatten, die sich noch heute vollzählig im oberösterreichischen Landesarchiv befinden. - Es fehlt die separate 12-blättrige Landkarte. - Papierbedingt etw. gebräunt, kaum fleckig.

131

Vorarlberg - 100 Jahre Handelskammer und gewerblichen Wirtschaft in Vorarlberg. Hrsg. von der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Vorarlberg Feldkirch, Unterberger, 1952. 2 Bll., 514 S., 1 Bl. mit zahlr. teils ganzs. Abb. im Text und auf Tafeln. 1 separate farbige Faltkarte. 4°. OHLwd. (Rücken und Buchdeckel mit Bibliotheksschildchen, etw. bestoßen).

Best. Nr. 3350 **70,00 €**

Erste Ausgabe. - Enthält unter anderem folgende Kapitel: Theodor Veiter, Zur Geschichte der Handelskammer, Geschichte und Rechtsgrundlagen der Vorarlberger Handelskammer; Lorenz Konzert, Die Organisation der gewerblichen Wirtschaft Vorarlberg nach 1945; Struktur und Bedeutung der gewerblichen Wirtschaft in Vorarlberg. - Buchinnendeckel mit hs. Besitzvermerk. Titel gestempelt und mit hs. Nummer. Papierbedingt etw. gebräunt.

132

Walcher, Alfred von (Hrsg.): Burg Kreuzenstein an der Donau. Mit einer historischen Einbegleitung von Johann von Paukert. Wien, Schroll, (1914). 9 Bll. mit 1 Textabb. und 1 ganzseit. Porträt. Zahlr. Abb. auf 200 Tafeln. 4°. OLwd. (Gebrssprn., oberes Kapital und vordere Oberkante mit kl. Einriß).

Best. Nr. 2927 **120,00 €**

Erste Ausgabe dieses klassischen Werkes über die mittelalterliche Musterburg. Behandelt wird vor allem die umfangreiche Sammlung von mittelalterlichen Möbeln. - Buchinnendeckel mit Spuren eines entfernten Exlibris. Vorsatz und Vortitel gestempelt, papierbedingt etw. gebräunt.

133

Wastler, Josef: Steirisches Künstler-Lexicon. Graz, Leykam, 1883. IX, 197 S. Mod. HLwd.

Best. Nr. 516 **125,00 €**

Standardwerk. - Papierbedingt gebräunt.

134

Weiß, Karl: Festschrift aus Anlaß der Vollendung des neuen Rathhauses im Auftrage des Gemeinderathes der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien. Wien, Selbstverlag, 1883. 59 S. mit einigen Textabb. 15 Tafeln. Gr.-Fol. OHLwd. (fleckig, leicht bestoßen, Gebrssprn.).

Best. Nr. 2282 **90,00 €**

Erste Ausgabe. - Enthält 4 Lichtdrucke und 6 Heliogravüren mit Ansichten des Wiener Rathhauses. - Gebräunt und etw. fleckig.

Der Weltkrieg in Sonderblättern. (Deckeltitel). 5 Bde. Ohne Ort und Jahr. 1000 lose einseitig bedruckte nummerierte Blatt in OKart.-Mappen (Randeinrisse, etw. gebräunt).

Best. Nr. 1718 700,00 €

Sehr selten (kein Exemplar im KVK, auf der ÖNB nur die ersten 200 Blatt vorhanden). - Die Blätter enthalten die täglichen offiziellen Kommunikes und Agenturnachrichten (meist von Wolffs Telegraphischen Bureau) der Mittelmächte. Ab Blatt 101 sind die Blätter datiert (Blatt 101 - 13.9.14 7,30 Uhr vorm. bis Blatt 1000 - 25.9.16 3.30 Uhr nach.), die Blätter 1 bis 100 ohne Datum behandeln die Zeit vom 28. Juni 1914 (Ermordung des österreichischen Thronfolgers Franz Ferdinand in Sarajewo) bis zum 12. September 1914. Alle Blätter mit den jeweiligen Landesfarben (Deutschland, Österreich-Ungarn, Türkei) umrandet. - Papierbedingt etw. gebräunt, einige Blätter mit Randläsuren bzw. Einrissen (ohne Textverlust).

Wien - Geschichte der Stadt Wien. Hrsg. vom Altertumsverein zu Wien. Redigiert von (Bde. 1 - 2/1:) Heinrich Zimmermann, (Bde. 2/2 - 3:) Albert Starzer und (Bde. 4 - 6:) Anton Mayer. 6 in 8 Bdn. Wien, Holzhausen, 1897 - 1918. Mit 816 Textabb. und 245 teils farbigen, teils gefalt. Tafeln. Fol. Mod. HLwd. mit ausgekl. vorderen OU (gebräunt).

Best. Nr. 4859 2200,00 €

Nr. 92 von 300 Exemplaren. - Erste Ausgabe. - Slg. Mayer 149: "Die umfassendste Geschichte der Stadt Wien, von der Urzeit bis zum Regierungsantritt Maria Theresias, 1740. Mit besonders interessanten Kapiteln zur topographischen Entwicklung, über Gewerbe, Handel, Verkehr, politische Geschichte, Universität u. Schulen, Buchdruck, Musik und Theater usw.". - Das Werk erschien in einer Auflage von nur 300 Exemplaren, die auf dem Weg der Subskription an die Honoratoren der Stadt Wien abgegeben wurde. Das vorliegende Exemplar ist jenes von Franz Roth (Architekt des Raimund-Theater in Wien). - Papierbedingt gebräunt. Einige Falttafeln mit Randeinrissen an den Faltstellen.

Wien - Gumpendorf - Adolph, Meinrad: Gedenkbuch der Wiener Vorstadt-Pfarre zum heil. Ägid in Gumpendorf. Aus verschiedenen Urkunden und Denkschriften abgefaßt. Wien, Mechitaristen, 1857. 175 S. 1 tonlithograph. Frontisp. 8°. Lwd der Zeit mit Rückentitel und Deckelbindprägung (leicht bestoßen, gering fleckig und gebräunt).

Best. Nr. 4712 220,00 €

Erste Ausgabe. - Slg. Mayer 1282. - Interessant Schrift zur Geschichte der Pfarre und des Regierungsbezirkes Gumpendorf mit Hauptaugenmerk auf die Geschichte von Gumpendorf in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts und die Beschreibung der Kirche, dazu noch Beschreibungen anderer bedetender Bauwerke in Gumpendorf. - Das tonlithographierte Frontispiz mit einer Abbildung der "Haupt-Pfarrkirche in der Vorstadt Gumpendorf". - Vorderer Buchinnendeckel mit kl. eingekl. Namen und Spuren eines entfernten Exlibris. Frontispiz etw. wasserrandig, Titel gestempelt. Kaum gebräunt oder fleckig.

Windischgarsten - Führer durch Windisch-Garsten und seine Umgebung, Ober-Oesterreich. Hrsg. von der Section Windisch-Garsten des Oesterreichischen

Touristen-Club. Windischgarsten 1883. 2 Bll., 40 S. mit 1 Textabb. 2 lithogr. Tafeln, 1 lithogr. Faltplan und 1 mehrfach gefalt. Panorama. OHLwd. (etw. fleckig und bestoßen, Gebrssprn.).

Best. Nr. 977 **380,00 €**

(= Touristen-Führer. Hrsg. vom Oesterreichischen Touristen-Club. XII. Heft). - Erste Ausgabe, selten. - Die Tafeln, wie das Panorama gezeichnet von Max Dümmler, zeigen Windisch-Garsten gegen Süd-Ost und Vorder-Stoder bei Windisch-Garsten. Das Panorama von Windisch-Garsten im Format von 120 cm x 17 cm zeigt wie der Faltplan die Umgebung des Ortes. Am hinteren Einbanddeckel ist noch eine Eisenbahn-Übersichtskarte. - Papierbedingt etw. gebräunt.

139

Wolfbauer, Josef M.: Die Donau und ihre volkswirtschaftliche Bedeutung. Referat erstattet an die nieder-österr. Handels- und Gewerbekammer. Wien, Nieder-Österr. Handels- und Gewerbekammer, 1880. 393 S., 1 Bl. (Berichtigungen). 4 mehrfach gefalt. Karten und 2 Falttabellen. 8°. HLwd. um 1900 (gering bestoßen).

Best. Nr. 4478 **140,00 €**

Erste Ausgabe dieser interessanten Monographie zur volkswirtschaftlichen und verkehrstechnischen Bedeutung der Donau. Behandelt wird das Flußgebiet der schiffbaren Donau unter Einschluß der schiffbaren Nebenflüsse. Neben der Behandlung der zeitgenössischen Donauschifffahrt werden auch historische Exkurse gegeben. Interessant sind die als Anlagen abgedruckten Original-Quellen zur Donauschifffahrt beginnen mit dem Hofdecret an die Kaufleute vom 30. März 1782 bis zum Berliner Vertrag vom 13. Juli 1878. - Die Faltkarten mit kl. Randeinrissen (ohne Bildberührungen). Papierbedingt gebräunt, stellenw. leicht fleckig. Mehrfach gestempelt, Buchinnendeckel und Titel mit eingeklebter Bibliothekssignatur.

140

Ziska, Franz und Julius M. Schottky: Oesterreichische Volkslieder mit ihren Singweisen. Gesammelt und herausgegeben. Budapest, Hartleben, 1819. XVI, 288 S., 1 Bl. (Druckfehler) 8°. Mod. Pp. unter Verwendung des etw. fleckigen OU in Mod. Pp.-Schuber mit altem Bezugspapier.

Best. Nr. 2748 **750,00 €**

Erste Ausgabe. - MGG XII, 55. - Das Jahr 1819 ist für die Geschichte der österreichischen Volksliedersammlung von besonderer Bedeutung, einerseits erschien die berühmte Volksliedersammlung der Wiener Musikfreunde, die sogenannte "Sonnleithner-Sammlung" und andererseits erschien der vorliegende "Ziska-Schottky". - "Es kann sein, daß beide Unternehmungen in keinem Zusammenhang stehen, glauben möchte man es freilich nicht. Beeinflußt haben sie einander jedenfalls nicht, denn Schottky hatte seinen Plan wohl schon 1816 nach Wien mitgebracht, und Ziska muß doch wohl auch Vorstudien betrieben haben. Er war immerhin schon 33 Jahre alt und festangestellter Wiener Magistratsbeamter, als er sich mit dem erst 22jährigen preußischen Wandergelehrten Schottky zusammentat, um dieses Buch zu schaffen, das ihre Namen berühmt machte". (Schmidt im Nachwort zum Wiener Neudruck von 1969). - "Von den verstreuten Veröffentlichungen in heimatkundlich gerichteten Zeitschriften und Almanachen abgesehen, sind die im Jahre 1819 erschienenen 'Österreichischen Volkslieder mit ihren Singweisen' ... die erste bedeutende Erscheinung, die erste Sammlung in Buchform für das Gebiet des heutigen Österreich" (K. M. Klier, Eine österreichische Volksliedersammlung. In: Das deutsche Volkslied. Bd. 35 (1933). S. 102). - Im Jahre 1844 hat Ziska eine "zweite

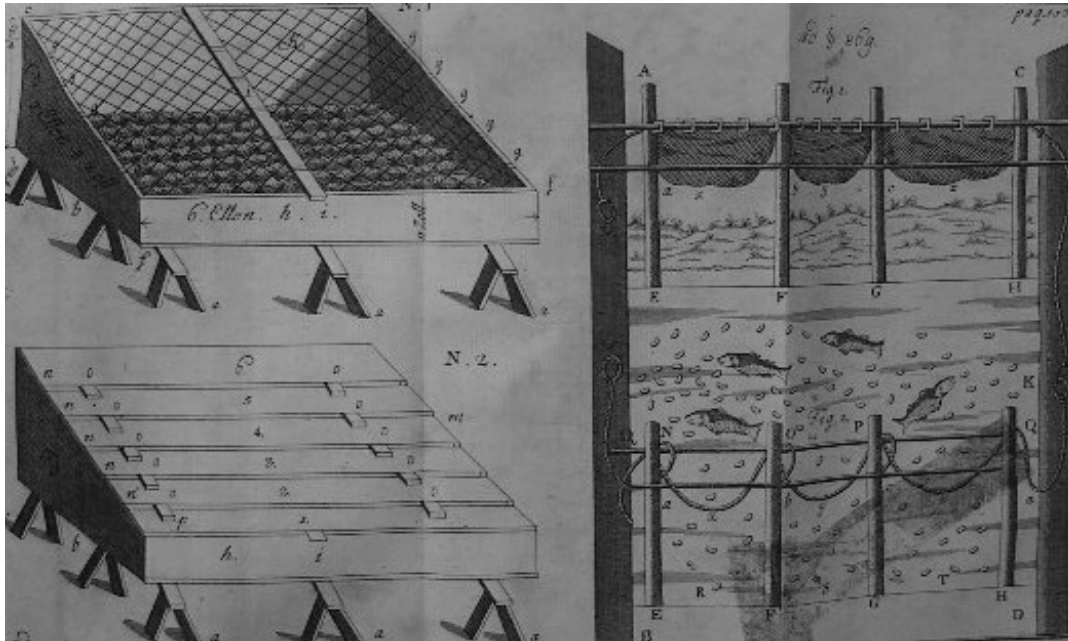
verbesserte und vermehrte Auflage" herausgegeben, die aber statt 68 nur mehr 61 Liedweisen enthielt. 1906 erstellte Friedrich S. Krauss eine Neuauflage der zweiten Auflage. - Durchgehend etw. fleckig.



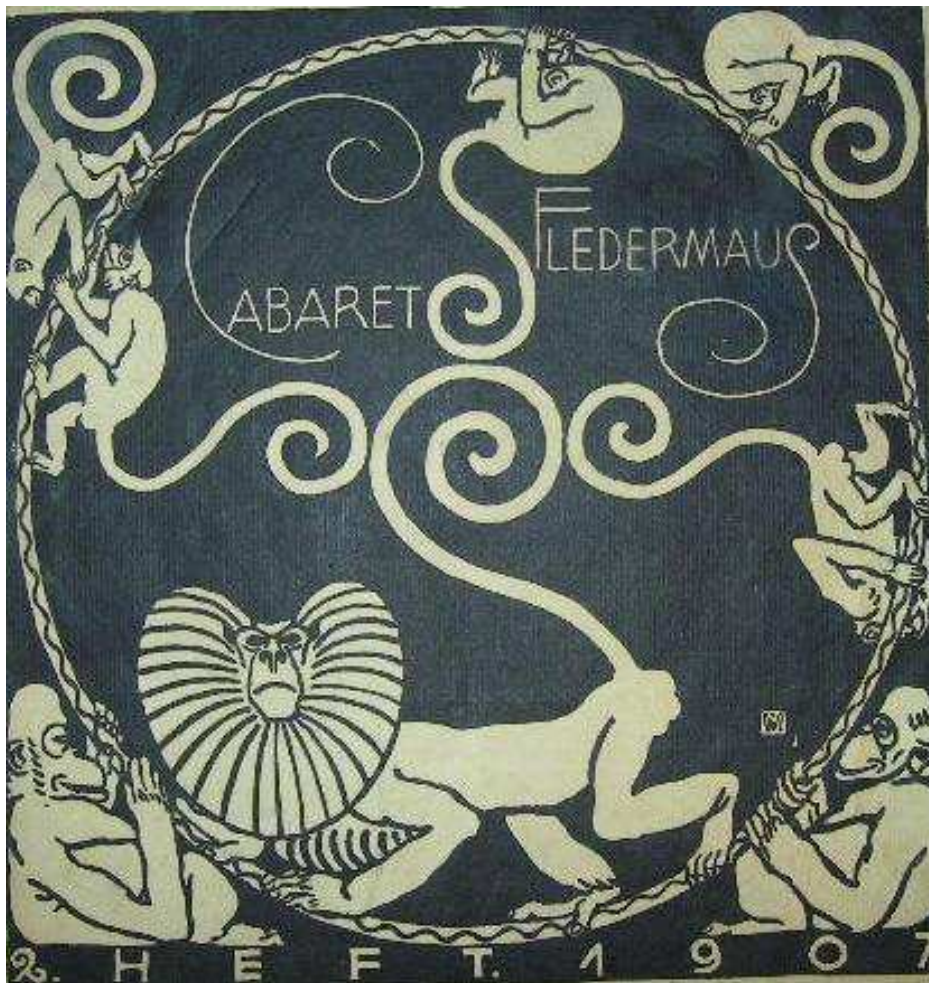
Katalog Nr. 106 - Müller



Katalog Nr. 8 - Caron



Katalog Nr 19 - Germanus Philoparchus



Katalog Nr. 57 - Cabaret Fledermaus

Bücher zur Stuttgarter Antiquariatsmesse

Die 46. Stuttgarter Antiquariatsmesse findet vom 26. bis 28. Jänner 2007 im Württembergischen Kunstverein statt.

Bestellungen auf diese Titel können wir erst nach dem 27. Jänner 2007 erfüllen.

Herzog Ulrich von Württemberg

(Ferdinand I. von Österreich, Römisch-Deutscher Kaiser): Warhafftiger bericht, auf Hertzog Ulrichs von Wiertenberg vermainte anforderung, zü dem Furstenthumb Wiertenberg sein, und des Landtgrafen von Hessen, im Druck ausgangen unbegründete beschönung und glimpfen Irer aigen gewalttügen täthlichen handlung, gegen Irer Römischen Kü: Mt: unnd dem Fürstenthumb Wiertenberg fürgenomen. (Prag, 1534). Mod. Pp.

800,-

Erste Ausgabe (?) dieser im Jahre 1534 mehrmals gedruckten Streitschrift. - VD 16, D 1240. - Vgl. Hohenemser 1937.

"Weihnachten ist da"

Harnisch, Wilhelm: Der Himmelsgarten, eine Weihnachts-Gabe für Kinder und kindliche Gemüther. Breslau 1824. 4 altkolorierte Kupfertafeln. Mod. Pp. mit aufgekl. OU (dieser mit Einrissen).

1450,-

Erste Ausgabe sehr selten. - Die Tafeln sind nach dem Nazarener Ludwig Ruhl (nur eine signiert) von Ludwig Meyer in Kupfer gestochen.

Mucha, Alfons - Flers, Robert de: Ilsee. Prinzessin von Tripolis. Deutsch von Regine Adler. Prag 1901. Mit 132 (davon 4 blattgroßen) Original-Lithographien von Alfons Mucha. Signiertes Saffian-Ldr. der Zeit mit Rückentitel und Seidendoublüre (etw. gebräunt und fleckig.- Illustr. OKart. eingebunden).

3000,-

Erste deutsche Ausgabe, Nr. 7 von 800 Exemplaren. - Thieme-B. XXV, 210: „Hauptwerk“. -

„Gärung ist Leben ohne Luft“

Pasteur, L(ouis): Memoire sur la fermentation alcoolique. Paris 1860. OKart. (restauriert, mit einigen fachmännisch geklebten bzw. hinterlegten Einrissen) in Mod. HLdr.-Schuber im Stile der Zeit mit Rückenschild.

4100,-

Erste Separatausgabe des Sonderabdrucks aus den "Annales de chimie et de physique, 3. Serie, Band 58 (1860)", von großer DSB X, 363 und 412.

„... in größter Ergebenheit und Wertschätzung Rene M. Rilke“

Rilke, Rainer M.: Larenopfer. Prag 1896. OKart. (etw. gebräunt und fleckig, Rücken restauriert).

5800,-

Erste Ausgabe der dritten Veröffentlichung von Rainer Maria Rilke mit einer eigenhändigen Widmung, sehr selten. - W.-G. 3. Ritzer E 27. - Unaufgeschnitten, papierbedingt etw. gebräunt und kaum fleckig.

Thonner, Franz: Im afrikanischen Urwald. Meine Reise nach dem Kongo und der Mongalla im Jahre 1896. Berlin 1898. 1 Porträt und 86 Tafeln in Lichtdruck., OLwd. (bestoßen und berieben).

1200,-

Erste Ausgabe dieses aufgrund seines hervorragenden Abbildungsmaterials gesuchten Werks.

Erste mit Kupfern illustrierte Ausgabe (insgesamt dritte Auflage). - STC 932. Ceresoli 541. Schwerdt II, 278.

Die sogenannte Crusca Veronese

Vocabolario degli Accademici della Crusca. 7 in 4 Bdn. Verona 1804 - 1806. HLdr. des 19. Jahrhunderts (stark beschabt und bestoßen, Rückenkapital teils mit kl. Einrissen).

1200,-

Erste von Antonio Cesari bearbeitete Ausgabe.

Das Palais des Nations

Völkerbundgebäude - "Concours d'architecture pour l'édification d'un palais de la Societé des Nations, a Geneve" (Deckeltitel). Genf (ca. 1927). 12 separate Teile (teils in OKart, geheftet oder mehrfach gefaltet) mit Text, Plänen und Tafeln. Lose in OKart.-Mappe (Gebrssprn) mit Schuber (bestoßen, Einriß und gebräunt).

1000,-

Nr. 662 von 2900 (Gesamtauflage: 4000) Exemplaren der französischen Ausgabe der Ausschreibungsbedingungen. - Beiliegend auch die offizielle Publikation mit der Vorstellung der 27 prämierten Beiträge: Concours d'architecture (pour l'édification d'un palais de la Societé des Nations, a Geneve. Genf ca. 1927).